

PALACKÝ-UNIVERSITÄT OLMÜTZ

Philosophische Fakultät

Martin Váchal

NEUE WÖRTER AUS DER ZEIT DER COVID-19-PANDEMIE.

**Analyse und Vergleich der deutschen und
der tschechischen Neologismen**

The New Terms Developed in the Time of COVID-19 Pandemic.

The Analysis and Comparison of the German and Czech Neologisms

Rigoreuse Arbeit

Olomouc 2023

Prohlašuji, že jsem rigorózní práci vypracoval samostatně a uvedl v ní předepsaným způsobem všechny použité prameny a literaturu.

V Olomouci dne

Poděkování

Na tomto místě bych rád poděkoval paní prof. PhDr. Libuši Spáčilové, Dr. za její ochotu a neocenitelné rady při vypracování této práce.

Inhalt

0. Einleitung.....	7
1. Die Ergebnisse der Magisterarbeit und der Begriff „Corona“-Wortschatz	11
1.1. Die Ergebnisse der Magisterarbeit	11
1.2. Die Abgrenzung des Begriffs „Corona“-Wortschatz	18
2. Die Sprache und die Sprachinnovation.....	19
2.1. Der Sprachwandel und die Sprachinnovation	19
2.2. Der zwischensprachliche Vergleich Deutsch – Tschechisch	20
2.2.1. Die deutsche Sprache.....	20
2.2.2. Die tschechische Sprache	21
3. Der Wortschatz und die Prozesse im Wortschatz	22
3.1. Der Wortschatz.....	22
3.2. Prozesse im Wortschatz und Neologismen	22
3.2.1. Bedeutungswandel.....	23
3.2.2. Entlehnungen	24
3.2.3. Die Fachsprache und die Wirkung der Fachlexik auf die Gemeinsprache.....	25
4. Wortbildungsanalyse der Neologismen	27
4.1.1. Wortbildungsarten	27
4.1.2. Wortbildungsparadigmen	30
4.2. Die Wortbildungsmodelle und die Konstituentenanalyse.....	30
5. Morphologische und orthografische Analyse der Neologismen.....	32
5.1. Morphologische Analyse der Neologismen	32
5.2. Orthografische Analyse der Neologismen	33
5.2.1. Phonem-Graphem-Beziehung und Fremdwortschreibung	34
5.2.2. Groß- und Kleinschreibung	35
5.2.3. Zusammen- und Getrennschreibung.....	35
6. Konzeptuelle Metaphern und semantische Grundbegriffe.....	37
6.1. Analyse der konzeptuellen Metaphern	37
6.2. Semantische Grundbegriffe.....	39

6.2.1.	Paradigmatische Beziehungen	39
6.2.2.	Konnotationen	40
7.	Die Corona-Pandemie und ihre Reflexion in der Sprache	41
7.1.	SARS-CoV-2 / Covid-19	41
7.2.	Verlauf der Corona-Pandemie in Deutschland.....	42
7.3.	Verlauf der Corona-Pandemie in Tschechien	43
7.4.	Reflexion der Corona-Pandemie in der Linguistik	44
7.4.1.	Leibnitz-Institut für deutsche Sprache (IDS).....	44
7.4.2.	Ústav pro jazyk český (UJC) und Neomat	45
8.	Konkrete Analyse der Neologismen	47
8.1.	Das Korpus	47
8.2.	Das Analyseverfahren	48
8.3.	Morphologische und orthografische Besonderheiten der Neologismen	50
8.4.	Analyse der konzeptuellen Metaphern	53
8.5.	Wortbildungsanalyse der Neologismen	66
8.6.	Lexikalische Analyse der Neologismen	75
9.	Resümee	81
10.	Resümee in der tschechischen Sprache	84
11.	Bibliografie.....	87
11.1.	Primärliteratur.....	87
11.2.	Sekundärliteratur	88
11.3.	Internetquellen	91
12.	Abstrakt	96
13.	Abstract	97

0. Einleitung

„Bez přehánění lze konstatovat, že pandemie covidu-19 změnila náš svět, což se nutně muselo projevit i v jednotlivých jazycích. Jednak vznikla slova zcela nová, jednak se podstatně častěji užívají výrazy, které nebyly v ‚době předcovidové‘ nijak prominentní, a do běžného vyjadřování pronikají také termíny, které byly dříve vázány na odbornou sféru.“¹

Die Corona-Pandemie betraf in unterschiedlichem Maß alle Länder der Welt, einschließlich der Tschechischen Republik und der BRD. Der deutsche Wortschatz sowie das tschechische Lexikon wurden beeinflusst, was das einführende Zitat aus dem Beitrag „Lemmata aus dem Akademischen Wörterbuch der tschechischen Gegenwartssprache: covid-19“ von den Linguisten Michaela Lišková und Martin Šemelík illustriert.²

Die mit der Pandemie zusammenhängenden Ausdrücke gehörten in den Jahren 2020 und 2021 zu den am häufigsten verwendeten Wörtern sowohl im Deutschen als auch im Tschechischen. In Deutschland wurde das Wort *Corona-Pandemie* zum Wort des Jahres 2020 gewählt.³ In Tschechien wurde daneben das Wort *koronavirus* als das offizielle Wort des Jahres 2020 bezeichnet. In der Liste von Český národní korpus (ČNK), die vor allem aufgrund der Vorkommenshäufigkeit bestimmter Wörter in den Medien und anderen Texten erstellt wurde, figurieren auch die Ausdrücke *pandémie*, *karanténa*, *nakažený a rouška*.⁴ Es ist verständlich, dass die tschechischen Ausdrücke mit den deutschen meistverwendeten Wörtern korrespondieren (mit dem „Wort des Jahres“ von der GfdS: *Corona-Pandemie*, *Lockdown*, *Verschwörungserzählung* ...).⁵

¹ Lišková / Šemelík 2020: 133. [Übersetzung: Man kann zweifellos konstatieren, dass die Covid-19-Pandemie die ganze Welt verändert hat, was sich in einzelnen Sprachen widerspiegelt musste. Einerseits entstanden völlig neue Wörter, andererseits benutzt man deutlich häufiger solche Ausdrücke, die in der Vor-Covid-Zeit gar nicht prominent waren, und in die Alltagssprache dringen auch die Termini ein, die früher mit dem fachsprachlichen Bereich verbunden waren.]

² Vgl. Lišková / Šemelík 2020: 133-134.

³ Vgl. <https://gfds.de/aktionen/wort-des-jahres/#> [10.9.2022].

⁴ Vgl. <https://www.seznamzpravy.cz/clanek/slovo-roku-neprekvapi-je-to-koronavirus-135335> [10.9.2022].

⁵ Vgl. <https://gfds.de/aktionen/wort-des-jahres/#> [10.9.2022].

Das Ziel dieser Arbeit ist es, den Einfluss der Corona-Pandemie auf die tschechische und die deutsche Sprache (bzw. den Einfluss auf den tschechischen Wortschatz im Kontrast zu dem deutschen Wortschatz) zu skizzieren. Dazu werden teilweise die Ergebnisse (und Überlegungen) der bereits existierenden Analysen des linguistischen Phänomens „Corona“-Wortschatz verwendet (vor allem die Beiträge von den linguistischen Institutionen). Die vorliegende Arbeit konzentriert sich vor allem auf den Vergleich der Tendenzen im Bereich der Wortbildung und Lexikologie am Beispiel der vom IDS (Institut für deutsche Sprache) und vom UJC (Institut für tschechische Sprache)⁶ gesammelten „Corona“-Ausdrücke.

Das Textkorpus umfasst zwei Glossare mit den deutschen und mit den tschechischen Neologismen. Es handelt sich um die Webseiten „Neuer Wortschatz rund um die Coronapandemie“ im Rahmen des Online-Wortschatz-Informationssystems Deutsch (IDS)⁷ und „heslár“ (Glossar) der Neubildungen im Rahmen der Datenbank der tschechischen Neologismen (UJC)⁸. Die neuen Wörter in beiden Glossaren wurden im Laufe der ganzen Pandemie gesammelt, deshalb sollte das Korpus genug repräsentativ sein. Zur Zeit der Entstehung dieser Arbeit umfassten beide Glossare ungefähr 2000 Ausdrücke.

Die vergleichende Analyse wird in vier Teil-Analysen gegliedert:

- Beschreibung der morphologischen und orthografischen Besonderheiten der wichtigsten Ausdrücke,
- Bestimmung der potenziellen konzeptuellen Metapher und Suche nach ihren Manifestationen,
- Wortbildungsanalyse (vor allem Vergleich der in beiden Glossaren verwendeten Wortbildungsarten) und
- die lexikalische Analyse (vor allem Beschreibung der Rolle des Fachwortschatzes und der Fremdwörter unter den Neologismen).

Die einzelnen Schritte sollten die Spezifika des linguistischen Phänomens „Corona“-Wortschatz zu bestimmen versuchen. Kurz werden auch die Perspektiven der weiteren Entwicklung des deutschen sowie des tschechischen „Corona“-Wortschatzes besprochen.

⁶ UJC = Ústav pro jazyk český.

⁷ Vgl. <https://www.owid.de/docs/neo/listen/corona.jsp> [28.2.2023].

⁸ Vgl. https://neologismy.cz/index.php?retezec=korona&nove_hledani=1&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1 [28.2.2023].

Zuerst wird der Inhalt der Magisterarbeit⁹ (vor allem die Ergebnisse der Analyse) präsentiert, an die die rigorose Arbeit thematisch anknüpft. In der Magisterarbeit wurden die Neologismen aus den deutschsprachigen Online-Medien untersucht. Es wird auch der Gegenstand der Analyse „Corona“-Wortschatz terminologisch abgegrenzt.

Im zweiten Kapitel werden der Sprachwandel sowie die deutsche und die tschechische Sprache im Allgemeinen vorgestellt. Es werden die wichtigsten Charakteristika dieser zwei Sprachen (vor allem aus der Sicht der Orthografie und der Lexikologie) behandelt. Das dritte Kapitel erweitert die im vorigen Kapitel aufgeführten Informationen. Es widmet sich dem Thema der Sprachinnovation und der Veränderungsprozesse im Wortschatz (Bedeutungswandel, Entlehnung und Wirkung der Fachlexik auf die Gemeinsprache).

Das vierte Kapitel beschäftigt sich mit den Aspekten der Wortbildungsanalyse, die zur Beschreibung der sprachinnovativen Produkte der Menschen nötig ist. Dieses Kapitel konzentriert sich auf die Vorstellung der Wortbildungsarten, der Wortbildungsparadigmen, der Konstituentenanalyse und der Rolle des Wortschatzes in dem Etablierungsprozess neuer Wörter.

Im nächsten Kapitel werden die wichtigsten Grundlagen zu den morphologischen und orthografischen Analysen präsentiert. Die Neologismen werden vor allem in Hinsicht auf die Wortartenbestimmung, Genusbestimmung, Groß- und Kleinschreibung und Fremdwortschreibung untersucht.

Das sechste Kapitel behandelt die relevanten Auskünfte für die Analyse der konzeptuellen Metaphern und definiert bestimmte semantische Grundbegriffe. Die konzeptuellen Metaphern sowie die Konnotationen¹⁰ der Wörter können viele semantische Aspekte der Neologismen erläutern.

Das siebte Kapitel beschäftigt sich mit der Beschreibung des Virus selbst, mit dem Verlauf der Corona-Krise in beiden Ländern und mit ihrer Reflexion in der Sprache. Diese Informationen sind für das richtige Verständnis der Neubildungen nötig. Hier wird die Tätigkeit des Instituts für deutsche Sprache (IDS) und des Instituts für tschechische Sprache (UJC) besprochen. Das umfasst unter anderem die für die Analyse wichtigen Glossare, die die „Corona“-Neologismen dokumentieren.

Im letzten Kapitel werden das Korpus und das Untersuchungsverfahren sowie die Ergebnisse von den einzelnen Analysen-Schritten (die morphologische und orthografische

⁹ Vgl. Váchal (2022).

¹⁰ An dieser Stelle sollte darauf aufmerksam gemacht, dass im Textkorpus viele emotional gefärbte, expressive und pejorative Ausdrücke vorkommen, die während der Analyse beschrieben und bewertet werden. Das kann den Schreibstil, der möglichst objektiv und unpersönlich sein sollte, in der rigorosen Arbeit negativ beeinflussen.

Analyse, Wortbildungsanalyse, Analyse der konzeptuellen Metaphern und die lexikalische Analyse) ausführlich vorgestellt. Im Resümee werden dann die Schlussfolgerungen zusammengefasst und in Kontext eingebettet.

Am Ende sollte klar sein, welche Tendenzen und welche Merkmale für den deutschen sowie den tschechischen „Corona“-Wortschatz gemeinsam und welche unterschiedlich sind. Die Analyse sollte auch zeigen, ob man in verschiedenen Sprachen ähnliche Gesetzmäßigkeiten und ähnliche Entwicklung erwarten kann.

Die vorliegende Arbeit kann man als eine Erweiterung der Magisterarbeit „Sprachliche Innovation im Gegenwartsdeutschen. „Corona“-Wortschatz – Analyse der „Corona“-Neubildungen aus den deutschen und österreichischen Internetmedien“ wahrnehmen. Sie erweitert das Thema „Corona“-Wortschatz. Im Gegensatz zu der ursprünglichen Arbeit, in der die Neologismen aus den deutschen und österreichischen Online-Medien gefunden und untersucht wurden (d.h. Vergleich innerhalb einer Sprache), handelt es sich in der rigorosen Arbeit um den intersprachlichen Vergleich der Neologismen, die durch andere Linguisten gesammelt und dokumentiert wurden.

Der zwischensprachliche Vergleich bietet eine Möglichkeit an, die Gültigkeit der Ergebnisse der Analyse des deutschen „Corona“-Wortschatzes (aus der Magisterarbeit) im Kontrast zum tschechischen „Corona“-Wortschatz zu bestätigen oder zu widerlegen. Die Ergebnisse der Untersuchung (aus der Magisterarbeit) werden teilweise als Ausgangspunkt der Neologismen-Analyse in der rigorosen Arbeit verwendet.

In der vorliegenden Arbeit werden bestimmte Textabschnitte aus der Magisterarbeit verwendet. Sie werden wegen des zwischensprachlichen Vergleichs der deutschen und der tschechischen Neubildungen teilweise bearbeitet und erweitert. Es geht vor allem um die Kapitel zwei bis sieben (d.h. den theoretischen Teil). Die relevanten Informationen (aus diesen Kapiteln) vor allem über Morphologie, Orthografie und Wortbildung des Deutschen und über die Pandemie-Krise in Deutschland werden beibehalten bzw. aktualisiert. Diese Informationen (diese Kapitel) werden dann um die Informationen über die tschechische Sprache (Morphologie, Orthografie und Wortbildung des Tschechischen), über die Rolle des UJC sowie über den Verlauf der Pandemie-Krise in Tschechien erweitert.

1. Die Ergebnisse der Magisterarbeit und der Begriff „Corona“-Wortschatz

1.1. Die Ergebnisse der Magisterarbeit

Die rigorose Arbeit „Neue Wörter aus der Zeit der Covid-19-Pandemie. Analyse und Vergleich der deutschen und der tschechischen Neologismen“ knüpft an den Untersuchungsgegenstand der Magisterarbeit „Sprachliche Innovation im Gegenwartsdeutschen. „Corona“-Wortschatz – Analyse der „Corona“-Neubildungen aus den deutschen und österreichischen Internetmedien“¹¹ an. Die Magisterarbeit versuchte, die Spezifika der Neologismen aus der Pandemiezeit (d.h. die Spezifika des „Corona“-Wortschatzes) aufgrund des Vergleichs der nationalen Varietäten des Deutschen (d.h. nur im Rahmen einer Sprache) zu bestimmen. Die vorliegende Arbeit benutzt dagegen die Möglichkeit des zwischensprachlichen Vergleichs und beschreibt die Charakteristika des linguistischen Phänomens aufgrund der Gemeinsamkeiten und Unterschiede der deutschen und tschechischen „Corona“-Neologismen.

Die ursprüngliche Arbeit untersuchte die Neubildungen aus 300 publizistischen Texten. Es handelte sich um 150 Artikel aus den bundesdeutschen und 150 Artikel aus den österreichischen Online-Nachrichtenportalen (FAZ.NET, berliner-zeitung.de und Spiegel Online; DiePresse.com, wienerzeitung.at und kurier.at). Die Artikel waren unterschiedlich lang und unterschiedlicher Textsorte (Das Textkorpus enthielt die informationsbetonten Textsorten wie Nachrichten und Reportage sowie die meinungsbetonten Textsorten wie Kommentare.). Die Online-Texte wurden in dem Zeitraum von ungefähr zwei Monaten (von Ende August bis Ende November 2021) publiziert, was dem Zeitpunkt der Verbreitung der Delta-Mutation in Mitteleuropa entspricht. Inhaltlich referierten die Online-Artikel über das Geschehen in beiden deutschsprachigen Ländern sowie über die Situation im Ausland bzw. über die COVID-19-Erkrankung und das Coronavirus SARS-CoV-2 selbst.

Aus diesen Artikeln wurden die Neologismen sowie die ganzen Passagen in zwei autonomen Listen (eine Liste für bundesdeutsche und die andere für österreichische Neologismen) exzerpiert. Diese gesammelten Ausdrücke wurden aus mehreren Gesichtspunkten beschrieben und mit Rücksicht auf die nationalen Varietäten des Deutschen verglichen. Die Gesamtanalyse wurde in fünf Schritte eingeteilt:

¹¹ Vgl. Váchal (2021).

- Morphologische Analyse,
- Orthografische und graphematische Analyse,
- Analyse der konzeptuellen Metaphern,
- Wortbildungsanalyse und
- Lexikalische Analyse.

Neben der Beschreibung und dem Vergleich der gesammelten Ausdrücke, die die relevanten sprachinnovativen (und oft sehr kreativen) Tendenzen entdecken sollten, gehörten auch die Definitionsbestimmung und die Inhaltsbeschreibung des „Corona“-Wortschatzes sowie die Überlegungen der Rolle dieses linguistischen Phänomens innerhalb der deutschen Sprache (bzw. des deutschen Lexikons) zum Ziel der Analyse. Es ist noch nötig zu erwähnen, dass auch die ausgewählten Kenntnisse und Beobachtungen von den Mitarbeitern der deutschen Sprachinstitutionen während der Untersuchung der „Corona“-Neologismen teilweise verwendet wurden. Vor allem die Organisationen Institut für deutsche Sprache (IDS) und Gesellschaft für deutsche Sprache (GfdS) publizierten mehrere Stellungnahmen, Glossen und Analysen über die Sprache in der Pandemiezeit. In der Magisterarbeit wurden die Ergebnisse der Analyse in der angeführten Reihenfolge der einzelnen Schritte vorgestellt.

Der erste Schritt der Gesamtanalyse hat gezeigt, dass es kein Problem mit dem Wortartenbestimmung der Neubildungen gibt. Unter den gesammelten Ausdrücken dominierten eindeutig Nomina (wie *die Corona-Pandemie*)¹², andere Wortarten (d.h. Verben und Adjektiva) kamen im Textkorpus eher sporadisch vor. Daneben wurden in den deutschen sowie den österreichischen Online-Artikeln ganze Syntagmen (wie *die epidemische Lage von nationaler Tragweite*) gefunden, die man theoretisch der „Corona“-Lexik im weiteren Sinn zuordnen kann.

Es wurde auch die Hypothese bewiesen, dass es die morphologischen Unklarheiten bei bestimmten Ausdrücken gibt, was das IDS und die GfdS in ihren Beiträgen präsentierten. Im Korpus wurden solche Wörter gefunden, bei denen die Bestimmung des Genus (bzw. das Präsenz des Artikels) nicht einzig ist. Außer den Wörtern mit mehreren Nebenformen (wie *das Vakzin* und *die Vakzine*) handelt es sich um die Schlüsselausdrücke *Covid*, *Long Covid* oder *Corona*. Beim Wort *Covid* kann man polemisieren, ob es sich um ein Neutrum oder ein Femininum handelt und ob es mit oder ohne Artikel gebraucht wird. In den Online-Artikeln wurden diese Ausdrücke eher als die Erstglieder der Zusammensetzungen (wie *die Covid-Krise*) oder als alleinstehende Nomina (wie *vor Covid*) verwendet. Außer Bestätigung der

¹² Die Quellen der einzelnen Wörter werden nicht angeführt, weil es sich um die gesammelten Ausdrücke handelt, die in der Magisterarbeit (Váchal 2022) analysiert werden.

Verwendung des Nullartikels wäre es zu kompliziert, eine klare Antwort auf die Genusbestimmung von diesen Wörtern zu finden.

Der zweite Schritt der Untersuchung stellte die orthografische/graphematische Analyse dar, die sich auf die Beschreibung der relevanten Aspekte der Neubildungen aus der Sicht der Fremdwortschreibung, der Groß- und Kleinschreibung und der Zusammen- und Getrennschreibung konzentrierte. Die Analyse hat gezeigt, dass es eine große Menge der Wörter mit mehreren Schreibweisen gibt, was für die einheimischen sowie für die entlehnten Ausdrücke (resp. Komposita mit einer entlehnten Komponente) gilt. Zu den Fällen mit mehreren Schreibvarianten gehören zum Beispiel *Corona-Pandemie* vs. *Coronapandemie*, *Covid-19* vs. *COVID-19* oder *2G-Regel* vs. *2-G-Regel* oder *Long Covid* vs. *Long-Covid*. Im Textkorpus wurden oft beide Schreibvarianten lokalisiert.

Im Rahmen der Groß- und Kleinschreibung wurden ein paar Spracherscheinungen wie Abkürzungen oder Namen von den Firmen und Institutionen mit mehreren Schreibvarianten (wie *die EMA* vs. *die Ema*, *Astrazeneka* vs. *Astra Zeneka* vs. *AstraZeneka*) gefunden. Aus der Sicht der Zusammen- und Getrennschreibung ist das Phänomen Bindestrichschreibung von Bedeutung. In den Online-Artikeln befanden sich viele Zusammensetzungen, die man entweder mit oder ohne Bindestrich (wie *Corona-Patient* vs. *Coronapatient*) schreiben kann.

Man kann voraussetzen, dass die persönlichen Präferenzen der Artikelautoren bei der Wahl der konkreten Schreibvariante eines Ausdrucks eine wichtige Rolle spielten. Für die bessere Lesbarkeit der Ausdrücke wurde häufig die Variante mit dem Bindestrich gewählt, was vor allem für die Komposita mit einer entlehnten Komponente gilt. In den publizistischen Texten, die als Produkte der seriösen Online-Medien (in beiden Ländern) mit kultivierter und verständlicher Hochsprache geschrieben sein sollten, wurde keine grundlegende Verletzung der Rechtschreibregeln gefunden.

Ein interessantes Phänomen stellen die konzeptuellen Metaphern dar, die der Mensch zum besseren Verständnis bzw. zur Vereinfachung der zu abstrakten oder schwer verständlichen Phänomene verwendet. Die Analyse der konzeptuellen Metapher (der dritte Schritt der Gesamtanalyse) bestand aus der Benennung dieser Metapher, der Identifizierung ihres Ausgangs- und Zielbereichs und der Lokalisierung ihrer Manifestation im Textkorpus.¹³

Neben der Verwendung von Synekdochen (Bsp. *Wir müssen Afrika Impfstoff geben*.¹⁴) und mancher Metaphern wie ABSTRAKTA SIND KONKRETA (Bsp. „*Wir müssen dafür*

¹³ Die Online-Artikel, aus denen die Passagen (die in diesem Kapitel erwähnten Beispiele) kommen, werden in der Bibliografie angeführt.

¹⁴ <https://www.berliner-zeitung.de/news/stark-mutierte-corona-variante-versetzt-wissenschaft-in-sorge-li.179963> [2.4.2023].

sorgen, dass wir die alten Freiheiten zurückbekommen, und dazu gehört auch die Oper.“)¹⁵, die nur sporadisch oder nur in den Anspielungen vorkamen, wurden in den über Corona-Pandemie referierenden Artikeln vor allem diese drei konzeptuellen Metaphern identifiziert (unter den Metapher-Bezeichnungen sind ihre Manifestationen aus dem Text angeführt):

1. BEWÄLTIGUNG DER PANDEMIE / DES CORONAVIRUS IST KRIEG / KONFLIKT

Bsp. *In Frankreich war die Unterstützung für den Kampf gegen Covid-19 am geringsten: 36 Prozent der Befragten sagten, dass die Bekämpfung des Virus oberste Priorität haben sollte. Der gleiche Anteil meinte, dass die Wirtschaft Vorrang haben sollte.*¹⁶

2. (CORONA-)POLITIK IST WEG/REISE/FAHRT

Bsp. *Wenn Boris Johnson in dieser Woche seinen „Fahrplan für den Winter“ vorstellt, wird er Vorberichten zufolge hervorheben, dass weitere Lockdowns sowie die lang diskutierte Einführung von Impfpässen als Nachweis nicht vorgesehen sind.*¹⁷

3. LEBEN IN PANDEMIE/UNTER MASSNAHMEN IST LEBEN IN EINEM NICHT DEMOKRATISCHEN REGIME

Bsp. *Kritik an der neuen Regelung kam am Mittwoch auch von der Opposition. So sprach die FPÖ von einer „Impfokratie“ und einer „Brandmarkung für Ungeimpfte“.*¹⁸

Die Rolle der konzeptuellen Metaphern kann man am Beispiel der KRIEGS-Metapher demonstrieren. Die sprachinnovative Kreativität der Menschen wurde mithilfe dieser Metapher in solchen Passagen zum Ausdruck gebracht, in denen die Corona-Krise als Kriegszustand, Coronavirus als Feind, Patienten als Verletzten, Ärzte als Helden/Soldaten und Impfung/Medikamente als Waffen gegen den Feind verstanden werden. Daneben können die Metaphern auch mit dem Inhaltsbeschreibung des „Corona“-Wortschatzes helfen, denn die mit einer konkreten Metapher verbundenen Ausdrücke (z.B. die Kriegsausdrücke) stellen einen thematischen Kreis dar.

¹⁵ <https://www.faz.net/aktuell/rhein-main/oper-frankfurt-und-corona-saal-zu-bellinis-norma-wieder-voll-17535016.html> [2.4.2023].

¹⁶ <https://www.berliner-zeitung.de/news/umfrage-schutz-der-wirtschaft-wichtiger-als-kampf-gegen-corona-li.189536> [2.3.2023].

¹⁷ <https://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/boris-johnson-will-corona-lockdowns-in-grossbritannien-vermeiden-17535220.html> [2.3.2023].

¹⁸ <https://www.diepresse.com/6031558/corona-regel-wirrwarr-wiener-sonderweg-sorgt-weiter-fuer-verwirrung> [2.3.2023].

Der nächste Schritt der Gesamtanalyse versuchte die Produkte der sprachlichen Kreativität der Menschen aus der Wortbildungsperspektive zu beschreiben, denn manche Produkte entstehen nicht willkürlich, sondern systematisch. Die Wortbildungsanalyse der gesammelten Wörter widmete sich vor allem der Identifizierung der produktiven Wortbildungsmuster und der Beschreibung der wichtigsten Wortbildungsarten im Rahmen der „Corona“-Neologismen.

Im Textkorpus dominierten im Gegensatz zu den anderen Wortbildungsarten am deutlichsten die Produkte der Komposition / Zusammensetzung. Es wurde eine große Menge von Zusammensetzungen gefunden, unter denen man die produktiven Wortbildungsmodelle identifizieren kann. Man kann diese Modelle mit Hilfe der Schemata „Lexem + X“ oder „X + Lexem“ systematisieren. Als Beispiel der häufigsten Schemata (resp. Zusammensetzungen) in dieser Form kann man diese Modelle nennen:

- „Corona- + X“ (*Corona-Opfer, Corona-Pandemie, Corona-Skeptiker* u.a.),
- „Delta- + X“ (*Delta-Ausbruch, Delta-Mutation, Delta-Welle* u.a.),
- „Quarantäne- + X“ (*Quarantäne-Anordnung, Quarantäneregel* u.a.),
- „X + Regel“ (*Hygieneregeln, Abstandsregel, Anti-Corona-Regel* u.a.),
- „X + Kontrolle“ (*3-G-Kontrolle, Infektionskontrolle, Pandemie-Kontrolle*, u.a.),
- „X + Welle“ (*Winterwelle, Coronawelle, Delta-Welle* u.a.).

Diese Schemata bilden ganze Wortfamilien, die ähnlich wie die mit einer konkreten Metaphorik verbundenen Ausdrücke (z.B. Kriegs-Metaphorik) mit der Systematisierung der Neologismen helfen können. Innerhalb des Schemas „X + Krise“ kann man z.B. mehrere Bezeichnungen der Corona-Krise (wie *Corona-Krise, Coronavirus-Krise, Covid-19-Krise, Pandemie-Krise, Virus-Krise* u.a.) finden. Die Produkte von anderen Wortbildungsarten wurden zwar auch lokalisiert, aber sie waren aus der Wortbildungsperspektive nicht von Bedeutung (die Konversion) oder sie kamen im Textkorpus nur sporadisch vor (es wurden nur drei Produkte der Wortmischung gefunden).

Der letzte Schritt der Untersuchung der „Corona“-Neologismen stellte die lexikalische Analyse dar, die alle noch nicht erwähnten linguistischen Aspekte des „Corona“-Wortschatzes (wie Rolle der Fachtermini) umfasste. Sie widmete sich vor allem der Frage nach der Beschreibung des Inhalts, des Umfangs, des Erweiterungsverfahrens dieses Phänomens, der Bedeutung des „Corona“-Wortschatzes innerhalb des deutschen Sprachsystems sowie der Frage nach der künftigen Entwicklung von den „Corona“-Ausdrücken.

Es wurden zwei Varianten der Definition des „Corona“-Wortschatzes / der „Corona“-Lexik vorgestellt. Sie wurde als Sprache über die Corona-Pandemie und in der Corona-Pandemie bestimmt. Zum Inhalt kann man entweder nur die Neologismen (z.B. *der Covid-Patient*) oder auch die bereits existierenden Wörter zählen, die während der Pandemie einfach häufiger benutzt werden (z.B. *der Lockdown, die Impfung*). Daneben gibt es im Deutschen mit der Pandemie zusammenhängende Phänomene wie spezielle Textsorten (z.B. hygienische Dokumente usw.), die auf die lexikalische Ebene des Sprachsystems nicht beschränkt sind.

Wie schon erwähnt wurde, kann man aus dem Inhalt des Corona“-Wortschatzes (resp. aus den gesammelten Neologismen) mithilfe der konzeptuellen Metaphern (z.B. die Kriegs-Metapher) und der Wortbildungsschemata (z.B. „Covid + X“) gewisse thematische Kreise exzerpieren. Anders kann man auch Teil-Themen wie medizinische Ausdrücke (wie *der Corona-Impfstoff, der Covid-19-Patient*), politische Begriffe (wie *die Null-Covid-Strategie, die Corona-Demo*) oder die Bezeichnungen von konkreten Sachen/Menschen/Situationen (wie *die Covid-Krise, die Corona-Pandemie* oder *die Corona-Zeit* als Bezeichnungen für die Zeit der Pandemie) finden.

Es wurde festgestellt, dass eine große Menge der Neologismen eine (starke) negative Konnotation hat (z.B. *die Gesundheitsdiktatur, die Impfkultur*), was mit Rücksicht auf die Lebenssituation der Menschen während der Pandemie verständlich ist. Die vergleichende Analyse der bundesdeutschen und der österreichischen Online-Artikel hat eigentlich nur einen wirklichen Unterschied gefunden, und zwar das Vorhandensein der Namen von den Personen, politischen Parteien, Institutionen usw., die entweder nur mit Deutschland oder nur mit Österreich zusammenhängen. Unter den analysierten Wörtern aus den österreichischen Medien figurieren zum Beispiel nicht die Abkürzungen der bundesdeutschen Ständigen Impfkommission (z.B. *die Stiko-Empfehlung*) oder des Robert-Koch-Instituts (z.B. *die RKI-Fallzahlen*), die sich fast nur in den bundesdeutschen Texten befinden.

Neben der Komposition kann man den bedeutendsten Verfahren der Erweiterung des „Corona“-Wortschatzes auch die Entlehnung und die Übernahme der Fachtermini in die Alltagssprache zuordnen. Die Fremdwörter wurden vor allem aus dem Englischen übernommen (z.B. *Contact Tracing, Impf-Update, Super-Spreader*). Die Fachtermini drangen in erster Reihe aus dem Bereich der Medizin (z.B. *mRNA-Impfstoff, Totimpfstoff, Coronavirus-Sequenzierung*), aber auch aus dem Bereich der Pädagogik (z.B. *Home-Schooling, Online-Unterricht*) in die Alltagssprache ein.

Man kann voraussetzen, dass nicht alle in den Online-Artikeln gefundenen Neologismen einfach im regulären deutschen Lexikon akzeptiert werden. Es wird wahrscheinlich nur eine kleine Menge der neuen Wörter wie die Komposita mit den Schlüsselaustrücken *Corona-*, *Covid-* oder *Delta-* (z.B. Corona-Pandemie oder Covid-Patient) etabliert, die fast in allen Artikeln aus dem Textkorpus vorkamen. Mit dem letzten Lockdown, mit der Verbreitung weniger gefährlichen Mutationsarten des Coronavirus und mit dem Beginn des Kriegs in der Ukraine beschränkte sich auch der Raum für das Sprechen über das Coronavirus in den Medien sowie im Alltagsleben der Leute. Man kann auch konstatieren, dass seit dem Anfang des Jahres 2022 weniger Impulse für die mit dem Coronavirus zusammenhängende Sprachinnovation kommen. In der Zukunft werden vermutlich zwar neue Wörter (z.B. mit dem Ausbruch einer neuen Variante des Virus) entstehen, aber mit deutlich kleinerer Intensität als während der Jahre 2020 und 2021.

Man kann konstatieren, dass der Einfluss der Corona-Pandemie eher auf die lexikalische Ebene des deutschen Sprachsystems limitiert wird. Die Verbreitung des deutschen Wortschatzes um wenige Zehnte oder Hunderte von den neuen Wörtern (mit der Rücksicht auf das gesammelte Material und die im Internet zur Verfügung stehenden Glossare) stellt eher nur eine gewisse Bereicherung des Deutschen als einen großen Impuls für eine revolutionäre Reform / Systemveränderung der Sprache dar. Zum Schluss der Analyse wurde noch die Hypothese formuliert, dass manche mit der Coronavirus-Pandemie verbundenen Sprachphänomene kann man auch in anderen Sprachen wie Tschechisch oder Slowakisch erwarten.

Die in diesem Kapitel vorgestellten Ergebnisse der Analyse beschreiben die wichtigsten Spezifika des deutschen „Corona“-Wortschatzes, wobei die vergleichende Analyse der bundesdeutschen und der österreichischen Neologismen (d.h. im Rahmen einer Sprachgemeinschaft) nur sehr kleine, fast unwesentliche Differenzen (nur in dem Inhalt und teilweise bei den Schreibpräferenzen der Wörter) festgestellt hat. In der vorliegenden Arbeit wird das ähnliche Verfahren zur Analyse des deutschen und des tschechischen Glossars verwendet, um die zuletzt formulierte Hypothese zu überprüfen, d.h. um die Gemeinsamkeiten und die Unterschiede zwischen dem deutschen und dem tschechischen „Corona“-Wortschatz zu finden.

1.2. Die Abgrenzung des Begriffs „Corona“-Wortschatz

Wie im vorigen Kapitel erwähnt wurde, sind mit der Corona-Pandemie mehrere linguistische Phänomene wie spezielle Textsorten (z.B. Covid-Impfzertifikate, Vorschriften zum Einhalten der hygienischen Maßnahmen) oder nonverbale Grußformen / Grußrituale (z.B. Ellenbogengruß, Fußgruß, Vulkaniergruß oder Wuhanshake) verbunden, die die Grenze der lexikalischen Ebene übersteigen.¹⁹ Die Analyse in der vorliegenden Arbeit wird nur auf die Untersuchung der einzelnen Wörter (und ihrer Gebrauch im Text) aus den Glossaren limitiert.

In der vorliegenden Arbeit wird der Begriff „Corona“-Wortschatz (tsch. „jazyk / slovní zásoba specifická pro období pandemie covidu-19“) als Bezeichnung für die deutsche sowie die tschechische Lexik über die Corona-Pandemie und in der Corona-Pandemie verstanden. Im Text wird immer deutlich spezifiziert, ob die deutsche oder die tschechische „Corona“-Lexik gemeint ist. Zum „Corona“-Wortschatz kann man aber nicht nur die Neologismen (z.B. *Corona-Krise*), sondern auch die bereits existierenden Ausdrücke zählen, die während der Pandemie nur häufiger benutzt werden (z.B. *Impfen*). Diese Arbeit konzentriert sich auf die Untersuchung der in den Glossaren gesammelten Neologismen und ihrer Eigenschaften.

¹⁹ Vgl. Möhrs 2020: 1-2.

2. Die Sprache und die Sprachinnovation

2.1. Der Sprachwandel und die Sprachinnovation

Alle Sprachen verändern sich im Laufe der Zeit. Es gibt verschiedene Impulse und Faktoren, die die einzelnen Ebenen des Sprachsystems unterschiedlich stark und unterschiedlich schnell beeinflussen können. Zu den wichtigsten Faktoren, die den Wandel einer Sprache erklären können, zählt man die sprachliche Variation, Evolution, Ökonomie und vor allem die Sprachinnovation.²⁰

Peter von Polenz betont in seinem Werk die Kreativität der Leute im Entstehungsprozess neuer Wörter (bzw. im Prozess des Sprachwandels): „Sprache ist [...] grundsätzlich veränderbar, weil sie nicht nur rein reproduktiv, vielmehr meist produktiv benutzt wird. Zur Sprachkompetenz der Sprachbenutzer gehört – neben der Fähigkeit zur Anwendung des gespeicherten üblichen Sprachinventars – auch eine Fähigkeit zum kreativen und fantasievollen, oft auch alternativen Sprachgebrauch.“²¹

Neue Wörter (bzw. neue Verwendung bereits existierender Wörter) und Tendenzen im Sprachsystem entstehen im Fall, wenn das bisherige Sprachinventar für die Benennung neuer Phänomene nicht hinreichend ist oder wenn ein Sprecher bestimmte kommunikative Intentionen realisieren will. Damit werden vor allem der Bedarf an den Bezeichnungen der neuen Phänomene aus den Bereichen der Politik und Verwaltung, Wissenschaft, Technik und neuen Medien sowie Wortspiele bestimmter Dichter und Künstler, die die gewünschte Reaktion (z.B. Lachen oder Überraschung) auslösen.²²

Wie schon erwähnt wurde, ändern sich die einzelnen Ebenen und Komponenten des Sprachsystems unterschiedlich schnell. Der Bereich des Lexikons wurde in der Regel von den Innovationsimpulsen im Gegensatz zu anderen Komponenten der Sprache am deutlichsten beeinflusst.²³ In der vorliegenden Arbeit werden unter dem Begriff Sprachinnovation die Arten der Wortschatzerweiterung (Bedeutungswandel, Wortbildung und Entlehnung) gemeint. Die sprachliche Innovation widerspiegelt sich in den während der Corona-Pandemie entstandenen deutschen sowie tschechischen Neologismen.

²⁰ Vgl. Polenz 1999: 25-26.

²¹ Polenz 1999: 35.

²² Vgl. Polenz 1999: 35-36.

²³ Vgl. Schippan 1999: 36.

2.2. Der zwischensprachliche Vergleich Deutsch – Tschechisch

Zwischen dem Deutschen und dem Tschechischen gibt es Unterschiede, die mit ihren typologischen Eigenschaften sowie mit den Spezifika ihrer Entwicklung zusammenhängen. Aber beide Sprachen „als Sprachen gemeinsamer ide. Herkunft [weisen] nach langjährigen Kontakten verschiedener Art und Intensität [auch] viele Gemeinsamkeiten v. a. auf höheren Systemebenen und in der Sprachverwendung“²⁴ auf.

Die Unterschiede kann man auf allen Ebenen und in allen Komponenten des Sprachsystems finden. Beispielsweise erscheinen alle Wortbildungsarten, die im Deutschen vorkommen, mit unterschiedlicher Intensität und mit bestimmten strukturellen, semantischen und distributionellen Spezifika auch im Tschechischen. Die deutschen Zusammensetzungen, was für die deutsche Sprache eine charakteristische Wortbildungsart ist, sind in der Regel länger als die tschechischen. Die deutschen und tschechischen Komposita unterscheiden sich aber nicht nur in der Anzahl der Komponenten, sondern auch in der Verwendung der Fugenelementen.²⁵ In diesem Unterkapitel werden beide Sprachen vor allem aus der lexikalischen und orthografischen Perspektive kurz vorgestellt.

2.2.1. Die deutsche Sprache

Für die Zwecke der Analyse ist es nötig, wenige Informationen zu erwähnen, die die deutsche Sprache charakterisieren. Deutsch ist eine westgermanische Sprache, deren gesprochene sowie geschriebene Form das Ergebnis einer sehr langen Entwicklung sind. In der Welt (nicht nur in der BRD) lebt mehr als 90 Millionen Menschen, für die Deutsch die Erstsprache ist. Die Orthografie des Deutschen ist heutzutage durch den Duden (Band 1) geregelt.²⁶

Deutsch wird nicht nur in der Bundesrepublik Deutschland, sondern auch in Österreich, in der Schweiz, in Luxemburg, in Lichtenstein und in Belgien (historisch auch z.B. in manchen Teilen von anderen Ländern wie in den Vereinigten Staaten oder auf dem Territorium der ehemaligen Sowjetunion) gesprochen, wobei die Sprache (bzw. nur Teile der Sprache wie Orthografie oder Wortschatz) in diesen Ländern ihre eigene Spezifika hat.²⁷ In diesem Zusammenhang betont Polenz, dass Deutsch keine „monozentrische“, sondern die

²⁴ Šimečková 2001: 394.

²⁵ Vgl. Šimečková 2001: 396-397.

²⁶ Vgl. Thümel 2000: 148.

²⁷ Vgl. Schippan 2002: 10-11.

sog. „plurizentrische“ Sprache ist, d.h. die Normen der Sprache werden von mehreren Zentren beeinflusst.²⁸

Die Orthografie der deutschen Gegenwartssprache wird vor allem durch die Rechtschreibreform aus dem Jahr 1996 geregelt. An dieser Reform beteiligten sich auch die Vertreter aus mehreren deutschsprachigen Ländern mit dem Ziel, die orthografischen Regeln für die ganze deutschsprachige Gemeinschaft zu systematisieren und zu vereinfachen. Die Reform betraf die Bereiche der Groß- und Kleinschreibung, der Zusammen- und Getrennschreibung, der Fremdwortschreibung oder der Kommasetzung.²⁹ Aber später wurde die Reform kritisiert. Es wurde darüber polemisiert, ob sie wirklich zur Vereinfachung der Rechtschreibungsregeln (im Sinn weniger Fehler zu machen) führte oder ob sie nur mehr Komplikationen verursachte.³⁰

2.2.2. Die tschechische Sprache

Tschechisch ist eine westslawische Sprache, die mehr als zehn Millionen Muttersprachler einschließt. Im Gegensatz zum Deutschen ist die tschechische Sprachgemeinschaft eher auf das Gebiet von Tschechien limitiert. Die tschechische Gegenwartssprache ist auch das Ergebnis einer sehr langen Entwicklung, die im Laufe der Zeit von vielen Impulsen und Faktoren beeinflusst wurde. Zu den wichtigsten Faktoren zählt man unter anderem den Kontakt mit der deutschen Sprache (bzw. die Koexistenz des Tschechischen und des Deutschen auf dem Gebiet von Tschechien).³¹

Die letzte größere Veränderung der tschechischen Orthografie ist mit der Ausgabe des Handbuchs *Pravidla českého pravopisu* (dt. Tschechische Rechtschreibungsregeln) aus dem Jahr 1993 verbunden. Es wurden bestimmte Regeln der Fremdwortschreibung, Groß- und Kleinschreibung oder der Eigennamenschreibung verändert. In den folgenden Jahren wurden diese Regeln aber noch einmal bearbeitet.³²

Die in diesem Kapitel angeführten Informationen sollten nur einen Einblick in die Problematik liefern. Die näheren Details zur Morphologie, Orthografie und Lexikologie beider Sprachen sowie zu den Schritten der Gesamtanalyse werden in den nächsten Kapiteln präsentiert.

²⁸ Vgl. Polenz 1999: 414.

²⁹ Vgl. Berschin 1997: 44-45.

³⁰ Vgl. Klappert 2007: 317.

³¹ Vgl. Hartenstein 2000: 748-749.

³² Vgl. <https://prirucka.ujc.cas.cz/?id=890> [3.4.2023].

3. Der Wortschatz und die Prozesse im Wortschatz

3.1. Der Wortschatz

Die linguistische Teildisziplin, die sich mit der Untersuchung des Wortschatzes befasst, ist Lexikologie. Thea Schippan deutet an, dass sich diese Disziplin mit dem Wesen der lexikalischen Grundeinheiten, mit ihren Eigenschaften, Funktionen und Verhältnissen zwischen ihnen beschäftigt. Lexikologie interessiert sich auch für die Prozesse der Veränderungen einzelner Lexeme sowie des Wortschatzes als Ganzes und mit den Ursachen und Triebkräften von diesen Prozessen.³³

Im Allgemeinen kann man den Wortschatz als untrennbares Teil des Sprachsystems bezeichnen: „Das Lexikon oder den Wortschatz betrachten wir als das strukturierte Inventar der Lexeme. Das sind Benennungseinheiten, Wörter und feste Wortverbindungen, die als relativ feste Zuordnungen von Formativ und Bedeutung reproduzierbar sind, gespeichert werden und Basiselemente für die Bildung von Sätzen und Texten sind. Sie sind [...] sprachlicher Ausdruck von Verallgemeinerungen und Wertungen, von rationalen und emotionalen Bewusstseinsinhalten. Sie sind gleichermaßen Werkzeug der kommunikativen und der kognitiven Tätigkeit.“³⁴

Der Wortschatz einer Sprache kann man mehrfach gliedern. Der deutsche sowie der tschechische Wortschatz haben gewisse Struktur. Mit dieser Struktur werden verschiedene funktionale (z.B. Umgangssprache), regionale (z.B. verschiedene Dialekte), historische (z.B. Deutsch / Tschechisch im Mittelalter) und soziale Varietäten (z.B. Jugendsprache oder Seniorensprache) gemeint, die ihre eigenen Charakteristika haben. Im Rahmen des Lexikons kann man auch zwischen dem Erbgut und dem Lehngut unterscheiden.³⁵

3.2. Prozesse im Wortschatz und Neologismen

Im deutschen sowie im tschechischen Lexikon gibt es gewisse Prozesse, die die Form des Lexikons ständig ändern. Weniger verwendete Wörter verschwinden allmählich (z.B. *Oheim*) und neue Wörter entstehen aus verschiedenen Ursachen und Triebkräften wie die fehlende Bezeichnung für bestimmte Phänomene und Sachen (z.B. *simsen*). Daneben verändern die schon existierenden Ausdrücke ihre Bedeutungen (z.B. die Bedeutung des Wortes *Dirne* im Ahd. ‚junges Mädchen‘ und im Nhd. ‚Prostituierte‘) und ihre

³³ Vgl. Schippan 2002: 4.

³⁴ Schippan 2002: 1-2.

³⁵ Vgl. Schippan 2002: 10-11.

Gebrauchssphäre (z.B. die Übernahme des technischen Fachausdrucks *Software* in die Alltagssprache). Andere Wörter werden aus einer Fremdsprache entlehnt (z.B. *Smartphone*).³⁶

Die Entstehung der Neologismen wird oft mit bestimmten Merkmalen verknüpft. Manche Neologismen werden „reihenweise“ gebildet, d.h. als eine Reihe von Kompositen mit denselben Komponenten: *Risikogeburt*, *-familie*, *-patient* oder *Problemhaar*, *-haut*, *-kind*. Durch Wortbildung oder Entlehnung können oft Synonyme bzw. Parallelförmigkeiten wie *Zweiffrisur* vs. *Perücke* oder *Kreme* vs. *Crème* im Wortschatz entstehen, die sich in einer Bedeutungsnuance unterscheiden können.³⁷

Die hier erwähnten Prozesse (außer dem Verschwinden der Archaismen) stellen die Verfahren der Erweiterung des Wortschatzes einer Sprache und gleichzeitig des „Corona“-Wortschatzes dar. Alle in der Analyse angeführten Wörter (bzw. alle in den Glossaren gesammelten Ausdrücke) werden als Neologismen, Neubildungen oder neue Wörter bezeichnet. Die Erweiterungsverfahren des Wortschatzes bzw. die Entstehungsverfahren der Neologismen werden im Folgenden vorgestellt.

3.2.1. Bedeutungswandel

Unter diesem Begriff versteht man Veränderungen der Bedeutungen und ihrer Strukturen von Lexemen (bzw. von ganzen Gruppen von Lexemen), die ihre Ursachen, Bedingungen und Konsequenzen für den Wortschatz haben. Obwohl es bis heute keine umfangreiche Theorie gibt, die alle semantischen Veränderungserscheinungen deutlich erklärt, existieren in diesem Bereich bestimmte traditionelle Kategorien (Bedeutungsverengung, -erweiterung, -verbesserung, -verschlechterung und -übertragung), die die Veränderungen des Lexems im Laufe der Zeit erläutern.³⁸

Da es sich in dieser Arbeit um keine diachrone, sondern um eine synchrone Analyse handelt, kann man erwarten, dass nicht viele Beispiele des Bedeutungswandels gefunden werden. Deshalb werden in diesem Unterkapitel nicht alle Aspekte jeder Wandlungsmöglichkeit und ihre Ursachen spezifiziert. Zu den Ursachen gehören die Notwendigkeit für Erstbenennungen von neuen Gegenständen und Sachverhalten (z.B. aus dem Bereich Technik oder Wissenschaft) oder die Situation, wenn sich die denotative Bedeutung ändert, aber das Formative bleibt (z.B. im *Bleistift* wird Blei nicht mehr benutzt).³⁹

³⁶ Vgl. Schippan 2002: 241.

³⁷ Vgl. Schippan: 246-247.

³⁸ Vgl. Polenz 1999: 45-46.

³⁹ Vgl. Schippan 2002: 256-257.

Als Beispiel des Bedeutungswandels (resp. der Bedeutungserweiterung) kann man das Wort *Frau* (mhd. *vrouwe*) nennen. Im Mittelhochdeutschen wurde mit diesem Wort eine verheiratete Frau aus der sozial hohen Schicht gemeint, wobei das semantische Merkmal der „hohen sozialen Herkunft“ allmählich verloren ist und immer mehr Frauen aus der niedrigeren Schicht so bezeichnet wurden.⁴⁰ Wie gesehen, die Bedeutungsveränderungen oft mit der gesellschaftlichen Entwicklung verbunden sind. Nach der Samtrevolution kam es im Tschechischen zum Bedeutungswandel vieler Ausdrücke, die bisher stark negativ wahrgenommen wurden (z.B. das Wort *disident*).⁴¹

3.2.2. Entlehnungen

Der Begriff Entlehnung bezeichnet die Übernahme eines fremdsprachigen Lexems / Elements aus einer Sprache in eine andere Sprache. Dieser Prozess kann (ähnlich wie bei dem Bedeutungswandel) zur Benennung einer neuen Sache / eines neuen Phänomens verwendet werden. Zu den Ursachen der Entlehnung zählt man den Kontakt mit anderen Sprachen sowie verschiedene Impulse aus den Bereichen von Gesellschaft, Kultur (neue Mode) oder Wissenschaft (neue Entdeckungen).⁴²

Die entlehnten Wörter / Elemente integrieren sich allmählich in das Sprachsystem einer Sprache. Die Anpassung dieser Wörter wird von bestimmten Kriterien wie Typ der Herkunftssprache beeinflusst. Die Einzelteile der Entlehnung integrieren sich unterschiedlich schnell (z.B. den entlehnten Verben wird im Deutschen von Anfang an die Infinitivendung *-en* wie in *downloaden* hinzugefügt). Diese Entlehnungen und entlehnten Elemente können dann zur weiteren Innovation benutzt werden (z.B. durch Wortbildung).⁴³

Mit der Rolle der Fremdwörter beschäftigte sich auch die IDS-Mitarbeiterin Gisela Zifonun. Sie konstatierte, dass viele Anglizismen wie *social distancing* oder *Spike-Protein* unter den Neologismen figurieren. Sie werden oft absichtlich in den Mitteilungen über Coronavirus benutzt, denn sie können für die Laien verständlicher als die „deutschen“ Bezeichnungen (*Stachel-Protein*) sein.⁴⁴ Solche Lehnwörter sind in der Regel eindeutig und haben im Gegensatz zu ihren „deutschen“ Parallelförmern / Übersetzungen keine zusätzliche redundante Bedeutung oder emotionale Konnotation.⁴⁵

⁴⁰ Vgl. Polenz 1999: 46-47.

⁴¹ Vgl. Filipec 1992: 6-7.

⁴² Vgl. Polenz 1999: 41-41.

⁴³ Vgl. Schippan 2002: 265.

⁴⁴ Vgl. Zifonun 2020: 1-2.

⁴⁵ Vgl. Schippan 2002: 267-168.

3.2.3. Die Fachsprache und die Wirkung der Fachlexik auf die Gemeinsprache

Unter dem Begriff Fachsprache versteht man die Sprachspezifika oder die Summe der Sprachmittel, die in einem bestimmten Fachgebiet benutzt werden. Mit den Fachgebieten werden sowohl verschiedene Berufe als auch Hobbies gemeint. Die Klassifizierung und die Bestimmung der Fachsprachen sind nicht einfach. Zu den Spezifika können nämlich außer einzelnen Ausdrücken (vor allem Termini) auch syntaktische Phänomene und spezielle Textsorten gehören.⁴⁶

Den Kern einer Fachsprache stellt die sog. Terminologie dar. Es handelt sich um ein reguliertes und organisiertes System von Begriffen (im Rahmen eines Fachgebiets), die sich durch Eindeutigkeit, Genauigkeit, Bestimmtheit und Vermeiden der Expressivität kennzeichnen. Der Fachwortschatz umfasst nicht nur die geregelten Termini, sondern auch Ausdrücke der fachlichen Umgangssprache (Werkstatt- oder Laborslang) sowie Ausdrücke der fachexternen Kommunikation (Verteilersprache, Sprache der Werbung, usw.).⁴⁷

Neben der Entlehnung, der Wortbildung und dem Bedeutungswandel ist auch die Wirkung des Fachwortschatzes auf die Gemeinsprache für die lexikologische Analyse von Bedeutung. Manche Fachtermini sind in bestimmtem Maß in die Alltagssprache der Menschen eingedrungen, was in der Regel durch die Übernahme oder Benutzung eines konkreten Begriffs durch einen Nichtexperten geschieht. Solche Übernahmen sind oft mit der sog. Entterminologisierung oder dem Transfer in eine andere Fachlexik verbunden. Typischerweise werden immer neue Termini aus dem technischen Fachgebiet in die Gemeinsprache eingedrungen.⁴⁸ Der Prozess der Entterminologisierung ist in der Regel mit der Neigung zur Expressivität, zur Polysemie und zum Bedeutungswandel verknüpft.⁴⁹

Die Schlüsselbegriffe *Corona-Pandemie* oder *Coronavirus* andeuten, dass die medizinischen Fachtermini einen wesentlichen Teil der Neologismen darstellen können. Das bestätigt die korpuslinguistische Analyse von Anette Klosa-Kückelhaus, die zu dem Schluss gezogen hat, dass viele medizinische Ausdrücke wie *Triage*, *tot* oder *Patient* häufiger in der Kommunikation in der Krisenzeit vorkommen und dass neue Wörter im medizinischen Kontext wie *Heimquarantäne* oder *Corona-Drive-In* entstanden.⁵⁰

⁴⁶ Vgl. Ammon 2000: 727.

⁴⁷ Vgl. Schippan 2002: 230-231.

⁴⁸ Vgl. Schippan 2002: 235-236.

⁴⁹ Vgl. Schippan 2002: 230.

⁵⁰ Vgl. Klosa-Kückelhaus 2020a: 2-3.

Da die Wortbildungsanalyse einen wichtigen Teil der Gesamtanalyse darstellt, wird der Wortbildung als der weiteren Erweiterungsverfahren des Wortschatzes (bzw. der weiteren Entstehungsverfahren der Neologismen) ein selbstständiges Kapitel gewidmet. Die Analyse der Neologismen versucht die Rolle der einzelnen Erweiterungsverfahren innerhalb des deutschen und tschechischen „Corona“-Wortschatzes zu beschreiben und zu vergleichen.

4. Wortbildungsanalyse der Neologismen

Die sprachliche Innovation bzw. die sprachliche Kreativität der Menschen widerspiegelt sich auch in den Wortbildungskonstruktionen. Die Wortbildung stellt zusammen mit dem Bedeutungswandel und der Entlehnung die wichtigsten Arten der Wortschatzerweiterung dar.

Den Begriff Wortbildung selbst hat mehrere Interpretationen: „Die W[ortbildung] ist derjenige Zweig der Sprachwiss[enschaft], in dem die Muster rekonstruiert und beschrieben werden, nach denen die Wörter einer Spr[ache] intern strukturiert sind und neue Wörter gebildet werden. [...] W[ortbildung] ist gleichzeitig Gegenstand der Lexikologie, weil lexikali[schen] Einheiten analysiert werden, und der Grammatik, weil die Regularitäten der Bildung neuer komplexer Ausdrücke behandelt werden.“⁵¹ In dieser Arbeit wird in der Regel mit dem Wort Wortbildung der Entstehungsprozess von den neuen Wörtern gemeint.

Man kann voraussetzen, dass die Entstehung der „Corona“-Neubildungen aufgrund der bereits existierten lexikalischen Einheiten in beiden Sprachen eine wesentliche Rolle spielt, deshalb werden die Grundlagen der Wortbildungsanalyse in diesem selbstständigen Kapitel besprochen. In diesem Kapitel werden die Wortbildungsarten, die Wortbildungsparadigmen und die Konstituentenanalyse vorgestellt.

4.1.1. Wortbildungsarten

Die Verfahren der Wortbildung sind für die deutsche sowie für die tschechische Sprache gleich, sie können sich aber in bestimmten Aspekten wie Struktur, Semantik oder Distribution unterscheiden.⁵² Die Klassifikation der Wortbildungsarten wird durch verschiedene Kriterien charakterisiert. Es handelt sich vor allem um die Struktur der Produkte (binäre vs. nichtbinäre Wortbildungen), morphologischer Status der Wortbildungseinheiten (Wortstämme, Affixe, Konfixe, die wortfähig oder bedeutungstragend sind) und die Wortart des Inputs und des Outputs.⁵³

Die wichtigste Art der Wortbildung stellt die Komposition dar. Die Produkte dieser Wortbildungsart sind Komposita / Zusammensetzungen, also komplexere Lexeme, die mindestens aus zwei wortfähigen unmittelbaren Konstituenten bestehen. Nach der Beziehung zwischen den Konstituenten, dem Erstglied und dem Zweitglied, kann man zwischen den

⁵¹ Hartenstein 2000: 794-795.

⁵² Vgl. Šimečková 2001: 397.

⁵³ Vgl. Fleischer 2012: 83-84.

Determinativkomposita (Bestandteile sind gleichgeordnet) und Kopulativkomposita (Erstglied ist untergeordnet) unterscheiden. Als diese Konstituenten (besonders als Erstglied) können Lexeme, Konfixe sowie ganze Syntagmen vorkommen.⁵⁴

Die Bestimmung der Konstituentenhierarchie kann im Fall der sog. Mehrfachkomposita kompliziert sein. Es handelt sich um solche Zusammensetzungen, die bereits die Zusammensetzung als ihre Konstituenten wie in *Straßenbahndhaltestelle* oder *Krisenmanagementsstörkoeffizient* enthalten.⁵⁵

Anders kann man auch zwischen den sog. echten/eigentlichen Komposita und den uneigentlichen Komposita unterscheiden. Bei den eigentlichen Zusammensetzungen wird das Erstglied nicht flektiert und die Komponenten werden durch kein Fugenelement verknüpft (wie in *novověk* oder in *Abendessen*). Dagegen das Erstglied des uneigentlichen Kompositums wird flektiert und ein Fugenelement wird eventuell verwendet (wie in *životašopný* oder in *Gottesdienst*).⁵⁶

Die Derivation oder Ableitung kann man als Entstehung neuer Wörter durch die Verknüpfung von einem Stamm und einem Affix / mehreren Affixen verstehen. Im Rahmen der Derivatstruktur unterscheidet man zwischen dem Derivationsaffix und Derivationsbasis, was ein Wortstamm, ein Konfix oder ein Syntagma sein kann. Nach der Affixart kann man auch zwischen den Präfixderivaten, Suffixderivaten und Zirkumfixderivaten unterscheiden, wobei jeder Typ bei verschiedenen Wortarten häufiger vorkommt (Präfigierung bei den Verben und Suffigierung bei den Nomina und Adjektive). Konfixderivation ist vor allem für die Fremdwortbildung charakteristisch.⁵⁷

Konversion ist der affixlose Wechsel der Wortarten. Als Ausgangseinheit der Konversionsprodukte / Konvertate kann man einfache sowie komplexe Lexeme, Phrasen und ganze Sätze (aber nicht Konfixe) betrachten (*laufen* > *Lauf*, *eine Hand voll* > *Hand-voll usw.*).⁵⁸ Typologisch kann man zwischen zwei Arten der Konversion (die morphologische und die syntaktische Konversion) unterscheiden. Im Rahmen der syntaktischen Konversion werden außer Wortstamm auch ein bestimmtes Flexionselement teilgenommen (*gähnen* mit Verbendung -en zu Nomen > *Gähnen*), wobei sich die Wortstämme der Ausgangsausdrucks und des Konversionsprodukts (*heute* > *Heute*) im Rahmen der morphologischen Konversion gleichen.⁵⁹

⁵⁴ Vgl. Fleischer 2012: 84-85.

⁵⁵ Vgl. Motsch 2004: 8.

⁵⁶ Vgl. <https://www.czechency.org/slovník/KOMPOZICE> [29.2.2023].

⁵⁷ Vgl. Fleischer 2012: 86-87.

⁵⁸ Vgl. Fleischer 2012: 87.

⁵⁹ Vgl. Fleischer 2012: 88.

Der Konversion ähnliche Wortbildungsart ist die Rückbildung, bzw. die Rückableitung. Es handelt sich um die Veränderung einer Einheit in eine andere Wortart, die mit bestimmter Tilgung einer Wortbildungseinheit (in der Regel des Suffixes) verbunden ist (*sanfmütig* > *Sanfmut*). Die Produkte der Rückbildung, also die Rückbildungen, kann man nicht als binäre Wortbildungen interpretieren.⁶⁰

Zu den Wortbildungsarten gehört auch die Wortkürzung. Man kann darüber polemisieren, ob die Kurzwortbildung eine wirkliche Wortbildungsart ist, weil man die Abkürzung wie *LKW* einfach als Repräsentation der Langform *Lastkraftwagen* (und nicht als Produkt der Wortbildung wie im Fall der echten Kurzwörter) wahrnehmen kann.⁶¹

Die Produkte dieses Prozesses sind immer ein Kurzwort oder eine Abkürzung, die durch Reduktion ihrer ursprünglichen Form, also aus den Segmenten ihrer Vollform, entstehen (*Demonstration* > *Demo*). Die Kurzwortbildung ist vor allem für den Bereich der Substantive typisch.⁶²

Es sei hier noch über die sog. Kontamination kurz referiert. Unter diesem Begriff versteht man die Wortbildungsart, bei der mindestens zwei Lexeme auf bestimmter Art und Weise (oft reduzierend) verschränkt werden. Man kann zwischen Wortkreuzung (*gruscheln* = *kuscheln* + *grüßen*) und Wortüberschneidung (*Formularifari* = *Formular* + *larifari*) unterscheiden. Im Fall der Wortkreuzung werden der Anfangs- und der Endteil zweier Wörter verknüpft, wobei im zweiten Fall die zwei Wörter mit Hilfe vom gemeinsamen Teil verbunden werden. Die Kontamination ist vor allem für Nomen üblich, wobei es sich oft um Okkasionalismen handelt.⁶³

Diese Wortbildungsart, die auch als *blending*, Wortkreuzung oder Wortverschmelzung bezeichnet wird, kann man als eine spezifische Unterart der Zusammensetzung wahrnehmen. Die Kontamination ist oft mit der Entstehung verschiedener Sprachspiele (wie in *hyässlich* als Verbindung von *Hyäne* und *hässlich*) oder satirisch-ironischer Wörter (wie in der Bezeichnung des Finanzministers Eichel *Sparminator* als Verbindung von *sparen* und *Terminator*) verknüpft.⁶⁴

⁶⁰ Vgl. Fleischer 2012: 92.

⁶¹ Vgl. Schippan 2002: 117.

⁶² Vgl. Fleischer 2012: 91.

⁶³ Vgl. Fleischer 2012: 93-94.

⁶⁴ Vgl. Elsen 2008: 114-115.

4.1.2. Wortbildungsparadigmen

Außer verschiedener Wortbildungsarten sind für die Bildungsprozesse neuer Wörter und die Beziehungen zwischen ihnen auch andere Spezifika typisch. „Wortbildungen ordnen sich semantisch wie primäre Lexeme regulär in paradigmatisch lexikalisch-semantische Relationen ein.“⁶⁵ Zu den wichtigsten Paradigmen zählt man Wortbildungsreihe und Wortfamilie.

Unter dem Begriff Wortbildungsreihe versteht man die Summe aller Wortbildungsprodukte, die mit Hilfe von dem gleichen Modell entstanden. Die substantivierten Verben im Sinne von Nomen Agentis sind typische Beispiele (*Lehrer, Maler, Verkäufer* usw.). Dieses Paradigma spielt vor allem für die Wortbildungsarten Konversion und Derivation (seltener für Komposition) eine Rolle.⁶⁶

Ein weiteres Wortbildungsparadigma stellt die Wortfamilie dar. Eine Wortfamilie kann man als Menge von Wortbildungsprodukten verstehen, in denen ein Grundmorphem oder Kernlexem mit etymologisch gleicher Herkunft (z.B. *ziehen, Ziehung, Zug, Schnellzug* usw.) figuriert. Eine breitere Fremdwortfamilie kann unter anderem nachweisen, inwieweit ein Fremdwort im deutschen Wortschatz inkorporiert ist (z.B. *leasen/Leasing: verleasen, zurückleasen, Leasingfirma, Leasinggebühr, Leasingrate* usw.).⁶⁷

Innerhalb der Wortfamilien kann man dann die Wortbildungssynonymie und Wortbildungsantonymie finden, wobei eine von den Formen der sich konkurrierenden Paarworte (*fehlerfrei* vs. *fehlerlos*) bevorzugt wird.⁶⁸

4.2. Die Wortbildungsmodelle und die Konstituentenanalyse

Neben der Bestimmung der wichtigsten Wortbildungsarten konzentriert sich die Wortbildungsanalyse auf die Identifizierung der konkreten Muster, nach denen die Neologismen am häufigsten entstanden.

Im Rahmen der Beschreibung der Wortbildungsmodelle (bzw. Wortbildungsmuster oder -regeln) muss man damit rechnen, dass die Wortbildungsprodukte nicht willkürlich, sondern nach bestimmten Prinzipien entstehen. Die Wortbildungslehre versucht diese Prinzipien / Modelle zu entdecken, zu systematisieren und ihre Spezifika zu bestimmen. Unter einem Wortbildungsmodell versteht man in der Regel ein strukturiertes Schema, das morphosyntaktische sowie lexikalisch-semantische Aspekte (eventuell auch andere

⁶⁵ Fleischer 2012: 96.

⁶⁶ Vgl. Fleischer 2012: 98.

⁶⁷ Vgl. Fleischer 2012: 99.

⁶⁸ Vgl. Fleischer 2012: 100-101.

Parameter) umfasst. Ein Beispiel eines solchen Schemas kann z.B. die Verbindung von Adjektivstamm und Substantivsuffix *-heit* in der Rolle von Nomen Qualitatis wie bei den Ausdrücken *Klugheit* und *Dummheit* verstehen.⁶⁹

Es gibt mehrere Analysenverfahren der Wortbildungsprodukte. Man kann z.B. die Muster und Variablen wie in [WIE (N, A)] (x) zur Beschreibung der semantischen Relationen zwischen den Konstituenten verwendet. Das Kompositum *bärenstark* wäre als „stark, wie Bär“ beschrieben und in der Form [WIE (BÄR, STARK)] (x) aufgezeichnet.⁷⁰

Für die Untersuchung der meisten Neologismen reicht die Konstituentenanalyse, die die Wortbildungselemente eines Kompositums oder eines Derivats bestimmt und die Hierarchie zwischen ihnen beschreibt. Die Konstituentenstruktur kann man einfach mithilfe der Zeichen oder Klammern darstellt: *Hochschullehrer* = *hochschul* + *lehrer*.⁷¹ Solche Darstellung der Wortbildungsmuster („Corona + X“) benutzt die IDS-Mitarbeiterin Christiane Möhrs, die sich in ihrem Beitrag mit den korpuslinguistischen Analyse der Corona-Zusammensetzungen befasst. Sie kommt unter anderem zum Schluss, dass die Variante „Corona + Substantiv“ häufiger als die Variante „Corona + Adjektiv“ in den Medien vorkommt.⁷²

Im Rahmen der Wortbildungsprozesse spielt auch das Lexikon selbst eine wichtige Rolle. Der Wortschatz disponiert über die Eigenschaft, bestimmte, nicht gewünschte Neubildungen (vor allem wegen ihrer semantischen oder formalen Eigenschaften) und damit die Modelle zu verhindern. Man spricht von der sog. Blockierung. Blockiert werden oft synonymische / homonymische Neubildungen zu den schon existierenden Ausdrücken (wie im Fall von **Großheit* gegenüber dem existierenden Ausdruck *Größe*).⁷³

Die Wortbildungsanalyse konzentriert sich auf die Beschreibung der Produkte der wichtigsten Wortbildungsarten und die Identifizierung der konkreten produktiven Wortbildungsmodelle mithilfe der Konstituentenanalyse. Die Analyse versucht die Neubildungen mithilfe der Wortbildungsparadigmen zu systematisieren bzw. die möglichen semantischen Eigenschaften der Neubildungen zu beschreiben.

⁶⁹ Vgl. Fleischer 2012: 67-68.

⁷⁰ Vgl. Motsch 2004: 7.

⁷¹ Vgl. Schippan 2002: 114.

⁷² Vgl. Möhrs 2020a: 1-2.

⁷³ Vgl. Fleischer 2012: 79.

5. Morphologische und orthografische Analyse der Neologismen

Man kann erwarten, dass die Neologismen (nicht nur die entlehnten Ausdrücke wie *Covid* in der Zielsprache) bestimmte Besonderheiten oder Unklarheiten im Bereich der Morphologie und der Orthografie aufweisen können. Obwohl dieser Analyse-Schritt nicht den wichtigsten Teil der Gesamtanalyse darstellt, wäre es sinnvoll, die häufigsten morphologischen und orthografischen Besonderheiten zu untersuchen oder auf sie mindestens aufmerksam zu machen. In diesem Kapitel werden die Grundlagen für die morphologische und orthografische Analyse der deutschen und tschechischen Neologismen vorgestellt.

5.1. Morphologische Analyse der Neologismen

Morphologie ist eine linguistische Teildisziplin, die sich mit der Struktur der Wörter befasst. Sie interessiert sich für die Formen der Wörter (Deklination, Konjugation) und teilweise für die Bildung der Wörter (Präfixe, Suffixe usw.). Die Einheiten, mit denen die Morphologie arbeitet, sind Wörter und Morpheme (Morphem wird als die kleinste bedeutungstragende Einheit definiert), die man unterschiedlich klassifizieren kann.⁷⁴

Für die vergleichende Analyse ist die Abgrenzung der grammatischen Kategorien beider Sprachen wie Nummer, Casus, Person, Tempus, Genus und Wortart von Bedeutung. Es gibt zwischen beiden Sprachen manche Differenzen. Sie unterscheiden sich in der Anzahl der Kasus, in der Anzahl der grammatischen Tempora, im Artikelgebrauch oder in der Klassifizierung der Aspektualität.⁷⁵

Diese Unterschiede stellen aber keine Barriere für die Untersuchung der alleinstehenden Neologismen bzw. der kurzen Beispiele ihres Gebrauchs dar. Aus der morphologischen Perspektive sind vor allem die Teilung des grammatischen Geschlechts in Maskulina, Feminina und Neutra und die Gliederung der flektierenden Wortarten in Substantive, Adjektive, Verben und Adverbien (eventuell auch das System der Kasus) genügend.

Gewisse morphologische Unklarheiten wurden in den Beiträgen von der GfdS sowie vom UJC besprochen. Die UJC-Mitarbeiter beschäftigten sich in der Pandemiezeit mit der Frage nach der Genusbestimmung und der Kasusformen des Wortes *covid-19*. Dieses Wort wurde als maskulin bezeichnet und die Deklination nach dem Muster „hrad“ (Bsp. „bez covidu-19“) wurde empfohlen.⁷⁶

⁷⁴ Vgl. Glück 2000: 456.

⁷⁵ Vgl. Šimešková 2001: 398-399.

⁷⁶ Vgl. Smejkalová 2020: 131.

In den linguistischen Beiträgen von der GfdS wurden unter anderem die Verwendung der maskulinen und neutralen Variante des Wortes *Virus* (das Neutrum *das Virus* wurde in Verbindung mit dem medizinischen Fachbereich bevorzugt) oder die Kasusformen dieses Wortes (die Genitivform *des Virus* wird ohne die Endung *-es* gebildet) besprochen.⁷⁷

Die morphologische Analyse besteht vor allem aus der Suche nach den Besonderheiten im Rahmen der Genus- und Wortartenbestimmung der Neologismen bzw. aus der Überprüfung der Behauptungen, die in den IDS- und UJC-Studien publiziert werden. Die relevanten Kenntnisse aus den linguistischen Texten und Studien werden im praktischen Teil zum Argumentieren benutzt. Zur Arbeit mit den Neologismen werden auch die Online-Wörterbücher Duden Online und IJP⁷⁸ verwendet.

5.2. Orthografische Analyse der Neologismen

Neben den morphologischen Besonderheiten können die deutschen und die tschechischen Neologismen auch die orthografischen Besonderheiten aufweisen. Die linguistische Disziplin, die sich mit dem richtigen Gebrauch der Schreibregeln befasst, nennt man Orthografie. Das Wort Orthografie kann nicht nur als Bezeichnung der Disziplin, sondern auch als Bezeichnung des Phänomens (des richtigen normierten Schreibens) verstehen.⁷⁹ In dieser Arbeit werden beide Bedeutungen dieses Wortes benutzt.

Nana Furshop unterscheidet zwischen den festen, einheitlichen Regelungen (d.h. dem Kern der Schreibungen) und den uneinheitlichen Schreibungen (d.h. der Peripherie).⁸⁰ Die Ausdrücke, die mehrere Schreibmöglichkeiten haben, bezeichnet man in der Regel als Zweifelsfälle. Diese aus der grammatischen Sicht undeutlichen Regelabweichungen, die aus unterschiedlichen Gründen existieren (z.B. ein intuitiv schwer fassbares Sprachphänomen), werden üblicherweise als Ergänzung der festgestellten Normierungen eingeführt.⁸¹

Zu den linguistischen Phänomenen, die aus der Sicht der orthografischen Analyse von Bedeutung sind, gehören Phonem-Graphem-Beziehung, Fremdwortschreibung, Groß- und Kleinschreibung und Zusammen- und Getrennschreibung, die in diesem Unterkapitel vorgestellt werden.

⁷⁷ Vgl. <https://gfdS.de/sprachliche-zweifelsfaelle-rund-um-covid-19/> [3.4.2023].

⁷⁸ IJP = Internetová jazyková příručka (dt. Internet-Handbuch der Regeln der tschechischen Rechtschreibung).

⁷⁹ Vgl. Angst 2000: 497-498.

⁸⁰ Vgl. Fuhrhop 2009: 1.

⁸¹ Vgl. Fuhrhop 2009: 3.

5.2.1. Phonem-Graphem-Beziehung und Fremdwortschreibung

Jede Sprache hat ein Phoneminventar und ein Grapheminventar, die ihre eigenen Spezifika (wie die diakritische Markierung der palatalisierten Konsonanten durch <ˇ> in *pojď* im Tschechischen oder die Existenz vom scharfes S im Deutschen) haben. Im Deutschen sowie im Tschechischen gilt nicht das Prinzip, dass einem Phonem ein Graphem immer entsprechen muss. In beiden Sprachen können die Situation die eins-zu-eins-Relation. Im Rahmen der Phonem-Graphem-Beziehung können auf beiden Seiten dieser Relation einfaches oder komplexes Phonem/Graphem stehen ([ʃ] -> <sch> in *Schule*).⁸²

Mit den Unregelmäßigkeiten im Bereich der Phonem-Graphem-Korrespondenz befassten sich auch die GfdS-Mitarbeiter. Bestimmte Probleme können z.B. mit der Aussprache des Ausdruck *Quarantäne* entstehen. Wegen der Aussprache des ursprünglichen französischen Wortes wird *Quarantäne* gelegentlich als [kvarantäne] ausgesprochen.⁸³

Die Problematik der Phonem-Graphem-Beziehung hängt sehr eng mit dem Bereich der Fremdwortschreibung zusammen. Die Schreibung eines aus einer Ausgangssprache entlehnten Wortes hängt von dem Maß der Integration dieses Wortes in das System der Zielsprache ab. Im Fall der deutschen Sprache ist „[die] Schreibung der Fremdwörter [...] durch die verschiedenen Herkunftssprachen sehr vielfältig, aber nicht unsystematisch. Wie in der gesamten Fremdwortintegration sind auch in der Fremdwortschreibung unterschiedliche Integrationsgeschwindigkeiten zu finden. Während die Substantivgroßschreibung im Allgemeinen sofort passiert, ist das Deutsche in der Anpassung der Graphem-Phonem-Beziehungen relativ langsam.“⁸⁴

Dasselbe gilt für die Fremdwortschreibung im Tschechischen: „O pravopisu přejatých slov rozhoduje především míra jejich zdomácnění – slova řídká a úzce odborná se píšou obvykle pravopisem původním, slova zdomácnělá, včetně běžně užívaných odborných výrazů, se do češtiny začleňují jak po stránce tvaroslovné, tak pravopisné. Míra tohoto začlenění je u různých slov odlišná. Např. slovo *leasing* stále zachovává původní pravopis, zatímco u slova *briefing* se již prosadila i adaptovaná podoba *brífink*.“⁸⁵

⁸² Vgl. Šimečková 2001: 396.

⁸³ Vgl. <https://gfdS.de/sprachliche-zweifelsfaelle-rund-um-covid-19/> [18.12.2021].

⁸⁴ Vgl. Fuhrhop 2009: 37-38.

⁸⁵ <https://prirucka.ujc.cas.cz/?id=120&dotaz=p%C5%99ejat%C3%A1%20slova> [28.2.2023]. [Übersetzung: Die Schreibweise von Lehnwörtern wird vor allem durch den Grad ihrer Inkorporierung bestimmt - Die seltener verwendeten und eng spezialisierten Wörter werden in der Regel in der ursprünglichen Schreibweise geschrieben, dagegen die einheimischen Wörter, darunter auch gebräuchliche Fachwörter, werden wie auf der morphologischen und orthografischen Seite ins Tschechische angepasst. Der Grad dieser Inkorporation ist für

5.2.2. Groß- und Kleinschreibung

Die Groß- und Kleinschreibung stellt eine komplizierte Problematik dar, die sogar für die Muttersprachler schwierig zu beherrschen sein kann. Jede Sprache hat ihre eigenen Regeln für die Großschreibung. Im Deutschen sowie im Tschechischen gibt es eine große Menge von Regeln und Konventionen, die gelegentlich übereinstimmen können. In beiden Sprachen werden die Wörter am Satzanfang, Anreden im Brief oder Eigennamen großgeschrieben. (Dagegen werden die tschechischen Substantive im Gegensatz zur Großschreibung der Substantive im Deutschen kleingeschrieben.)⁸⁶

Es gibt gewisse Zweifelsfälle oder Situationen, bei denen die Schreibung nicht eindeutig ist. Zu diesen Zweifelsfällen zählt man im Deutschen unter anderem die durch Konversion entstandenen Ausdrücke (z.B. der substantivische Infinitiv: *tanzen* – *das Tanzen*), die mehrere Interpretationen ermöglichen und Schreibungsprobleme verursachen (z.B. *ich lerne tanzen/Tanzen*).⁸⁷ Zu den problematischen Fällen gehören auch manche konvertierten Adjektive (z.B. *der Angestellte* / *ein Angestellter*) oder gewisse Substantiv-Verb-Verbindungen (z.B. *staubsaugen* / *Staub saugen*).⁸⁸ Im Tschechischen kann die Schreibung von den Wörtern problematisch sein, bei denen es schwierig zu bestimmen ist, ob es sich um einen Eigennamen oder ein Appellativum handelt (z.B. *místní deník* vs. *periodikum Deník*).⁸⁹

5.2.3. Zusammen- und Getrennschreibung

Die Zusammen- und Getrennschreibung der beiden Sprachen kann auch bestimmte Zweifelsfälle mit mehr als einer Schreibvariante aufweisen. Die Grundregel für diese Problematik lautet: „Ein Wort schreibt man zusammen, Nicht-Wörter (Syntagmen) schreibt man nicht zusammen.“⁹⁰

Zu diesen problematischen Fällen zählt man im Deutschen trennbare Verben (*radfahren* / *rad fahren*), Adjektivkomposita (*vollschlank* / *voll schlank*), Verbindungen mit Partizipien (*biertrinkenden* / *die Bier trinkenden Fans*) oder bestimmte Präpositionen (*aufgrund* / *auf Grund*) und andere Sprachphänomene.⁹¹

verschiedene Wörter unterschiedlich. Z.B. das Wort *leasing* behält noch seine ursprüngliche Schreibweise bei, während beim Wort *briefing* sich bereits die angepasste Form *brífink* durchgesetzt hat.]

⁸⁶ Vgl. <https://prirucka.ujc.cas.cz/?id=180> [28.2.2023].

⁸⁷ Vgl. Fuhrhop 2009: 43-44.

⁸⁸ Vgl. Fuhrhop 2009: 46, 48.

⁸⁹ Vgl. Beneš/Macháč/Pálková 2013:179-180.

⁹⁰ Fuhrhop 2009: 53.

⁹¹ Vgl. Fuhrhop 2009: 63-64.

Im Tschechischen gibt es auch Fälle, in denen die Wörter entweder zusammen oder getrennt geschrieben werden. Zu den Zweifelsfällen gehören vor allem die Ausdrücke, die mithilfe der Zusammenrückung entstanden (wie in *mimoto* vs. *mimo to*, *nahrubo* vs. *na hrubo*, *zblízka* vs. *z blízka*, *přitom* vs. *při tom*, *po prvé* vs. *poprvé*).⁹²

Zum Thema dieses Unterkapitels gehört auch die sog. Bindestrichschreibung, die eng mit der Schreibung der deutschen Komposita zusammenhängt, wobei die Tendenz zur Verwendung der Bindestriche in den letzten Jahren immer deutlicher wurde. Die orthografischen Regeln für die Bindestrichschreibung sind aber nicht einheitlich, was die Entstehung neuer Zweifelsfälle verursacht.⁹³

Der Bindestrich figuriert oft in den kompositaähnlichen Konstruktionen, vor allem wenn die Konstruktion einen Buchstaben, eine Zahl oder ein Sonderzeichen an der Position des Erstgliedes (wie in *Software-Entwicklung*, *30-jährige*, *Mund-zu-Mund-Beatmung*) enthält. Der Bindestrich wird auch zur Markierung der Grenze zwischen den Gliedern des Kompositums (wie in *Drucker-Zeugnis*) benutzt.⁹⁴

Obwohl die Rechtschreibung der Wörter aus der Seite der Staatsinstitutionen geregelt wird, existieren bestimmte Abweichungen von diesen Regeln (d.h. die Zweifelsfälle). Die Analyse besteht aus der Suche nach diesen orthografischen Zweifelsfällen unter den „Corona“-Neologismen, die dann beschrieben werden. Falls es nötig wäre, werden zur Kontrolle der formalen Seite der Neologismen (bzw. zur Arbeit mit den Neologismen aus den Glossaren im Allgemeinen) die Online-Wörterbücher Duden Online und IJP verwendet.

⁹² Vgl. Beneš/Macháč/Pálková 2013: 174-175.

⁹³ Vgl. Satkauskaitė 2008: 253-254.

⁹⁴ Vgl. Fuhrhop 2021: 106-107.

6. Konzeptuelle Metaphern und semantische Grundbegriffe

Es gibt linguistische Phänomene aus dem Bereich der kognitiven Linguistik und der Semantik, mit denen die sprachinnovativen Prozesse auch verbunden sind. Vor allem die konzeptuellen Metaphern und die Unterscheidung zwischen der denotativen und der konnotativen Bedeutung sind für die richtige Interpretation der „Corona“-Neologismen von Bedeutung. Manche neuen Wörter entstehen in einem spezifischen Kontext oder sie werden in einer spezifischen Situation ausgesprochen (z.B. die Wörter werden satirisch oder metaphorisch gemeint). Solche Informationen sind in den Lexikoneinträgen nicht immer hinreichend (genug umfassend) aufgeschrieben.⁹⁵

6.1. Analyse der konzeptuellen Metaphern

Die Metaphern werden meistens nur als rhetorisch-stilistische Figuren bekannt. Das Wesen dieser Figuren basiert aus der semantischen Sicht darauf, dass „die Bez[iehung] eines Gegenstandes auf einen anderen übertragen wird, den eine ‚Ähnlichkeit‘ mit dem ersten Gegenstand verbindet“⁹⁶.

Die Metaphern spielen aber bei den kognitiven Prozessen eine wichtige Rolle. Man kann sie als „Ausdrucksvarianten unserer Sprache, mit denen wir insbesondere das Schwer-Fassbare, Schwer-Beschreibbare unserer Gefühls- und Erlebenswelt konzeptuell greifbar machen und benennen, mit denen wir komplexe abstrakte Sachverhalte komprimiert und mental-bildhaft wiedergeben,“⁹⁷ wahrnehmen.

Die Aufzeichnungen der Strukturen von solchen Metaphern sehen in der Regel so aus: ETWAS IST ETWAS / X IST Y (In der Fachliteratur gilt die inoffizielle Konvention, diese Aufzeichnung mit den Großbuchstaben zu schreiben).⁹⁸ „Sie kodieren den referenziellen Zustand (den Zielbereich, der spezifisch dargestellt werden soll) in kondensierter Form durch den Bezug auf einen Ursprungsbereich.“⁹⁹ Eine so beschriebene konzeptuelle Metapher ist dann in der Alltagssprache oder im Text unterschiedlich manifestiert.

Ein typisches Beispiel ist die Metapher ARGUMENT IS WAR (dt. ARGUMENTIEREN IST KRIEG). Die militärischen Termini helfen den Leuten das Konzept des Argumentierens zu verstehen. Ein Sprecher kann seine Stellungnahme verteidigen, die Stellungnahme seines Opponenten angreifen, die Diskussion verlieren oder

⁹⁵ Vgl. Strietz 1991: 117.

⁹⁶ Vollers-Sauer 2000: 438.

⁹⁷ Schwarz-Friesel 2007: 201.

⁹⁸ Vgl. Schwarz-Friesel 2007: 201-202.

⁹⁹ Schwarz-Friesel 2007: 202.

gewinnen usw. Die konzeptuellen Metaphern sind dann für bestimmte kulturelle Kreise gemeinsam. Das alltägliche Denken der Leute aus derselben Kultur wird oft durch solche Metaphern beeinflusst, wobei diese Mitglieder diese Metaphern problemlos zu interpretieren sollten.¹⁰⁰

George Lakoff and Mark Johnsen, die sich mit der konzeptuellen Metaphertheorie und ihrer Position im Alltagsleben der Menschen beschäftigen, führen auch einige Manifestationen dieser Metapher an:

„ARGUMENT IS WAR
Your claims are *indefensible*.
He *attacked every weak point* in my argument. [...]
I *demolished* his argument.
I've never *won* an argument with him.”¹⁰¹

Für die richtige Bestimmung und Interpretation der konzeptuellen Metapher (bzw. für das Verstehen der Metapher als kognitiven Prozess generell) ist die Einbettung in Kontext sehr wichtig, die in der Analyse berücksichtigt wird. Das gilt besonders für ein solches Sprachphänomen wie Metapher, wo man zwischen der wörtlichen und der übertragenen Bedeutung unterscheidet.¹⁰² Deshalb werden die ganzen Passagen (Beispiele) der Metapher-Manifestationen in der Analyse angeführt.

Mit den konzeptuellen Metaphern, die gewisse Meinungen zum Ausdruck bringen oder unterschiedliche Emotionen hervorheben, befassten sich die IDS-Mitarbeiter in ihren Beiträgen. Sie konstatierten, dass über das Impfen oft als über „ein[en] Weg aus der Pandemiekrise“¹⁰³ gesprochen wird und dass in Zusammenhang mit dem Streit gegen Coronavirus häufig auch die militärischen Ausdrücke (wie im Fall der Metapher ARGUMENTIEREN IST KRIEG) verwendet werden.¹⁰⁴

Diese Beobachtungen korrespondieren mit den im ersten Kapitel erwähnten konzeptuellen Metaphern (mit den in den bundesdeutschen und österreichischen

¹⁰⁰ Vgl. Lakoff/Johnsen 2003: 4-5.

¹⁰¹ Lakoff/Johnsen 2003: 5. [Übersetzung:
„ARGUMENTIEREN IST KRIEG
Seine Behauptungen sind unhaltbar.
Er griff jeden Schwachpunkt meiner Argumentation an. [...]
Ich habe seine Argumentation zerstört.
Ich habe noch nie einen Streit mit ihm gewonnen.“]

¹⁰² Vgl. Schwarz-Friesel 2007: 206-207.

¹⁰³ Vgl. Klossa-Kückelhaus 2021: 1.

¹⁰⁴ Vgl. Klossa-Kückelhaus 2020: 2-3.

Online-Artikeln identifizierten Metaphern), die während der Analyse in der ursprünglichen Arbeit lokalisiert werden:

- BEWÄLTIGUNG DER PANDEMIE / DES CORONAVIRUS IST KRIEG / KONFLIKT,
- (CORONA-)POLITIK IST WEG/REISE/FAHRT,
- LEBEN IN PANDEMIE/UNTER MASSNAHMEN IST LEBEN IN EINEM NICHT DEMOKRATISCHEN REGIME.

Es bietet sich eine Möglichkeit, die Gültigkeit dieser drei Metaphern im Rahmen einer anderen Sprache (bzw. im Rahmen eines anderen Landes derselben Kultur) zu überprüfen. Die Analyse in der vorliegenden Arbeit sollte feststellen, ob sie in beiden Sprachen verwendet werden, d.h. ob ihre Manifestationen dieser Metapher in beiden Glossaren vorkommen. Die Analyse der konzeptuellen Metaphern besteht vor allem aus der Suche nach den Manifestationen der bereits formulierten Metaphern bzw. der Identifizierung der neuen Metapher (Bestimmung ihrer Ausgangs- und Zieldomäne) und Suche nach ihren Manifestationen.

6.2. Semantische Grundbegriffe

In diesem Unterkapitel werden die relevanten semantischen Begriffe erklärt, mit deren Hilfe die semantischen Eigenschaften der Neubildungen beschrieben werden.

6.2.1. Paradigmatische Beziehungen

Innerhalb des Wortschatzes bzw. eines Wortbildungsparadigmas können die paradigmatischen Beziehungen zwischen den Wortbedeutungen entstehen. Im Rahmen eines bestimmten Wortparadigmas kann man zwischen den Termini Hyponym und Hyperonym unterscheiden. Hyperonyme sind die semantisch übergeordneten Wörter (z.B. *Tier*) und Hyponyme sind die semantisch untergeordneten Wörter (z.B. *Hund*). Unter dem Begriff Kohyponym versteht man die Wörter, die sich auf das gleiche übergeordnete Wort beziehen und semantisch den gleichen Wert haben (z.B. *Hund* und *Katze* unter den Tierbezeichnungen). Zu diesen Termini zählt man noch die Synonyme, die semantisch äquivalenten Wörter (*violett – lila*), und die Antonyme, die durch eine polare Relation kennzeichnenden, semantisch „gegensätzlichen“ Wörter (z.B. *schwach – stark*).¹⁰⁵

¹⁰⁵ Vgl. Schippan 2002: 202-203.

6.2.2. Konnotationen

In der Fachliteratur unterscheidet zwischen der denotativen und der konnotativen Bedeutung:

„Konnotationen sind über die denotative Bedeutung hinausgehende Informationen, die mit einem Formativ verbunden sind. Sie signalisieren usuelle kommunikative Rahmenbedingungen der Wortverwendung.

Deshalb definieren gängige Wörterbücher linguistischer Termini Konnotationen [...] als zusätzliche Informationen.“¹⁰⁶

Solche emotionalen, wertenden, expressiven, stilistischen Bedeutungselemente, die nicht fest mit der denotativen Bedeutung verbunden sind, können dem Forscher bestimmte Informationen über die Kommunikationspartner und ihre Beziehung oder über ihre soziale Situation liefern.¹⁰⁷ In der Regel handelt es sich im Rahmen der konnotativen Bedeutung um die Informationen über emotionale Bedingungen und die kommunikative Ebene des Sprachgebrauchs und über die Funktionsbereiche, die soziale Geltung, die regionale Bindung, die zeitliche Gebundenheit und den politischen Geltungsbereich des Wortgebrauchs bzw. Informationen über die Kommunikationsabsicht und die Modalitäten der Sprechhandlung.¹⁰⁸

Monika Schwarz-Friesel betont, dass die Konnotationen der Ausdrücke positiv oder negativ sein können. Zu den Sprachphänomenen, die einen solchen Gefühlswert / eine solche Wertung haben, gehören gewisse Morpheme der Bezeichnungen von den Personen (z.B. das negativ konnotierte Morphem *-ler* in *Gewinnler*, das pejorativ konnotierte Morphem *-ling* in *Zärtling* vs. positive *Du Zärtlicher!*), bestimmte Art von Synonymen (z.B. negativ konnotierter Ausdruck *Bulle* vs. den Ausdruck *Polizist*) oder allgemein negativ konnotierte Ausdrücke, die in der Regel keine positive Variante haben (z.B. Ausdrücke aus dem NS-Wortschatz: *Konzentrationslager*, *Nazi*, *Parasit*).¹⁰⁹ Mit Rücksicht auf so schwierige Krise wie Corona-Pandemie kann man erwarten, dass viele Wörter negativ konnotiert sein können. Die Analyse der Metaphern und die lexikalische Analyse sollten feststellen, ob diese Voraussetzung im Rahmen beider Sprachen richtig ist oder nicht.

¹⁰⁶ Schippan 2002: 156.

¹⁰⁷ Vgl. Schippan 2002: 156-157.

¹⁰⁸ Vgl. Schippan 2002: 157-159.

¹⁰⁹ Vgl. Schwarz-Friesel 2007: 162-163.

7. Die Corona-Pandemie und ihre Reflexion in der Sprache

Weil manche Ausdrücke und Passagen aus dem deutschen oder dem tschechischen Glossar während der Analyse schwer verständlich sind, werden in diesem Kapitel die relevanten Erkenntnisse über Covid-19, die wichtigen Informationen über den Verlauf der Pandemie in Deutschland sowie in Tschechien und die Tätigkeit der deutschen und tschechischen Sprachinstitutionen vorgestellt, die sich mit dem Thema der Sprache in der Pandemiezeit beschäftigten. Diese Informationen können für die richtige Interpretation der „Corona“-Ausdrücke nutzbar sein.

7.1. SARS-CoV-2 / Covid-19

In den schwierigen Zeiten der Corona-Krise wurde den Menschen eine umfangreiche (oft gar nicht übersichtliche) Menge von Informationen über SARS-CoV-2 / Covid-19 nicht nur durch Medien vermittelt. Viele medizinische und biologische Fachtermini sowie viele Fremdwörter werden in den Medien benutzt, wobei diese Ausdrücke allmählich in den Alltagswortschatz der Menschen bzw. in das deutsche Lexikon allgemein eindringen. Diese Ausdrücke werden aber von den Laien nicht immer richtig verwendet.

Das Virus SARS-CoV-2 kann gefährlich sein. Man steckt sich leicht an. Die Erkrankung COVID-19 kann Husten, Halsschmerzen oder Fieber verursachen und zur seriösen Atemschwierigkeiten oder sogar zum Tod führen. Die Anzeichen von COVID-19 macht sich erst nach ein paar Tagen bemerkbar bzw. der Verlauf der Krankheit ist symptomlos. In der Regel werden die Symptome von COVID-19 und regulärer Grippe schwer zu unterscheiden, deshalb ist das Testen von potenziellen Patienten so wichtig. Das wurde (während der Pandemie) der einzige sichere Weg, wie man feststellen kann, ob man infiziert ist.¹¹⁰

Das Virus überträgt sich zwischen Menschen mit Hilfe von kleinen Tröpfchen, die das Virus enthalten, durch Ausatmen oder Husten usw. SARS-CoV-2 verbreitet sich sehr schnell. In Zusammenhang mit dem neuen Coronavirus werden oft bestimmte Verhaltensweisen empfohlen, die das Ansteckungsrisiko minimalisieren. Man sollte in der Regel bestimmten Abstand von anderen Menschen einhalten, einen Nasen-Mund-Schutz tragen und andere hygienische Vorschriften respektieren. Zu den Maßnahmen gegen COVID-19 gehörten in der Pandemiezeit die Möglichkeit, aus dem Zuhause zu arbeiten, der Fernunterricht und

¹¹⁰ Vgl. <https://www.zusammengegencorona.de/leichtesprache/informationen-zum-corona-virus/> [16.12.2021].

bestimmte Reiserestriktionen, die den Kontakt mit anderen Personen auf ein Minimum reduzierten.¹¹¹

Als Schutz gegen COVID-19 wurden gewisse Impfstoffe entwickelt, die gegen verschiedenen Varianten des Coronavirus unterschiedlich wirksam sind. Es gibt glaubwürdige Statistiken, dass die Corona-Schutzimpfung das Risiko des schweren Krankheitsverlauf und der schweren Folgen der Krankheit minimalisiert. Die Impfung gilt nicht nur als Schutz für den Menschen selbst, sondern auch für die ganze Gemeinschaft, denn man infiziert nicht andere Menschen (z.B. die sich nicht impfen lassen können). Vor allem im Internet kann man seit der Entwicklung der Impfstoffe viele falsche Informationen über die Qualität der Stoffe und schweren Nebenwirkungen finden.¹¹²

7.2. Verlauf der Corona-Pandemie in Deutschland

Das Coronavirus SARS-CoV-2 wurde am Ende des Jahres 2019 in China entdeckt. Die Frage nach dem Ursprung des Virus (Unfall in Labor oder von Tieren übertragen) blieb aber bis heute unbeantwortet. Von China verbreitete sich das Virus in die ganze Welt. Schon im Januar 2020 wurden die ersten Infizierten in Deutschland gemeldet. Die Länder reagierten auf das Coronavirus, das im Extremfall sogar zum Tod führen kann, sehr unterschiedlich.¹¹³

Fast in allen Ländern der Welt mussten sich Leute auf viele Einschränkungen ihrer Freiheiten und manche sich immer verändernde hygienische Maßnahmen gewöhnen, die ihr „normales“ Leben wie vor Corona stark veränderten. Deutschland, Österreich und andere mitteleuropäische Länder erlebten mehrmals einen Lockdown, einen Shutdown oder eine gewisse Art der Lockerung. Das Leben umfasste in der Regel das Maskentragen in den Innenräumen, Erhalten von bestimmtem Abstand und die Pflicht, die Impfung zu beweisen, sowie Reiseverbote, Homeoffice und Fernunterricht. Die Menge der Maßnahmen wurden in Folge der Infizierten-Anzahl (sehr oft mit neu entdeckten Virusvarianten) verschärft oder gelockert. In der Zeit der Corona-Pandemie war die Regierung von Angela Merkel an der Macht.

Die Coronakrise bedeutete nicht nur Beschränkungen im Alltagsleben, sie wurde auch mit vielen soziopolitischen und finanziellen Problemen verbunden. Die monatelange Schließung der Geschäfte und anderer Dienstleistungen und die Verlangsamung des Betriebs in den Fabriken und Gesellschaften verursachten, dass manche Unternehmer, Händler und

¹¹¹ Vgl. <https://www.zusammengengencorona.de/leichtesprache/informationen-zum-corona-virus/> [16.12.2021].

¹¹² Vgl. <https://www.zusammengengencorona.de/leichtesprache/corona-schutzimpfung-nutzen-oder-risiko/> [16.12.2021].

¹¹³ Vgl. <https://www.nordbayern.de/panorama/ausbruch-lockdown-impfstoff-die-chronik-der-corona-pandemie-2020-1.10699261> [16.12.2021].

Gewerbetreibende ihre Geschäfte unterbrechen oder sogar beenden mussten. Steigende Inflation hatte selbstverständlich einen wesentlichen Einfluss auf die finanzielle Situation vieler Haushalte.

7.3. Verlauf der Corona-Pandemie in Tschechien

In Tschechien war der Verlauf der Pandemie im Vergleich mit Deutschland sehr ähnlich, weil es sich um Nachbarländer handelt. Die ersten Fälle der Erkrankung wurden am Anfang März 2020 registriert. Ähnlich wie in Deutschland und in anderen Ländern wechselten sich mehrere Varianten des Virus (Alpha, Delta, Omikron usw.) in unterschiedlicher Intensität. Zu den schwierigsten Situationen mit strengen Maßnahmen gehören die Zeitabschnitte Oktober 2020 – März 2021 und besonders November 2021 – Februar 2022. In dieser Zeit war vor allem die Regierung von Andrej Babiš an der Macht (fast bis zum Ende des Jahres 2021). Während der Krise wurden vier Leute (A. Vojtěch, R. Prymula, J. Blatný und P. Arenberger) in der Stellung des tschechischen Gesundheitsministers abgelöst, wobei die Minister Prymula und Arenberger wegen ihrer Skandale sehr unpopulär waren.¹¹⁴

Ein interessantes Phänomen stellt das Verhalten der Leute in der Corona-Pandemie dar. Viele Menschen lehnten die Impfung ab und kämpften gegen die Corona-Schutzmaßnahmen. Nicht nur die schwierige sozioökonomische Situation dieser Menschen, sondern auch die Verschwörungserzählungen führten nur zu vielen Demonstrationen und sogar zu bestimmten Straftaten (wie die Verbreitung der Alarmanmeldungen, persönliche Angriffe oder Äußerungen, die die Polizei untersuchen musste), die oft von der Angst vor dem Coronavirus motiviert wurden.¹¹⁵

Solche emotional gespannte Atmosphäre beeinflusste die Kommunikation (d.h. die in Glossaren gesammelten Neologismen) in der Pandemiezeit. Die Mainstreammedien (Zeitungen, Fernsehsendungen) versuchten, die Informationen möglichst sachlich, objektiv und aktuell mitzuteilen, was zu den inhaltlichen und ethischen Kriterien des publizistischen Stils gehört.¹¹⁶ Dagegen sah die Situation in den sozialen Netzwerken, die oft zur Verbreitung von den Fake-News verwendet wurden, völlig anders aus. Die sozialen Medien dienten in der Zeit der Isolierung (d.h. Quarantäne, Fernunterricht und Homeoffice) als Kommunikationsmittel, wo Leute ihre Unzufriedenheit zum Ausdruck gebracht haben. In den

¹¹⁴ Vgl. <https://zpravy.aktualne.cz/domaci/casova-osa-covid/r~fd4c3f7e0ec511eb9d470cc47ab5f122/> [12.9.2022].

¹¹⁵ Vgl. <https://www.pravniprostor.cz/clanky/ostatni-pravo/koronavirus-z-pohledu-kriminalistiky-cast-i> [12.9.2022].

¹¹⁶ Vgl. Lüger 1995: 94-95.

sozialen Medien waren auch die Impfgegner, die Konspirationstheoretiker tätig, die expressive und pejorative Ausdrücke benutzten.¹¹⁷ Deshalb sollte man in der Untersuchung einen gewissen Grad der Emotionalität/Expressivität der Neologismen erwarten.

7.4. Reflexion der Corona-Pandemie in der Linguistik

Über das Coronavirus und seinen Einfluss auf die Gesellschaft wurden zahlreiche Schriften und Studien aus der Perspektive mancher Fachbereiche von Medizin bis zu Soziologie geschrieben. Das gilt auch für Linguisten, für die der Ausbruch des Coronavirus einen Impuls für die sprachinnovative Entstehung der neuen Wörter bedeutete: „All natural languages can change and these changes are normally reflected in areas of language use. [...] During a time of social crises like COVID-19 pandemic, language of social crisis is used and there is normally an explosion of new words and phrases [...]“¹¹⁸

Sowohl in den deutschsprachigen Ländern als auch in der Tschechischen Republik und anderen Ländern wurde der Einfluss der Corona-Pandemie auf die Sprache in unterschiedlichem Maß diskutiert und analysiert. In diesem Kapitel wurde die Reflexion der Corona-Pandemie in Deutschland und die Tätigkeit vom IDS (Institut für deutsche Sprache) sowie die wichtigsten Informationen über die Tätigkeit und Aufgabe von UJC (tsch. Ústav pro jazyk český; dt. Institut für tschechische Sprache) vorgestellt.¹¹⁹

7.4.1. Leibniz-Institut für deutsche Sprache (IDS)

Das IDS, das sich selbst als „die zentrale außeruniversitäre Einrichtung zur Erforschung und Dokumentation der deutschen Sprache in ihrem gegenwärtigen Gebrauch und in ihrer neueren Geschichte“¹²⁰ bezeichnet, wurde im Jahr 1964 in Mannheim gegründet.¹²¹

Zu den spezifischen Aktivitäten vom IDS ist die Wörterbucharbeit bzw. die Arbeit mit großen Textkorpora allgemein. Das IDS befasst sich mit den empirischen Daten und den neuen Methoden im Bereich der korpuslinguistischen Forschung, von der die aktuelle

¹¹⁷ Vgl. Almos/Ladyanna 2020: 355-356.

¹¹⁸ Mweri 2021: 45. [Übersetzung: Alle natürlichen Sprachen können sich ändern und diese Änderungen spiegeln sich normalerweise in Bereichen des Sprachgebrauchs wider. [...] Während der Zeit der sozialen Krisen wie der COVID-19-Pandemie wird die Sprache der sozialen Krise benutzt und dann folgt in der Regel ein Ausbruch neuer Wörter und Phrasen [...].]

¹¹⁹ In Deutschland beschäftigten sich mit der Sprache in der Pandemie (neben dem IDS) auch andere Sprachinstitutionen wie die Gesellschaft für deutsche Sprache.

¹²⁰ <https://www.ids-mannheim.de/tuer/> [17.12.2021].

¹²¹ Vgl. <https://www.ids-mannheim.de/tuer/> [17.12.2021].

Wörterbucharbeit ausgeht. Dazu wird das Online-System COSMAS benutzt, was einer der bedeutendsten deutschsprachigen Textkorpora ist.¹²²

Das IDS präsentiert die Beiträge und Glossen von ihren Mitarbeitern auf den Webseiten vom IDS unter dem Titel „Stellungnahmen zur Sprache in der Coronakrise“¹²³. In diesen Beiträgen wird über die Sprachphänomene wie Komposita, Fachtermini, Metaphern oder Entlehnungen referiert. Später wurden einige von diesen Beiträgen in einer Printversion wie z.B. im Buch „Sprache in der Pandemie“¹²⁴ publiziert.

Zu den wichtigsten Vorzügen der IDS-Untersuchung gehört die Herstellung eines Neologismenwörterbuchs mit dem Titel „Neuer Wortschatz rund um die Coronapandemie“, das die neu entstandenen Ausdrücke aus der Zeit der Corona-Pandemie zusammenfasst. Alle in dieser Liste aufgeführten Neologismen enthalten eine oder mehrere Definitionen des Ausdrucks und mindestens ein Beispiel/einen Beleg.¹²⁵

7.4.2. Ústav pro jazyk český (UJC) und Neomat

Das UJC wurde im Jahr 1946 gegründet und später in die Struktur von Československá akademie věd eingegliedert. Die Funktion des Direktors dieser Institution, die aus mehreren Abteilungen (dialektologische, etymologische usw.) besteht, bekleideten in der Vergangenheit mehrere tschechische Sprachwissenschaftler wie B. Havránek (ein berühmtes Mitglied des Prager Linguistenkreises), F. Daneš, M. Dokulil, K. Horálek, J. Petr und nach der Samtrevolution J. Kraus, K. Oliva und (seit 2016) M. Prošek.¹²⁶

Die Rolle vom UJC im tschechischen Kontext ist der Rolle des IDS (und von der GfdS) sehr ähnlich. Das UJC konzentriert sich auf die Untersuchung der heutigen Form des Tschechischen (vor allem im Bereich des Wortschatzes, des grammatischen Ausbaus usw.), ihre historische Entwicklung und ihre Beziehung zu anderen Sprachen. Die Institution beschäftigt sich auch mit dem Unterricht der Sprache und organisiert Kurse für andere staatliche Institutionen sowie für die Öffentlichkeit.¹²⁷

Weil zu den Aufgaben vom UJC auch die lexikographische Tätigkeit gehört, stehen verschiedene Wörterbücher, Handbücher und andere Korpora und Datenbanken in elektronischer Form auf den Webseiten (für die breite Öffentlichkeit) zur Verfügung. Als Beispiele dieser Quelle kann man Akademický slovník současné češtiny (dt. Akademisches Wörterbuch der

¹²² Vgl. <https://www.ids-mannheim.de/tuer/> [17.12.2021].

¹²³ <https://www.ids-mannheim.de/sprache-in-der-coronakrise/> [17.12.2021].

¹²⁴ Vgl. Klosa-Kückelhaus (2021a).

¹²⁵ Vgl. <https://www.ovid.de/docs/neo/listen/corona.jsp#> [11.9.2022].

¹²⁶ Vgl. <https://ujc.avcr.cz/o-ustavu/historie/> [12.9.2022].

¹²⁷ Vgl. <https://ujc.avcr.cz/o-ustavu/poslani-a-cinnost.html> [13.9.2022].

tschechischen Gegenwartssprache), Slovník nářečí českého jazyka (dt. Wörterbuch tschechischer Mundarten), Fonologický korpus češtiny (dt. Phonologisches Korpus des Tschechischen) oder das wahrscheinlich bekannteste Handbuch Internetová jazyková příručka (dt. Internet-Handbuch der Regeln der tschechischen Rechtschreibung) nennen.¹²⁸

Zu diesen Quellen zählt man auch das elektronische Neologismenarchiv Neomat¹²⁹, das den neu entstandenen Wortschatz untersucht. Dieses Archiv wurde vom Anfang der neunziger Jahre vorbereitet und im Jahr 2015 in Online-Version komplett veröffentlicht. Die Database enthält mehr als 200 000 Ausdrücke und wird ständig um neue Wörter erweitert.¹³⁰

Ähnlich wie die Mitarbeiter vom IDS die neu entstandenen deutschen Wörter in ihrem Neologismenwörterbuch gesammelt haben, wurden die tschechischen Neubildungen in einem speziellen Glossar („heslár“) im Rahmen des Archivs Neomat veröffentlicht. Jeder Ausdruck besteht aus der Wortartbestimmung (bzw. der Genusbestimmung bei Nomen) und aus einem oder aus mehreren Gebrauchsbeispielen (mit einem Verweis auf die entsprechende Quelle).¹³¹

Es sei hier noch ergänzt, dass bestimmte Menge von Artikeln und Glossen im Rahmen von „Novinky z excerptce vážně i nevážně“ (dt. „Nachrichten aus Excerption“ / interessante Informationen über die Neubildungen) auf den Webseiten von Neomat publiziert wurde, die sich den mit dem „Corona“-Wortschatz zusammenhängenden Sprachphänomenen widmen (ähnlich wie die Beiträge vom IDS von der GfdS). Die Beiträge beschäftigen sich aber nicht nur mit den interessanten Neologismen aus der Zeit der Pandemie.¹³² Anders wurde auch gewisse Menge von Fragen durch die UJC-Mitarbeiter im Rahmen von „Jazyková poradna“ (dt. „Sprachberatung“) beantwortet, wie es Kamila Smejkalová in ihrem Beitrag behandelt. Die beantworteten Fragen stehen auf den Webseiten von UJC zur Verfügung.¹³³

Neben den Glossaren, deren Inhalt das Korpus darstellt, werden auch die Beobachtungen und die Analyseergebnisse dieser Sprachinstitutionen, d.h. des Instituts für deutsche Sprache und des Instituts für tschechische Sprache, zum Argumentieren bzw. zur Bestätigung bestimmter Hypothesen verwendet.

¹²⁸ Vgl. <https://ujc.avcr.cz/elektronicke-slovniky-a-zdroje/> [13.9.2022].

¹²⁹ „Neomat“ ist der Titel von der Datenbank der tschechischen Neologismen.

¹³⁰ Vgl. http://www.neologismy.cz/o_projektu.php [13.9.2022].

¹³¹ Vgl. <http://www.neologismy.cz/index.php?retezec=&button=covid-19&prijimam=1&heslar=1gl>. [13.9.2022].

¹³² Vgl. <http://nastenka.neologismy.cz/> [14.9.2022].

¹³³ Vgl. Smejkalová 2020: 131.

8. Konkrete Analyse der Neologismen

In diesem Kapitel werden das Korpus und das Analyseverfahren sowie die Ergebnisse einzelner Analysen-Schritte vorgestellt. Im Rahmen der Analyse werden die Terminologie und die Kenntnisse über einzelne linguistische Teildisziplinen verwendet, die in den vorigen Kapiteln beschrieben werden.

8.1. Das Korpus

Das Korpus stellen die Glossare der gesammelten Neologismen vom IDS und vom Neomat (UJC) dar, die bereits im vorigen Kapitel vorgestellt wurden. Diese Glossare wurden ausgewählt, weil sie ähnlich groß sind und weil es sich um die komplexesten und ausführlichsten Sammlungen der „Corona“-Neubildungen (in der BRD und in Tschechien) handelt. Die Zuverlässigkeit der Mitarbeiter dieser zwei Sprachinstitutionen sollte die Richtigkeit aller angeführten Informationen garantieren. Beide Listen der Neologismen umfassen in der Zeit der Entstehung dieser Arbeit ungefähr 2000 Wörter. Sie werden im Laufe der ganzen Pandemiezeit (vor allem in den Jahren 2020 und 2021) um neue Ausdrücke erweitert. Das Korpus sollte also repräsentativ und „genug reich am Material“ für die vergleichende Analyse sein.

Sekundär wird gelegentlich auch mit den ganzen Sätzen bzw. ganzen Textabschnitten gearbeitet (vor allem im Rahmen der Analyse der konzeptuellen Metaphern). In beiden Glossaren gibt es bei jedem Ausdruck mindestens ein Beispiel. Es handelt sich sowohl um Textabschnitte aus den Online-Medien und Blocks, die die Regeln der Hochsprache einhalten, als auch um sehr informelle Äußerungen aus den sozialen Netzwerken wie Twitter, bei denen man die umgangssprachlichen und expressiven Wörter erwarten muss. Falls in der Analyse eine (deutsche oder tschechische) Passage benutzt wird, wird bei diesem Beispiel die entsprechende Quelle (eventuell mit einem Hyperlink in der Anmerkung) sowie das Jahr, in dem die entsprechende Quelle / Passage publiziert wird, angeführt.

8.2. Das Analyseverfahren

Die vergleichende Gesamtanalyse wird in vier Teile gegliedert:

- 1, Beschreibung der morphologischen und orthografischen Besonderheiten,
- 2, Konzeptuelle Metaphern im Tschechischen und im Deutschen,
- 3, Wortbildungsanalyse,
- 4, Lexikalische Analyse und Überlegungen der weiteren Entwicklung des Phänomens „Corona“-Wortschatz.

Im ersten Unterkapitel werden die wichtigsten Besonderheiten im Bereich der Morphologie und Orthografie thematisiert. Die Analyse konzentriert sich auf die Unregelmäßigkeiten oder Unklarheiten in der Genusbestimmung, Kasusbestimmung und Wortartenbestimmung. Die Neologismen können auch mehrere Schreibvarianten vor allem im Rahmen der Groß- und Kleinschreibung und der Schreibung der entlehnten Ausdrücke aufweisen. Diese Untersuchungsfelder stellen aber nicht den wichtigsten Teil der Analyse dar, deshalb werden die Ergebnisse dieser Teilanalysen nur kurz vorgestellt.

Den zweiten Schritt der Analyse stellt die Analyse der konzeptuellen Metaphern dar. Die Entstehung vieler Neologismen wurde von bestimmten Analogien aus der Vergangenheit sowie aus dem Leben motiviert. Die Analyse konzentriert sich auf die Bestimmung der Ausgangs- und Zieldomäne der Metaphern sowie die Suche nach den Manifestationen dieser Metaphern, die den Kontext der Entstehung mancher Neubildungen erklären kann. Es wird die Gültigkeit der Kriegs-Metapher, Wegs-Metapher und der Metapher des undemokratischen Regimes (sie werden im ersten Kapitel vorgestellt) überprüft. Die gefundenen potenziellen Manifestationen aus den einzelnen Sprachen werden dann miteinander verglichen.

Den wichtigsten Teil der Analyse stellt die Wortbildungsanalyse dar, die sich auf die Beschreibung der relevanten Wortbildungsarten von den deutschen und tschechischen Neologismen konzentriert. Es werden die Regelmäßigkeiten im Wortbildungsprozess neuer Wörter und die Besonderheiten der Produkte dieses Prozesses (als Ergebnis der sprachlichen Kreativität der Menschen) beschrieben. Es wird auch die Rolle der Wortbildungsparadigmen im Rahmen des „Corona“-Wortschatzes diskutiert. Die Ergebnisse aus beiden Glossaren werden miteinander verglichen.

Die lexikalische Analyse versucht, die restlichen Aspekte der Neologismen (bzw. des „Corona“-Wortschatzes als Ganzes) zu beschreiben. Es wird die Rolle der fachsprachlichen Ausdrücke und der entlehnten Wörter (d.h. die Entstehungsverfahren der Neologismen) besprochen. Manche Neologismen entstanden in einer angespannten Situation und können eine starke emotionale Konnotation enthalten. Die Analyse konzentriert sich auch auf das Vorkommen der pejorativen und emotional gefärbten Wörter. Die lexikalischen Aspekte der Neologismen werden mit Rücksicht auf den Charakter beider Sprachen untersucht und präsentiert.

Das letzte Kapitel befasst sich mit den Überlegungen einer weiteren potenziellen Entwicklung einzelner Wörter sowie des ganzen „Corona“-Wortschatzes. Hier werden vor allem die Charakteristika, der Umfang sowie der Inhalt des tschechischen „Corona“-Wortschatzes im Kontrast zu dem deutschen besprochen. Am Ende werden noch einmal alle wichtigen Ergebnisse der Analyse zusammengefasst.

Am Ende der Analyse sollte klar sein, ob es gewisse Tendenzen oder Charakteristika innerhalb des „Corona“-Wortschatzes gibt, die für die deutsche sowie die tschechische Sprache gemeinsam sind. Im Rahmen der Analyse werden die deutschen Online-Wörterbücher duden.de (eventuell dwds.de) und das tschechische Online-Wörterbuch *Internetová jazyková příručka* als Quellen der Informationen über die analysierten Wörter benutzt.

8.3. Morphologische und orthografische Besonderheiten der Neologismen

Im Bereich der Morphologie und der Orthografie können bestimmte Unklarheiten auftreten. In einem Beitrag von der Gesellschaft für deutsche Sprache wurden zum Beispiel zwei Möglichkeiten der Genusbestimmung des Wortes *Coronavirus/Virus* (*der Virus* vs. *das Virus*) erwähnt. Im Textkorpus kommt nur die neutrale Variante dieses Wortes vor, die für die Bereiche Biologie und Medizin (und nicht für den Bereich Computerwissenschaft im Sinne *Computervirus*) typisch ist. Der Genitiv dieses Wortes wird daneben ohne die Endung *-(e)s* gebildet (*des Coronavirus*).¹³⁴ Diese Beobachtungen bestätigt die Informationen über das Wort *Virus* in Duden Online.¹³⁵ Die tschechischen Ausdrücke *koronavirus/koronavir* sind eindeutig maskulin, wobei die Formen den anderen Kasus in der Regel ohne *-us-* gebildet werden (z.B. *koronavirem*), obwohl die Variante mit dem Flexionssuffix *-us-* auch möglich ist (z.B. *koronavirusem*).¹³⁶

Sowohl im Deutschen als auch im Tschechischen werfen die Schlüsselbegriffe *Covid/Covid-19* und *Corona* (bzw. *covid/covid-19* und *korona*) gewisse Fragen auf, die vor allem mit ihrer Schreibweise und Genus- oder Kasusbestimmung zusammenhängen. Mit solchen Problemen beschäftigten sich die Mitarbeiter vom IDS in ihren Beiträgen und Glossen sowie die Mitarbeiter vom UJC im Rahmen der Beantwortung der in Sprachberatung geschickten Fragen. Es bietet sich hier eine Möglichkeit, die mit diesen Ausdrücken verbundenen Unregelmäßigkeiten zu vergleichen.

Aus der Sicht der Morphologie ist interessant, dass die deutschen Online-Wörterbücher im Fall der Genus- oder Artikelbestimmung nicht einig sind. Die Quelle *dwds.de* beschreibt *Covid-19/Covid* als Neutrum, das in der Regel meist ohne Artikel, nur im Singular und ohne die Endung *-(e)s* im Genitiv benutzt wird.¹³⁷ Dagegen lässt *duden.de* die Möglichkeit, *Covid-19* auch als Femininum zu bezeichnen (*duden.de* und *dwds.de* stimmen in der Verwendung ohne Artikel und in der Weglassung der Genitivendung *-(e)s* überein).¹³⁸

Internetová jazyková příručka bezeichnet *covid-19* als maskulin und betont, dass es sich um ein Kurzwort (tsch. zkratkové slovo) von einer Krankheit handelt, wobei die Krankheiten im Tschechischen nicht zu den Eigennamen gehören, deshalb schreibt man

¹³⁴ Vgl. <https://gfds.de/sprachliche-zweifelsfaelle-rund-um-covid-19/> [26.9.2022].

¹³⁵ Vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/Virus> [4.4.2023].

¹³⁶ Vgl. <https://prirucka.ujc.cas.cz/?slovo=virus> [19.9.2022].

¹³⁷ Vgl. <https://www.dwds.de/wb/Covid-19> [20.9.2022].

¹³⁸ Vgl. https://www.duden.de/rechtschreibung/Covid_19 [20.9.2022].

covid-19 mit kleinem Erstbuchstaben.¹³⁹ Akademický slovník současné češtiny ergänzt noch, dass man dieses Wort deklinieren kann, obwohl die Variante ohne Deklination auch möglich ist (z.B. „*pandemie covidu-19 / covid-19*“).¹⁴⁰

Neben der Schreibung des Wortes *covid-19* mit kleinem Erstbuschstaben im Tschechischen und mit großem Erstbuchstaben im Deutschen, die wegen der Großschreibung der deutschen Substantive nicht überraschend ist, gibt es in beiden Sprachen noch eine weitere Schreibvariante. Und zwar die Variante, die nur mit Großbuchstaben *COVID-19* geschrieben ist. Die Wörterbücher beider Sprachen stimmen überein, dass diese Schreibung vor allem für Verwendung im fachsprachlichen Bereich charakteristisch ist: „V odborných publikacích a přehledech se užívá i zápis s velkými písmeny (COVID-19) jako mezinárodní označení nemoci podle Světové zdravotnické organizace (WHO).“¹⁴¹ In beiden Glossaren kommt die Schreibweise mit großen Buchstaben vor (z.B. dt. *COVID-19-Test*; tsch. *COVID-pozitivní*).

Eine weitere mit Covid-19 verbundene orthografische Besonderheit ist die Frage der Inkorporierung dieses Wortes in das Sprachsystem, und zwar die Schreibung mit *c/C* oder *k/K* am Anfang. Im Deutschen ist die Schreibung mit *C* geblieben, was die Tatsache bestätigt, dass es im deutschen Glossar nur diese Variante gibt. Dagegen im tschechischen Glossar kommen neben der in dem Handbuch *Internetová jazyková příručka* anerkannte Variante *covid-19* auch Variante mit *k* (wie in *kovid-centrum*, *kovidář*, *kovidčíslo* usw.) vor. Obwohl sich im Glossar relativ viele Ausdrücke mit der Komponente *kovid-* befinden, wird von IJP die Variante mit *C* empfohlen. Die Variante *kovid* wurde im IJP nicht gefunden.¹⁴²

Der Kontrast zwischen *c/C* und *k/K* spielt auch bei der Schreibung der Wörter *Corona/Coronavirus* und *korona/koronavirus* eine wichtige Rolle. Im deutschen Glossar befindet sich keine Variante des Wortes mit *k/K* und sogar *duden.de* erkennt nur die Variante *Corona* (im Sinne Coronavirus, nicht im Sinn Corona als Teil der Sonne), die ohne Artikel verwendet wird.¹⁴³

IJP enthält zwar nicht den Ausdruck *korona*, aber man kann den Ausdruck *koronavirus* (mit *k* geschrieben) finden.¹⁴⁴ Die Variante *corona* oder *coronavirus* (mit *c* geschrieben) ist in IJP nicht zu finden. Im tschechischen Glossar kommen aber beide

¹³⁹ Vgl. <https://prirucka.ujc.cas.cz/?slovo=covid> [20.9.2022].

¹⁴⁰ Vgl. <https://slovníkcestiny.cz/heslo/covid-19/0/33493> [20.9.2022].

¹⁴¹ Vgl. <https://slovníkcestiny.cz/heslo/covid-19/0/33493> [20.9.2022]. [Übersetzung: In den wissenschaftlichen Studien und Publikationen wird die Schreibvariante mit den Großbuchstaben (COVID-19) gemäß den Regeln der Weltgesundheitsorganisation WHO als eine international anerkannte Bezeichnung der Erkrankung verwendet.]

¹⁴² Vgl. <https://prirucka.ujc.cas.cz/?slovo=koronavirus> [20.9.2022].

¹⁴³ Vgl. https://www.duden.de/rechtschreibung/Corona_Virus_Krankheit [20.9.2022].

¹⁴⁴ Vgl. <https://prirucka.ujc.cas.cz/?slovo=koronavirus> [20.9.2022].

Varianten vor (z.B. *korona-krize*, *koronatest* vs. *coronarok*, *coronarestrikce*) und sogar zwei orthografische Varianten desselben Wortes (z.B. *koronafašizmus* vs. *coronafašizmus*). Die Menge der Wörter mit *k* ist aber klar dominant. Die Komposita mit *korona-* als Erstglied stellen eigentlich die größte Menge der Neologismen dar.

Im Bereich der Orthografie ist die Bindestrichschreibung der deutschen Neologismen ein interessantes Phänomen. Es wurde gezeigt, dass im Deutschen die Schreibungen der Komposita mit sowie ohne Bindestrich (z.B. *Corona-Pandemie* vs. *Coronapandemie*) möglich sind und dass bei wenigen Komposita der Bindestrich nötig ist (besonders bei Komposita mit Zahl oder entlehnten Komponenten wie *Covid-19-Pandemie*). Bei der Bindestrichschreibung spielen vermutlich auch Stilistik und persönliche Schreibpräferenzen eine wichtige Rolle. Eine ähnliche Tendenz gilt für die tschechischen Komposita. Im Glossar kommen Beispiele der Schreibung mit sowie ohne Bindestrich vor (z.B. *covid-pas* vs. *covidcentrum*).

Das tschechische Glossar bietet auch interessante Erscheinungen im Bereich der Groß- und Kleinschreibung wie Namen der nichtexistierenden Länder und Städte wie *Covidov*, *Covidland* und *Covidstán* oder andere Wortspiele an, die zur Betonung eines Wortaspektes die Großbuchstaben wie in *koronaviRUS* einen Beitrag leisten. Ähnlich wie im Deutschen gibt es auch im Tschechischen mehrere Schreibvarianten von den (vor allem entlehnten) Wörtern wie *lock down* vs. *lockdown* vs. *lock-down*.

In beiden Sprachen gibt es also gewisse Unklarheiten und Besonderheiten im Bereich der Morphologie (z.B. das Genus von *Covid-19* im Deutschen und die Deklination von *kovid* im Tschechischen), die aber keine große Verletzung gegen die grammatischen Regeln darstellen. Im Deutschen sowie im Tschechischen kommt auch ein paar Zweifelsfälle im Rahmen der Orthografie (z.B. die Bindestrichschreibung im Deutschen und die Schreibung *covid* mit *c* oder *k* im Tschechischen) vor.

8.4. Analyse der konzeptuellen Metaphern

Es wurde erwähnt, dass mit dem Thema „Corona“-Wortschatz die drei folgenden Metaphern verbunden sind, deren Gültigkeit kann man mithilfe der Neologismen (bzw. ihrer Beispiele) bestätigen kann:

1. BEWÄLTIGUNG DER PANDEMIE / DES CORONAVIRUS IST KRIEG / KONFLIKT
2. (CORONA-)POLITIK IST WEG/REISE/FAHRT
3. LEBEN IN PANDEMIE/UNTER MASSNAHMEN IST LEBEN IN EINEM NICHT DEMOKRATISCHEN REGIME

In beiden Glossaren gibt es viele Manifestationen der Kriegsmetapher. Sie enthalten in der Regel die Ausdrücke wie *Kampf*, *Strategie*, *Verteidigung*, *Krieg* oder *Angriff*. Das Virus wurde in der Covid-Zeit als Feind wahrgenommen, den man mit einer Strategie besiegen muss. Die Einführung der hygienischen Maßnahmen wurde dann als Kampf/Krieg (bzw. als Verteidigung) gegen Feind und die Impfung oder die Medikamente als Waffen verstanden:

Die KRIEGS-Metapher (IDS-Glossar):¹⁴⁵

- *Bayerns Regierungschef Söder kündigt an, dass der Anti-Corona-Kampf wohl noch länger dauern wird.* (Quelle: badisches-tagblatt.de, 2020)
- *Merkel und Söder werben für lokale Ausreisesperren in Corona-Kampf* (Quelle: de.reuters.com, 2020)
- *Erfolgreiche Corona-Bekämpfung braucht bundesweite Konzepte* (Quelle: bundesaerztekammer.de, 2021)
- *Neuer Ärger für Bodo Ramelow: Nach der Kritik von Bundeskanzlerin Angela Merkel an seiner Lockerungsstrategie in der Coronakrise wenden sich nun auch mehrere Kommunalpolitiker gegen den thüringischen Regierungschef.* (Quelle: spiegel.de, 2020)
- *„Die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte sind der erste Schutzwall gegen Corona. Sechs von sieben Patienten, die Covid 19 haben, werden von niedergelassenen Ärzten behandelt“, sagte Spahn.* (Quelle: ndr.de, 2020)

¹⁴⁵ Alle Beispiele kommen aus der Seite: <https://www.owid.de/docs/neo/listen/corona.jsp#> [26.2.2023]. Die Beispiele des Gebrauchs zeigen sich nur, wenn man auf das konkrete Wort klickt. Sie zeigen sich nicht auf einer selbstständigen Webseite.

- *Der Epidemiologe Gérard Krause empfiehlt die Control-Covid-Strategie des Robert Koch Instituts als Bezugspunkt für weitere Entscheidungen in der Corona-Pandemie. (Quelle: deutschlandfunk.de, 2021)*
- *Selbst heißgeliebte Verwandte sind potentielle Virenbomben geworden, deren zweiwöchentliches Vorleben von manchen Angehörigen mit FBI-Akribie untersucht wird, bevor sie sich auf einen gemeinsamen Cappuccino trauen. (Quelle: faz.net, 2020)*
- *Gesundheitsdirektor Pierre Alain Schnegg verliert während der Orientierung die neusten Zahlen zu den Hospitalisationen und positiv Getesteten und richtet sein tief empfundenes Beileid an die Hinterbliebenen der Verstorbenen, die in der Corona-Statistik geführt werden. Man könne an der Epidemie-Front nicht von einer merklichen Entspannung reden, so Schnegg. (Quelle: bernerzeitung.ch, 2020)*
- *Rheinland-Pfalz habe sich aus Gründen der Gleichbehandlung entschieden, allen Geschäften einen Verkauf auf bis zu 800 Quadratmetern zu ermöglichen, um das rechtliche Risiko der Grundrechtseingriffe durch die vierte Corona-Bekämpfungsverordnung zu minimieren, teilte der stellvertretende Regierungssprecher Janosch Littig der Deutschen Presse-Agentur in Mainz auf Anfrage mit. (Quelle: dpa, 2020)*

Diese Metapher wird im Tschechischen so wie im Deutschen verwendet: Politiker und Ärzte sind Krieger (*koronabojovník*), die einen Plan oder eine Strategie haben (*koronastrategie*), um den Feind (*koronavirus*) zu bekämpfen:

Die KRIEGS-Metapher (Neomat-Glossar):

- *Covid-válka proti lidem půjde dál [Überschrift] „Lidé ve světě normálně žijí pořád. Jen náš ‚západní‘ svět byl zasažen nesmyslnými opatřeními. A Česko-Slovensko se stalo největším testovatelem všech nesmyslných opatření,“ říká v souvislosti s covidem známý cestovatel a několikanásobný bloger roku Ladislav Větvíčka. (Quelle: pravyprostor.cz, 2021)¹⁴⁶*
- *Lidé se hromadně hlásí do "chytré" karantény. Formují se jednotky rouškobraný Idioti bez roušek - Hunters. Tak vypadá nevynucená poslušnost, tak se kráčí k tyranii. (Quelle: aktualne.cz, 2020)¹⁴⁷*

¹⁴⁶ http://neologismy.cz/index.php?retezec=korona&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=covid-v%C3%A1lka [21.9.2022].

¹⁴⁷ <http://neologismy.cz/heslo/rouskobrana/350120> [21.9.2022].

- *FAMU i její studenti popřeli, že by měli s avizovaným "natáčením" cokoliv společného, a obecná reakce v sociální bublině, která kluby jako Cross navštěvuje, byla rovněž odmítavá. Plukovník Prymula, tehdy ještě první voják koronaválky, zuřil a veřejnost s ním souhlasila. (Quelle: Reflex, 2020)¹⁴⁸*
- *Tak trochu ve stínu mediální masáže PR týmu Andreje Babiše, který se pasoval do role největšího koronabojovníka, zůstává naprosto skandální výlet hradního kancléře Vratislava Mynáře do Číny. (Quelle: forum24.cz, 2020)¹⁴⁹*
- *Důsledky, které přinese, jsou však natolik zásadní - a promítnou se do všech oblastí života téměř každého z nás - že s předchozími "ranami" (včetně třeba finanční krize z let 2007-9) nesnese koronaúder srovnání. Dochází totiž ke skutečnému "přeformátování" světových dějů. (Quelle: protiproud.cz, 2020)¹⁵⁰*
- *To vše ovšem za předpokladu, že Čína zmírní nulovou toleranci covidstrategie, jež uplatňuje striktní protiepidemická opatření. (Quelle: Haló noviny, 2022)¹⁵¹*
- *... určeno pro anticoročetu švadlenek z fb skupiny Česko šije roušky. (Quelle: blog.idnes.cz, 2020)¹⁵²*

Die Manifestationen der Bewegungs-Metapher kommen im deutschen Glossar häufig vor. Das Leben in der Pandemie wird als eine Reise/Fahrt (bzw. Weg) verstanden, die einen richtigen Kurs hat, den man aus einem Plan feststellen kann. Es kann sich aber auch um eine vertikale Bewegung (Stufen/Treppen) handeln. Unter den deutschen Beispielen gibt es vor allem Varianten des Wortes *Weg* und *Plan*:

Die WEGS/BEWEGUNGS-Metapher (IDS-Glossar):¹⁵³

- *Man habe sich „dem Schutz der besonders gefährdeten Personen erfolgreich verschrieben“, behauptete Palmer und plädierte dafür, dass sich das ganze Land den „Tübinger Weg“ zum Vorbild nehmen sollte. (Quelle: Süddeutsche Zeitung, 2020)*

¹⁴⁸ http://neologismy.cz/index.php?retezec=korona&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=koronav%C3%A1lka [21.9.2022].

¹⁴⁹ http://neologismy.cz/index.php?retezec=korona&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=koronabojovn%C3%ADk [21.9.2022].

¹⁵⁰ http://neologismy.cz/index.php?retezec=korona&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=korona%C3%BAder [21.9.2022].

¹⁵¹ http://neologismy.cz/index.php?retezec=korona&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=covidstrategie [21.9.2022].

¹⁵² https://neologismy.cz/index.php?retezec=korona&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=anticoro%C4%8Deta [21.9.2022].

¹⁵³ Alle Beispiele kommen aus der Seite: <https://www.owid.de/docs/neo/listen/corona.jsp#> [26.2.2023]. Die Beispiele des Gebrauchs zeigen sich nur, wenn man auf das konkrete Wort klickt. Sie zeigen sich nicht auf einer selbstständigen Webseite.

- *Schwedischer Weg in Tübingen - Boris Palmer setzt auf mehr Eigenverantwortung [Überschrift] Der Tübinger Oberbürgermeister Boris Palmer setzt wie Schweden auf mehr Eigenverantwortung und zum besonderen Schutz der Alten. (Quelle: 7aktuell.de, 2020)*
- *Neue Kontaktbeschränkungen, Feuerwerksverbot auf öffentlichen Plätzen und 20 Quadratmeter Platz pro Kunde in Einkaufszentren: Bund und Länder verhandeln den Corona-Fahrplan bis zum Jahresende. (Quelle: weser-kurier.de, 2020)*
- *Ein publizierter Lockerungsfahrplan, möglicherweise verknüpft mit Bedingungen etwa nach dem Motto „wenn die Zahl der Neuinfektionen unter x sinkt“, kann für die Bevölkerung psychologisch bedeutend sein: Er zeigt ein absehbares Ende des Schreckens, er schärft den Gemeinsinn und motiviert zum Durchhalten. (Quelle: Neue Zürcher Zeitung, 2020)*
- *Nach dem neuen Corona-Warn- und Aktionsplan des Landes Rheinland-Pfalz hat der Kreis Germersheim inzwischen eine erste, die sogenannte "gelbe Warnstufe" erreicht. (Quelle: swr.de, 2020)*
- *Der Vier-Stufen-Plan enthalte jeweils Maßnahmen bei bis zu 20, bis zu 35, bis zu 50 oder mehr Neuinfektionen, um bei lokalen Ausbrüchen in Schule oder Kita Infektionsketten schnell zu unterbrechen und Schließungen zu vermeiden oder zu begrenzen. (Quelle: mdr.de, 2020)*
- *Christian Lindner hinterfragt strengen Corona-Kurs [Überschrift] Der Spitzenkandidat der FDP, Christian Lindner, hat in Stuttgart die strenge Lockdown-Politik von Winfried Kretschmann und Markus Söder kritisiert. (Quelle: stuttgarterzeitung.de, 2021)*
- *Wie lange noch? Mit jedem Tag, an dem die Geschäfte geschlossen bleiben und der Alltag in den eigenen vier Wänden trister wird, stellt sich diese Frage drängender. [...] Die Bundeskanzlerin musste die Deutschen [...] um Geduld bitten. Doch wird die Debatte um einen baldigen „Exit“ weiter Fahrt aufnehmen. (Quelle: faz.net, 2020)*

Im tschechischen Glossar ist die Bewegungs-Metapher fast gar nicht präsent. Es befinden sich hier nur wenige Manifestationen dieser konzeptuellen Metapher (gelegentlich nur in Anspielungen). Es geht fast nur um Varianten und Wortspiele der Wörter *plán* und *pas*:

Die WEGS/BEWEGUNGS-Metapher (Neomat-Glossar):

- *Vládní rada probere koronaplány pro chod škol, sportu a kultury* (Quelle: Internet, 2020)¹⁵⁴
- *To, co nám bylo řečeno o pandemii COVID-19, je šíleně mimo! Tato pandemie nevznikla náhodou. Byla to pečlivě zorganizovaná a plánovaná událost - plándemie.* (Quelle: Internet, 2021)¹⁵⁵
- *Upozornil, že dosud není jasné, zda by se takto pořízené vakcíny počítaly v rámci českého či evropského covid pasu, jenž by měl usnadnit třeba cestování.* (Quelle: Lidové noviny, 2021)¹⁵⁶
- *Koronacesty a necesty [Überschrift] Na řecký ostrov Korfu se pomalu vracejí turisté.* (Quelle: E15, 2020)¹⁵⁷
- *Když člověk slyší plány na vytvoření koridoru k Jadranu, ať už bude letecký, vlakový, nebo silniční, neubrání se vzpomínkám na doby, kdy komunističtí plánovači uvažovali o tunelu, který by vedl z Českých Budějovic až na chorvatské pobřeží, kam by se cestující dostali za několik málo hodin. Jak by měl onen „koronakoridor“ vypadat?* (Quelle: expres.cz, 2020)¹⁵⁸

Es sei hier aber bemerkt, dass das Wort dt. *der Plan*/tsch. *plán* als Fahrplan im Rahmen der Wegs-Metapher verstanden werden kann. Aber es gibt auch die Möglichkeit, den Ausdruck dt. *der Plan*/tsch. *plán* im Sinne einer Strategie wahrnehmen. Das hängt wahrscheinlich von dem Kontext ab.

Die dritte Metapher, die Metapher des undemokratischen Regimes, ist im deutschen sowie tschechischen Glossar zahlreich vertreten. Mehrmals kann man die Ausdrücke wie dt. *Diktatur*/tsch. *diktatura*, dt. *Tyrannie*/tsch. *tyranie* oder dt. *Totalität*/tsch. *totalita* finden. Ziemlich häufig tauchen auch die direkten Andeutungen / Anspielungen an *Nazismus* und *Faschismus* auf:

¹⁵⁴ http://neologismy.cz/index.php?retezec=korona&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=koronapl%C3%A1n [21.9.2022].

¹⁵⁵ https://neologismy.cz/index.php?retezec=korona&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=pl%C3%A1ndemie [25.2.2023].

¹⁵⁶ https://neologismy.cz/index.php?retezec=korona&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=covid+pas [25.2.2023].

¹⁵⁷ https://neologismy.cz/index.php?retezec=korona&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=koronacesta [25.2.2023].

¹⁵⁸ https://neologismy.cz/index.php?retezec=korona&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=koronakoridor [25.2.2023].

Die Metapher des UNDEMOKRATISCHEN REGIMES (IDS-Glossar):¹⁵⁹

- *Auf seiner Facebook-Seite schrieb er wörtlich von „Corona-Faschismus“ und verbreitete falsche Informationen über den angeblichen Tod eines Kindes. (Quelle: saechsische.de, 2021)*
- *Das forderte der Chef der Weltgesundheitsorganisation (WHO), Tedros Adhanom Ghebreyesus, am Montag in Genf. Er hat immer wieder einen „Impf-Nationalismus“ kritisiert - die Tatsache, dass sich wohlhabende Länder praktisch alle zur Verfügung stehenden Impfdosen gesichert haben und in Ländern mit niedrigen und mittleren Einkommen kaum Impfkampagnen gestartet sind. (Quelle: wienerzeitung.at, 2021)*
- *Leben wir in einer Corona-Diktatur? (Quelle: 3sat.de, 2020)*
- *Das aber „wäre der Weg in eine Gesundheitsdiktatur, zu der wir hoffentlich nie werden“, so die Linke-Politikerin. (Quelle: berliner-zeitung.de, 2021)*
- *Seit Sommerbeginn mehren sich die Demonstrationen gegen die Corona-Maßnahmen der Bundesregierung. Gleichzeitig formiert sich in den sozialen Medien eine scheinbar breite Front an Bürgern, die sich gegen "unverhältnismäßige Corona-Maßnahmen" im Rahmen einer „Hygiene-Diktatur“ auflehnen. (Quelle: nordkurier.de, 2020)*

Die Metapher des UNDEMOKRATISCHEN REGIMES (Neomat-Glossar):

- *"Generální stávkou, jedinou zbraň, která nás může osvobodit od koronadiktátu a koronatotality, může vyhlásit jen svaz odborů," dodal Kotleba. (Quelle: cnn.iprima.cz, 2021)¹⁶⁰*
- *A informace plus přemýšlení jsou kombinace, kterou vlády u občanů rozhodně nepreferují ani za normálních okolností natož, když pod podivnou záminkou vypnou celou ekonomiku a uvrhnou vás do jakési hygienické softtotality řízené zjevně šílenými epidemiologickými byrokraty nejtvrďšího ražení. (Quelle: pravdive.eu, 2020)¹⁶¹*
- *Iniciativa na 17. 11. vyhláší občanský odpor a vyzývá lidi, aby mezi 15:30 - 16:00 po celé republice „vyšli do ulic, vzali vlajky a zvonce a odzvonili politikům konec covidtyranie.“ (Quelle: echo24.cz, 2020)¹⁶²*

¹⁵⁹ Alle Beispiele kommen aus der Seite: <https://www.owid.de/docs/neo/listen/corona.jsp#> [26.2.2023]. Die Beispiele des Gebrauchs zeigen sich nur, wenn man auf das konkrete Wort klickt. Sie zeigen sich nicht auf einer selbstständigen Webseite.

¹⁶⁰ http://neologismy.cz/index.php?retezec=korona&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=koronatotalita [21.9.2022].

¹⁶¹ https://neologismy.cz/index.php?retezec=korona&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=softtotalita [21.9.2022].

¹⁶² http://neologismy.cz/index.php?retezec=korona&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=covidtyranie [21.9.2022].

- *Končí prázdniny za koronatotáče [Überschrift] Něco takového jsem naposledy zažil v roce 1988. Protože v létě 89 už bolševik slábl a cestování bylo daleko volnější než kdykoli po roce 69 a na Západ vyjely o posledních komoušských prázdninách mraky lidí. Tohle léto jsme měli oficiálně zůstat doma. (Quelle: Písecký deník, 2020)¹⁶³*
- *O ničem se nediskutuje. Hlava státu nařizuje opozici mlčet. V Maďarsku už ruší parlament. Je to koronadiktatura, koronafašismus. Návrat zpět, ke svobodě a demokracii, bude podobně těžký, jako je dnes boj s koronavirovou epidemií. (Quelle: strakonicky.denik.cz, 2020)¹⁶⁴*
- *Mnozí analytici se domnívají, že se počítá s naverbováním těchto skupin do vznikajících německých vojenských jednotek Bruselu, jichž bude stále nervóznější centrum diktatury používat i proti občanům evropských států, kteří se v čase koronatyranie proti vládnoucím bruselským elitám stále více bouří. (Quelle: protiproud.cz, 2020)*
- *Nevím, zda nedomyslel dopad svých slov, což by u koronafašouna jeho „inteligence“ nebylo nic překvapivého, nebo už je stejně papalášsky bohorovný jak Reinhard Prymula, který jest z nějakého neznámého důvodu navzdory své prokázané obsesi v tunelování kde čeho, lhaní a střetům zájmů prakticky nesestřelitelný. (Quelle parlamentnilisty.cz, 2021)¹⁶⁵*
- *„Teď mám zahrádku obehnanou páskou, lidi stejně stojí kolem, po skupinkách, jak chtějí. Je to absurdní. Když si sednou po šesti, tak je od sebe odtrhovat nebudu. Můžu je maximálně upozornit, ale to je všechno. Volat policii je blbost, byl bych sám proti sobě,“ uvedl. „Pak by se říkalo: ‘Tam nechodte, tam to má COVID-náček,’“ dodal. (Quelle: deník.cz, 2021)¹⁶⁶*
- *Navzdory těmto skutečnostem však sílí vakcinační nacionalismus, neboť pomalé dodávky a byrokratické průtahy v bohatých státech způsobily, že politici chtějí v zájmu vlastního obyvatelstva jednat co nejrychleji. Německo navrhlo, aby Evropská unie omezila vývoz vakcíny Pfizer. (Quelle: Respekt, 2021)¹⁶⁷*

¹⁶³ http://neologismy.cz/index.php?retezec=korona&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=koronatot%C3%A1%C4%8D [21.9.2022].

¹⁶⁴ http://neologismy.cz/index.php?retezec=korona&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=koronafa%C5%A1ismus [21.9.2022].

¹⁶⁵ http://neologismy.cz/index.php?retezec=korona&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=koronafa%C5%A1oun [21.9.2022].

¹⁶⁶ https://neologismy.cz/index.php?retezec=korona&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=covid-n%C3%A1cek [21.9.2022].

¹⁶⁷ http://neologismy.cz/index.php?retezec=korona&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=vakcina%C4%8Dn%C3%AD+nacionalismus [21.9.2022].

- *Prevence předcházení covidu a léčba účinnými prostředky vs. zdraví poškozující rouškořašismus, invazivní testování (odebírání biologického materiálu) a vakcinační "ruleta". (Quelle: pravdive.eu, 2021)¹⁶⁸*
- *Tedy, v Ostravě se dnes konal pochod „popíračů covidcaustu“. Všimněte si: nikoliv popíračů existence viru Covid-19 nebo popíračů těžkých případů nemoci včetně smrtelných, nýbrž popíračů existence brutální vražedné pandemie a především popíračů smysluplnosti vládních opatření typu zavřené obchody, restaurace, fitka a školy. (Quelle: blog.idnes.cz, 2021)¹⁶⁹*

Mit einem nicht demokratischen Regime sind in der Regel solche Phänomene wie Propaganda, starke Polizeikontrolle sowie Dissens und Rebellion verbunden:

In den deutschen Unterlagen:

- *Die Coronapolizei macht auch vor Liebespaaren nicht halt: Händchen haltende Paare werden genauso auseinandergescheucht wie Gruppen von Jugendlichen, die es sich auf dem Steg gemütlich gemacht haben. (Quelle: St. Galler Tagblatt, 2020)*
- *Am kommenden Mittwoch wollen Kanzlerin Merkel und die Ministerpräsidenten darüber beraten, wie Deutschland langsam wieder hochfahren könnte. Doch schon jetzt stecken Lockerungsgegner und -befürworter ihr Revier ab. (Quelle: welt.de, 2020)*
- *Berlin hat die große Corona-Demonstration verboten. Virusleugner werden sich bestätigt fühlen. Worum geht es ihnen wirklich? Und warum sind sie gerade in Deutschland so zahlreich? (Quelle: faz.net, 2020)*

In den tschechischen Unterlagen:

- *Naprosto bez odporu naskočila na vládní Covidpropagandu, souhlasila se zavřením kostelů, a dokonce vyhrožovala kněžím, kteří mše i přes zákaz dále sloužili. (Quelle: protiproud.cz, 2021)¹⁷⁰*
- *Tito rouškpráskači pilně hlásili všechny, kteří se objevili bez roušky na balkóně, na zahradách, v lesích a v polích (nikoliv v MHD, obchodě pod., kam si dnes bez roušky*

¹⁶⁸ http://neologismy.cz/index.php?retezec=korona&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=rou%C5%A1kofa%C5%A1ismus [21.9.2022].

¹⁶⁹ https://neologismy.cz/index.php?retezec=korona&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=covidcaust [21.9.2022].

¹⁷⁰ http://neologismy.cz/index.php?retezec=korona&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=covidpropaganda [21.9.2022].

asi nikdo netroufne). A mnohdy proti takovýmto „nezodpovědným“ jedincům zasahovalo i rouškstapo. (Quelle: treking.cz, 2020)¹⁷¹

- Jednak roušky jako takové, které nejspíš nějakou velmi nízkou účinnost mají, s ohledem na jejich celkovou kvalitu a skutečnost, že respirátory byly původně vyvinuty pro sádrokartonáře, a nikoli na ochranu před viry. Druhá věc je způsob jejich používání, kdy je nosíme na veřejnosti, aby nás nemohli koronafízlové šikanovat, ale nikoho asi nenapadne je nosit doma ... (Quelle: cz24.news, 2022)¹⁷²
- A vzhledem k tomu, že jsem si měla možnost přečíst podobnou zprávu vydanou v Německu, tak mohu zkonstatovat, že se téměř neliší. Tam jsou nejhorší extremisté AfD, následovaní „koronaodpírači“. (Quelle: pravdive.eu, 2021)¹⁷³
- Ministr Prymula lidi typu profesora Žaloudíka, dentisty Šmuclera, kardiologa Pirka veřejně vyzývá, aby zmlkli, a médiím naznačuje, že zvaní koronadisidentů je nežádoucí. (Quelle: echoprime.cz, 2020)¹⁷⁴
- Viroodboj [Überschrift] Mezi navrátilci z Itálie registrujeme nechut' ke karanténě. Na tom není nic divného, vždyť je to pro ně životní komplikace a finanční ztráta. (Quelle: Lidové noviny, 2020)¹⁷⁵

Man kann konstatieren, dass die Manifestationen von diesen drei Metaphern in beiden Glossaren vorkommen, aber ihre Vertretung ist eher asymmetrisch. Im deutschen Glossar befindet sich mehr Beispiele der Wegs-Metapher als im tschechischen Glossar. Dagegen die Menge der Manifestation, die die konzeptuelle Metapher des undemokratischen Regimes repräsentieren, ist im tschechischen Glossar deutlich größer.

Eine weitere Metapher, die in beiden Glossaren vorkommt, ist die Metapher CORONA-POLITIK / LEBEN IN DER PANDEMIE IST CHAOS. Die große Menge der geltenden Maßnahmen in beiden Ländern war oft unüberschaubar und das Leben während der Krise (in der Isolation) verursachte Frustration. Im Rahmen dieser Metapher werden oft die Ausdrücke wie *Chaos* oder *Panik* verwendet:

¹⁷¹ http://neologismy.cz/index.php?retezec=korona&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=rou%C5%A1kstapo [21.9.2022].

¹⁷² https://neologismy.cz/index.php?retezec=korona&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=koronaf%C3%ADzl [21.9.2022].

¹⁷³ https://neologismy.cz/index.php?retezec=korona&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=koronaodp%C3%ADra%C4%8D [21.9.2022].

¹⁷⁴ http://neologismy.cz/index.php?retezec=korona&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=koronadisident [21.9.2022].

¹⁷⁵ https://neologismy.cz/index.php?retezec=korona&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=viroodboj [1.3.2023].

Die CHAOS-Metapher (IDS-Glossar):

- *Manche unserer Leser werfen uns schon vor, aus der Epidemie eine "Panikdemie" zu machen und mitschuldig zu sein an angeblich sich ausbreitender Hysterie. (Quelle: rheinpfalz.de, 2020)*
- *Angstforscher Bandelow: Gegen Corona-Panik hilft Sex, Essen und Bananenbrot (Quelle: berliner-zeitung.de, 2020)*
- *Nepal versinkt im Corona-Chaos [Überschrift] Nachdem die explosionsartige Ausbreitung des Coronavirus von Indien nach Nepal übergeschwappt ist, kollabiert das Gesundheitssystem des Himalayastaates – und das in Zeiten einer politischen Krise. (Quelle: dw.com, 2021)*
- *Trotz Lieferengpässen und Impf-Chaos: Immer mehr Risiko-Patienten in Deutschland werden gegen das Coronavirus geimpft. (Quelle: merkur.de, 2021)*
- *Verordnungschaos im Gesundheitsministerium [Überschrift] Dem Gesundheitsministerium scheint die Logistik rund um die Corona-Krise mittlerweile völlig entglitten zu sein. (Quelle: addendum.org, 2020)*
- *Corona-Hysterie greift um sich [Überschrift] Die um sich greifende Angst und Panik stellt ein größeres Problem dar als das Virus selbst. (Quelle: dasinvestment.com, 2020)*
- *Ökonomen rechnen zwar in der zweiten Hälfte dieses Jahres wieder mit einem Aufschwung, doch ob es dabei einen großen Sprung geben wird, ist fraglich. „Bis man den Verlust, den die Virenkatastrophe angerichtet hat, ausgeglichen hat, werden auf jeden Fall zwei Jahre vergehen“, schätzt Chefökonom Schulz. (Quelle: Heilbronner Stimme, 2020)*
- *Was bleibt, ist die Hoffnung, dass man nach dem ganzen Viren-Desaster vielleicht noch einmal von vorne anfangen kann. (Quelle: n-tv.de, 2020)*

Die CHAOS-Metapher (Neomat-Glossar):

- *Jak uvádí agentura Reuters, deník Bild Angelu Merkelovou zkritizoval za to, jak zvládá situaci s koronachaosem... (Quelle: parlamentnilisty.cz, 2020)¹⁷⁶*
- *Babišova vláda neschopnosti: Opakující se rouškochaos a naprostá nekompetentnost (Quelle: reflex.cz, 2020)¹⁷⁷*

¹⁷⁶ https://neologismy.cz/index.php?retezec=chaos&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=koronachaos [1.3.2023].

¹⁷⁷ https://neologismy.cz/index.php?retezec=chaos&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=rou%C5%A1kochaos [1.3.2023].

- *Kam před volbami zmizel z ČR covid? Dlouhodobě říkáme - nevzbuzujme v lidech coronahysterii či coronapaniku.* (Quelle: cz.sputniknews.com, 2121)¹⁷⁸
- *Koronahysterie Andreje Babiše: kampaň, lži, zmatek a maskování vlastních kauz* [Überschrift] *Populismus, hysterie, totální zmatek, zběsilá a nedomyšlená nařízení.* (Quelle: forum24.cz, 2020)¹⁷⁹
- *Ačkoli Trumповu hýkání směrem k Fedu si již Wall Street měla možnost přivyknout, tentokrát trhy ohrožuje kromě prezidenta i virohysterie, což je nevídaná kombinace.* (Quelle: investicniweb.cz, 2020)
- *Koronapokalypsa jako hit roku* [Überschrift] *Kdo by si neužil pěknou epidemii? Internet (a nejen ten) šílí kvůli koronaviru. Od cyniků přes příznivce spikleneckých teorií až po propagandisty různé provenience, dostane se na každého.* (Quelle: investicniweb.cz, 2020)¹⁸⁰
- *Už tenkrát jsme psali o budoucnosti v podobě cestovních očkovacích průkazů, povinné vakcinaci, propadu ekonomiky a likvidaci střední třídy. Pochybovali jsme o návratu do stavu před covidománií, zmiňovali starší rozhovory s tvůrci nynější situace.* (Quelle: pravvyprostor.cz, 2020)¹⁸¹

In beiden Glossaren befinden sich viele Ausdrücke, in denen die Sportterminologie bzw. mindestens die Sportnamen verwendet werden (wie dt. *Youtube-Yoga*, *Wohnzimmer-Workout* oder tsch. *koronazápas*, *koronaball*).

In Anbetracht der konzeptuellen Metapher werden noch weitere Beispiele des Gebrauch der Sportterminologie gefunden. Die Corona-Krise kann man als (wirtschaftlicher) Wettbewerb oder Sportdisziplin wahrnehmen, die die Sieger (gewisse Firmen oder Berufe) und die Besiegten (Schüler oder Krankenhauspersonal) hat. Man kann unter anderem die Durchsetzung der Maßnahmen auch als Sportdisziplin verstanden. In den Glossaren gibt es aber nur wenige Manifestationen der Metapher CORONA-KRISE IST SPORTDISZIPLIN / (WIRTSCHAFTLICHER) WETTBEWERB:

¹⁷⁸ https://neologismy.cz/index.php?retezec=chaos&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=coronapanika [1.3.2023].

¹⁷⁹ https://neologismy.cz/index.php?retezec=chaos&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=koronahysterie [1.3.2023].

¹⁸⁰ https://neologismy.cz/index.php?retezec=korona&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=koronapokalypsa [1.3.2023].

¹⁸¹ https://neologismy.cz/index.php?retezec=korona&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=covidom%C3%A1nie [1.3.2023].

Die SPORTS/WETTBEWERBS-Metapher (IDS-Glossar):

- *Zoom ist eindeutiger Pandemie-Profiteur. Mit der Corona-Pandemie, die seit Anfang des Jahres 2020 die Wirtschaft weltweit in die Knie zwang, begann für Zoom ein beispielloser Siegeszug.* (Quelle: investor-verlag.de, 2022)
- *Pandemieprofiteur Sony verbucht Rekordgewinn – Playstation-Geschäft besonders stark [Überschrift] Schon vor der Coronakrise hatte Sony sich saniert. Doch die pandemischen Ausgangssperren trieben Umsatz und Gewinn mit Videospielen und Musik auf neue Höhen.* (Quelle: handelsblatt.com, 2022)

Die SPORTS/WETTBEWERBS-Metapher (Neomat-Glossar):

- *Současně jsou to vládní politici, kteří si konečně prožili churchillovské pocity záchránců národa. V neposlední řadě jsou „koronavítězi“ někteří epidemiologové, kteří svou další kariéru definitivně spojili s covidem-19. Je to nesvatá trojice: médiaalarmisté, sázkaři na covid-19 z řad epidemiologů a část vládních politiků. Společně s některými nákupčími čínských roušek jsou nefalšovanými koronavítězi celé krize.* (Quelle: Reflex, 2020)¹⁸²
- *Český covidrekord [Überschrift] [...] Číslo 506 nevypadá moc hezky a zdaleka překonalo rekord z doby, kdy se hysterčilo s rouškami úplně všude. Také nám to číslo při pohledu na sousedy a jejich opatření řekne, že opravdu nejsme nejlepší na světě.* (Quelle: blog.idnes.cz, 2020)¹⁸³

Am Beispiel der Manifestationen (aus dem ganzen Unterkapitel) kann man sehen, dass manche mit diesen konzeptuellen Metaphern zusammenhängende Äußerungen und Kommentare voller Spannung und negativer Emotionen sind. Darüber hinaus figurieren die Manifestationen dieser Metaphern sehr oft in den Texten verschiedener Konspiratoren und Verbreiter der Verschwörungserzählungen (solchen Texten ordnet man sehr häufig z.B. die Beiträge aus protiproud.cz zu).

Die Suche nach den Manifestationen der Metaphern hat gezeigt, dass dieselben konzeptuellen Metaphern in beiden Glossaren vorkommen, d.h. diese Metaphern sind in beiden Sprachen gültig. An dieser Stelle kann man voraussetzen, dass man die Manifestation

¹⁸² https://neologismy.cz/index.php?retezec=korona&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=koronav%C3%ADt%C4%9Bz [1.3.2023].

¹⁸³ https://neologismy.cz/index.php?retezec=korona&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=covidrekord [1.3.2023].

auch in anderen Sprachen finden kann. Theoretisch kann man diese Metaphern auch in anderen Sprachen (Englisch, Slowakisch usw.) untersuchen und die relevanten zwischensprachlichen Unterschiede beschreiben.

Im Rahmen der Strukturbeschreibung des „Corona“-Wortschatzes können die gefundenen konzeptuellen Metaphern eine gewisse Rolle spielen. Falls man den Inhalt des „Corona“-Wortschatzes einer Sprache beschreiben will, können die mit den konkreten Metaphern verbundenen Ausdrücke ähnlich wie medizinische Fachausdrücke bestimmte thematische Kreise (z.B. Kriegs-Metaphorik, Wegs-Metaphorik) der „Corona“-Lexik darstellen.

8.5. Wortbildungsanalyse der Neologismen

In beiden Glossaren kommen viele Beispiele der Kürzung und Konversion vor. Ein typisches Beispiel der Kürzung, in der die sprachökonomischen, stilistischen oder umgangssprachlichen Tendenzen eine Rolle spielen können, ist das deutsche Wort *Corona* / das tschechische Wort *korona*, die in beiden Sprachen ein Synonym zum Coronavirus / koronavirus und zugleich zur Corona-Pandemie / koronavirová pandemie ist. Es ist zweifellos kein Problem, die Produkte der Wortbildungsart Konversion wie dt. *Booster* -> *boostern* oder tsch. *booster* -> *boostrovat* in den Glossaren zu finden. Diese Wortbildungsarten stellen aber nicht die wichtigsten Wortbildungserscheinungen innerhalb des „Corona“-Wortschatzes dar.

Die interessantesten Wortbildungsphänomene hängen mit den Produkten der Komposition und der Wortmischung zusammen. Diese zwei Wortbildungsarten sind die am häufigsten vorkommenden Arten der Wortschatzerweiterung. Die Zusammensetzungen wurden schon in Verbindung mit der Bindestrichschreibung erwähnt. Abgesehen von ihren Schreibweisen gibt es die Möglichkeit, die deutschen sowie die tschechischen Komposita mithilfe der Muster „Lexem + X“ und „X + Lexem“ zu schematisieren bzw. mithilfe der Wortbildungsparadigmen zu organisieren.

Zu den Schemata im deutschen Glossar zählt man z.B.:

- „Abstands + X“ (z.B. *Abstandsvorgabe*, *Abstandsregel* u.a.),
- „Booster + X“ (z.B. *Boosterimpfung*, *Boosterprivileg* u.a.),
- „Corona + X“ (z.B. *Coronapandemie*, *Coronachaos* u.a.),
- „Covid-19/Covid + X“ (z.B. *Covid-19-Patient*, *Covid-19-Leugner* u.a.),
- „Nicht-COVID-19 + X“ (z.B. *Nicht-COVID-19-Fall*, *Nicht-Covid-19-Station* u.a.),
- „Nicht-Corona + X“ (z.B. *Nicht-Corona-Jahr*, *Nicht-Coronapatient* u.a.),
- „Homeoffice + X“ (z.B. *Homeofficepflicht*, *Homeofficegesetz* u.a.),
- „Impf + X“ (z.B. *Impfbeleg*, *Impfvorrang* u.a.),
- „Lockerungs + X“ (z.B. *Lockerungswelle*, *Lockerungsfahrplan* u.a.),
- „Masken + X“ (z.B. *Maskenkrieg*, *Maskenskepsis* u.a.),
- „Omikron + X“ (z.B. *Omikronwelle*, *Omikrongipfel* u.a.),
- „Selbst + X“ (z.B. *Selbstisolation*, *Selbstzahlertest* u.a.),
- „Pandemie + X“ (z.B. *Pandemiespirale*, *Pandemiewinter* u.a.),
- „Risiko + X“ (z.B. *Risiko-Cluster*, *Risikotourist* u.a.),
- „Viren + X“ (z.B. *Virenkrise*, *Virenbarriere* u.a.),

- „Virus + X“ (z.B. *Virusdesaster, Virus-Hotspot* u.a.),
- „Zoom + X“ (z.B. *Zoom-Party, Zoom-Schule* u.a.),
- „X + Patient“ (z.B. *Indexpatient, Post-Vac-Patient* u.a.),
- „X + Mutation“ (z.B. *B.1.351-Mutation, Delta-Mutation* u.a.),
- „X + Regel“ (z.B. *AHA-Regel, Social-Distancing-Regel* u.a.),
- „X + Gebiet“ (z.B. *Coronamutationsgebiet, Nichtrisikogebiet* u.a.),
- „X + Plan“ (z.B. *Corona-Warn-und-Aktionsplan, Zero-Covid-Plan* u.a.),
- „X + Zeit“ (z.B. *Hausarrestzeit, Prä-Corona-Zeit* u.a.).

Aus dem tschechischen Glossar kann man auch manche Schemata exzerpieren:

- „corona + X“ (z.B. *coronadeprese, coronafanatik* u.a.),
- „korona + X“ (z.B. *koronačas, koronavolby* u.a.),
- „covid/covid-19 + X“ (z.B. *covidapokalipsa, covidfriendly* u.a.),
- „kovid + X“ (z.B. *kovidpandemie, kovidpravidlo*),
- „vackino + X“ (z.B. *vakcinoskeptik, vakcinofobie* u.a.),
- „rouško + X“ (z.B. *rouškorok, rouškoteror* u.a.),
- „viro + X“ (z.B. *virověk, virokriže* u.a.),
- „samo + X“ (z.B. *samokaranténa, samotestovat* u.a.),
- „očko + X“ (z.B. *očkobus, očkonáček* u.a.),
- „X + doba“ (z.B. *coronadoba, blbodoba* u.a.),
- „X + virus“ (z.B. *kulturavirus, koronavirus* u.a.),
- „X + pandemie“ (z.B. *koronapandemie, pseudopandemie* u.a.),
- „X + vakcína“ (z.B. *coronavakcína, pseudovakcína* u.a.),
- „X + test“ (z.B. *LAMP-test, kovidtest* u.a.).

Es gibt zwischen den Glossaren (bzw. zwischen den Sprachen) Schemata, die sehr ähnlich oder sogar äquivalent sind („Covid + X“ und „covid/kovid + X“). Das bestätigt die Behauptung, dass dieselben Tendenzen im Rahmen des deutschen sowie des tschechischen „Corona“-Wortschatzes existieren. Man kann die Vertreter eines Wortbildungsschemas überprüfen, um festzustellen, ob die innerhalb eines konkreten Schemas gleiche oder unterschiedliche Neologismen entstehen. Es sei hier als Beispiel der produktiven Wortbildungsschemata alle Manifestationen eines der wichtigsten Schemas „covid + X“ und „Covid + X“ (ohne die Zahl und nicht mit <k> geschrieben) angeführt:

In den deutschen Unterlagen:

„Covid + X“

- Covidapp
- Covidarm
- Covidchaos
- Covidcity
- Covidcluster
- Covidfahrplan
- Covidfall
- Covidgesetz
- covidgetestet
- Covidgetesteter
- Covidgipfel
- Covidhirn
- Covidhotspot
- Covididiot
- Covidinfizierter
- Covidkontaktverfolgung
- Covidkredit
- Covidkrise
- Covidkurve
- Covidlockerung
- Covidlüge
- Covidmaßnahme
- Covidmedikament
- Covidmutante
- Covidmutation
- covidnegativ
- Covidnegativer
- Covidnotbremse
- Covidnotstandsgesetz
- Covidparty
- Covidpass
- Covidpatient
- Covidpille
- covidpositiv
- Covidpositiver
- covidspezifisch
- Covidstrategie
- Covidtest
- covidtesten
- Covidtoter
- Covidvariante
- Covidverlauf
- Covidverordnung
- Covidvirus
- Covidzeh
- Covidzertifikat

In den tschechischen Unterlagen:

„covid + X“

- covid-friendly
- covid-krimi
- covid-mlha
- covid-nácek
- covid-pas
- covid-písnička
- COVID-positivní
- covid-positivní
- covid-somnie
- covid-válka

- covidalarmista
- covidapokalypsa
- covidarium
- covidárium
- covidbaron
- covidberánek
- covidblázen
- covidbus
- covidcentrum
- covidcountry
- covidčas
- covidčokl
- coviddaň
- coviddata
- coviddiktatura
- coviddisident
- coviddivadlo
- coviddoba
- coviddžihád
- covideokonference
- covidepidemie
- covidezinformátorský
- covidfanatik
- covidfašismus
- covidfašista
- covidfašistický
- covidfoto
- covidfraška
- covidfree
- covidfriendly
- covidhotel
- covidhysterie
- covidhysterik
- covidchřipka
- covididiot
- covidignor
- covidignorant
- covidignorský
- covidkaravan
- covidklacek
- covidkolaborant
- covidkoncert
- covidkonspirátorský
- covidkrize
- covidkult
- Covidland
- covidlázně
- covidlinka
- covidlistina
- covidlog
- covidlůzr
- covidlůzr
- covidlůžko
- covidmafie
- covidman
- covidmanie
- covidmánie
- covidmapa
- covidmarťan
- covidmordor
- covidmrcha
- covidmrtvý
- covidmučedník
- covidnarozky
- covidnegativní
- covidnemocenská
- covido-lockdownový
- covidobijec

- covidobolševismus
- covidočkování
- covidočtení
- covidodmlka
- covidodoba
- covidofašismus
- covidofašista
- covidofašistický
- covidofil
- covidofob
- covidohysterický
- covidohysterie
- covidolog
- covidologie
- covidomafie
- covidomalér
- covidomaniak
- covidomanie
- covidománie
- covidonosič
- covidoskeptický
- covidoskeptik
- covidošílenec
- covidoterapie
- covidotěsný
- covidotyranie
- covidovo-respirátorový
- covidozima
- covidozlobr
- covidpacient
- covidpacouš
- covidpandemie
- covidpanika
- covidpas
- covidpásmo
- covidpass
- covidpauza
- covidpodvod
- covidpohádka
- covidpolitika
- covidpopíračský
- covidportál
- covidpozitivní
- covidpravidlo
- covidproblém
- covidprogram
- covidpropaganda
- covidprostor
- covidprotokol
- covidprudič
- covidpříběh
- covidrekord
- covidrok
- covidsemafor
- covidshow
- covidskeptik
- covidsonnie
- covidsong
- covidsport
- covidsráč
- Covidstán
- covidstan
- covidstory
- covidstránka
- covidstrategie
- covidstres
- covidšikana
- covidteror

- | | |
|------------------|-----------------|
| - covidterorista | - coviduvzdorný |
| - covidtest | - covidvýlet |
| - covidtisícovka | - covidwashing |
| - covidtotalita | - covidzločin |
| - covidtrend | - covidzmatek |
| - covidtyjáter | - covidzměna |
| - covidtým | - covidzóna |
| - covidtyranie | - covidzpráva |

Die Listen der Zusammensetzungen (ohne Wortmischungen) bestätigen die Tatsache, dass Komposition als Wortbildungsart der Neubildungen in beiden Glossaren eine wichtige Rolle spielt. Man kann zwischen den Sprachen identische Ausdrücke (bzw. Volläquivalente) wie *covidpositiv* – *covid-pozitivní*, *Covidsprategie* – *covidstrategie* oder *Covidtoter* – *covidmrtvý* finden. In beiden Listen (überwiegend im tschechischen Glossar) befinden sich kreative Produkte der Sprachinnovation wie *Covididiot* – *covididiot* und im Tschechischen auch *covidnarozky*, *covidlůzr*, *covidpacouš* usw.

Diese Schemata, die die ganzen Paradigmen repräsentieren, können mit der Inhaltsbeschreibung des „Corona“-Wortschatzes / der Systematisierung der Neologismen helfen. Innerhalb der *Covid*-Wortfamilie sind auch gewisse paradigmatische Beziehungen, vor allem Antonymie (wie *covidofil* – *covidofob*, *covid-friendly* – *covidskeptický* oder *Covidpositiver* – *Covidnegativer*) und Synonymie (wie *covidpauza* – *covidodmlka* oder *Covidinfizierter* – *Covidpositiver*) sichtbar. Daneben kann man im *Covid*-Paradigma auch manche untergeordneten Ausdrücke (wie *Covidinfizierter*, *Covidnegativer*, *Covidpositiver*, *Covidgetesteter*, aber auch *Covidtoter*) des übergeordneten Wortes *Covid-Patient* finden.

Beide Glossare sind nicht nur an Zusammensetzungen (dt. *Covididiot*/tsch. *covididiot*), sondern auch an Produkten der Mischung/Kontamination reich (dt. *Covidiot*/tsch. *covidiot*). Auf den ersten Blick gibt es im tschechischen Glossar mehr Beispiele der Wortmischungen als im deutschen. Die hohe Zahl der Kontaminate wird unter anderem wegen der Tatsache verursacht, dass sie aus den sozialen Netzwerken sowie aus unterschiedlichen Konspirationswebseiten kommen.

Als Beispiele der Kontamination kann man diese deutschen und tschechischen Wörter nennen:

Die Wortmischungen aus dem deutschen Glossar:

- *Covidiot* (Covid + Idiot),
- *Covexit* (Covid + Exit),
- *Corantäne* (Corona + Quarantäne),
- *Flurona* (flu / Influenza + Corona),
- *Maskne* (Maske + Akne),
- *Maskomat* (Maske + Automat),
- *pandemüde* (Pandemie + müde),
- *Mumaske* (Mund + Maske),
- *Panikdemie* (Panik + Pandemie),
- *Papplikum* (Pappe + Publikum),
- *Skneipe* (Skype + Kneipe),
- *Virol* (Virus + Tirol).

Die Wortmischungen aus dem tschechischen Glossar:

- *covidiot* (covid + idiot),
- *covidcaust* (covid + holocaust),
- *covideo* (covid + video),
- *covidflace* (covid + inflace),
- *covidka* (covid + povídka),
- *čipochondr* (čip + hypochondr)
- *Harant Office* (harant + Home Office),
- *koromor* (korona + mor),
- *koronákaza* (korona + nákaza),
- *koronán* (koronavirus + korán)
- *kovidoba* (kovid + doba),
- *fluvid* (flue + covid),
- *koronanoce* (korona + Vánoce),
- *lockdownoce* (lockdown + Vánoce),
- *maskné* (maska + akné),
- *rakovid* (rakovina + covid),
- *rouškomat* (rouška + automat),
- *roušit* (rouška + rušit),
- *skoronavirus* (skoro + koronavirus),

- *vakčína* (vakcína + Čína),
- *viruvěk* (virus + věk),
- *virouška* (virus + rouška),
- *viruzvěst* (virus + věrozněst),
- *zombík* (Zoom + zombík).

Zu dem besseren Verständnis der Produkte der Zusammensetzung sowie der Wortmischung seien hier noch zum Vergleich alle Wörter aufgeführt, in denen die Wörter *Quarantäne* und *karanténa* (d.h. als Erst- sowie als Zweitglied) figurieren:

- | | |
|--------------------------------------|----------------------------------|
| - <i>Arbeitsquarantäne</i> | - <i>Quarantänehotel</i> |
| - <i>Corantäne</i> | - <i>Quarantänekoller</i> |
| - <i>Coronaquarantäne</i> | - <i>Quarantänekonzert</i> |
| - <i>Coronaquarantäneverweigerer</i> | - <i>Quarantänekrankenhaus</i> |
| - <i>Corontäne</i> | - <i>Quarantänepflicht</i> |
| - <i>Heimquarantäne</i> | - <i>Quarantänepolitik</i> |
| - <i>Hotelquarantäne</i> | - <i>Quarantänesession</i> |
| - <i>Kurzquarantäne</i> | - <i>Quarantäneverpflichtung</i> |
| - <i>Paarantäne</i> | - <i>Quarantänevorgabe</i> |
| - <i>Pendelquarantäne</i> | - <i>Quarantänewoche</i> |
| - <i>Pre-Test-Quarantäne</i> | - <i>Quarantänezentrum</i> |
| - <i>Quarantäneauflage</i> | - <i>Quarantine and chill</i> |
| - <i>Quarantäneausnahme</i> | - <i>Quarantini</i> |
| - <i>quarantänebedingt</i> | - <i>Rückkehrerquarantäne</i> |
| - <i>Quarantäneblase</i> | - <i>Selbstquarantäne</i> |
| - <i>Quarantänebrecher</i> | - <i>Totalquarantäne</i> |
| - <i>Quarantänebruch</i> | - <i>Verdachtsquarantäne</i> |
| - <i>Quarantänecamp</i> | - <i>Vollquarantäne</i> |
| - <i>Quarantänefestung</i> | - <i>Vorquarantäne</i> |
| - <i>quarantänegemäß</i> | |

vs.

- | | |
|------------------------|---------------------------|
| - <i>antikaranténí</i> | - <i>chytrá karanténa</i> |
|------------------------|---------------------------|

- *haranténa*
- *karande*
- *karantén*
- *karanténiny*
- *karantenismus*
- *karanténista*
- *Karantenistický*
- *karanténitida*
- *karantenizace*
- *karantenizovaný*
- *karantenizovat*
- *karanténizovat*
- *karantenizující*
- *karanténovat*
- *karanténový*
- *karantini*
- *koronakaranténa*
- *koronténa*
- *kreténténa*
- *nekaranténa*
- *parchanténa*
- *pokaranténí*
- *polokaranténa*
- *předkaranténí*
- *samokaranténa*
- *soukaranténík*
- *superkaranténa*
- *tupá karanténa*

Wie gesehen, enthalten beide Paradigmen Komposita sowie Kontaminate. Das deutsche *Quarantäne*-Paradigma enthält mehr Zusammensetzungen als das tschechische, in dem dagegen mehr Wortmischungen figurieren. Das kann sowohl mit den typologischen Spezifika der einzelnen Sprachen als auch mit der Arbeit mit den Quellen zusammenhängen, aus denen die gesammelten Ausdrücke kommen. In der deutschen Wortfamilie dominieren deutlich die Substantive, wobei in der tschechischen auch die Adjektive vorkommen. Inhaltlich kann man in beiden Listen Ausdrücke mit ähnlicher oder gleicher Bedeutung finden (*Corantäne* vs. *koronténa*). Zur wichtigsten Art der Erweiterung des „Corona“-Wortschatzes zählt man, wie belegt, die Wortbildungsarten Komposition (Zusammensetzung) und Wortmischung (Kontamination).

8.6. Lexikalische Analyse der Neologismen

In diesem Unterkapitel werden die wichtigsten Gemeinsamkeiten und Unterschiede beider Glossare und die relevanten Aspekte des linguistischen Phänomens „Corona“-Wortschatz besprochen. Neben der Struktur, dem Umfang und dem Inhalt dieses Wortschatzes sowie der Rolle einzelner Erweiterungsverfahren dieses Phänomens werden auch die möglichen Perspektiven einer weiteren Entwicklung der analysierten Neologismen innerhalb beider Sprachen behandelt.

Das Phänomen „Corona“-Wortschatz kann theoretisch sowohl Neologismen als auch die schon bekannten Ausdrücke enthalten, die während der Pandemie nur in dem Vordergrund standen. Falls man sich nur für die Neologismen interessiert, wurde festgestellt, dass sich die Zahl beider Glossare nicht viel unterscheidet. Am 15. 9. 2022 gab es im IDS-Glossar 2361 Ausdrücke und im Glossar von UJC 1964 Ausdrücke. Man kann also konstatieren, dass sich die deutsche sowie die tschechische Sprache um ungefähr gleiche Menge von Neologismen erweiterte. Die Corona-Pandemie stellt also einen Impuls für die sprachliche Innovation, die den Wortschatz in einem sehr ähnlichen Maße bereichern kann. Deshalb kann man voraussetzen, dass die Zahl der Neologismen in anderen Sprachen ähnlich groß ist.

Falls man sich mit der inneren Struktur des „Corona“-Wortschatzes befasst, gibt es vor allem die Möglichkeit, die Neologismen nach gewissen thematischen Kreisen zu organisieren. Man kann zum Beispiel die Bezeichnungen der Krise (*Corona-Pandemie, Covid-Zeit, Panikdemie, Coronapause* usw.; *pandemie koronaviru, doba covidu, blbodoba, covidpauza* usw.) oder die Bezeichnungen der durgesetzten Politik (*Coronapolitik, Quarantänepolitik, Coronapanik, Pandemiechaos, Coronafaschismus* usw.; *koronapolitika, rouškochaos, covidpanika, očkovací fašismus* usw.) gruppieren.

Dabei können sogar die in der Wortbildungsanalyse erwähnten Paradigmen, die Wortfamilien, helfen. Man kann alle Wörter mit einem bestimmten Wortstamm oder einer bestimmten Konstituente in einer Gruppe (oder einem Paradigma) sammeln, wie bei der *Quarantäne*-Wortfamilie. Im Rahmen der Systematisierung der Neologismen haben die konzeptuellen Metaphern eine ähnliche Funktion. Den Inhalt des „Corona“-Wortschatzes stellen also Ausdrücke (und ihre Variationen) wie *Krieg, Waffe* oder *Verteidigung* (d.h. Kriegs-Metaphorik) oder *Weg, Fahrplan* oder *Stufe* (d.h. die Metaphorik aus dem Bereich Reisen oder Sport). Eine spezifische Gruppe stellen die Wörter wie *Corona-Faschismus, Impf-Nationalismus* (d.h. die sog. Nazi-Metaphorik) dar.

Man kann damit rechnen, dass viele ähnliche oder sogar gleiche Neologismen im Rahmen des „Corona“-Wortschatzes auftreten, was eigentlich die schon erwähnten Beispiele (dt. *Covid-Zeit* / tsch. *doba covidu*) bestätigen. Mit der Corona-Pandemie sind nämlich viele gleiche Phänomene und Ereignisse verbunden, für die man die entsprechende Bezeichnung finden muss oder für die man eine Entlehnung aus einer anderen Sprache übernehmen muss.

Zwischen den Neologismen gibt es aber auch Differenzen, die vor allem mit dem Geschehen / mit der Situation in einem oder dem anderen Land zusammenhängen. Als Beispiel der Ausdrücke, die sich nur im tschechischen Glossar befinden, kann man die Neologismen nennen, in denen der Name des tschechischen Gesundheitsministers R. Prymula figuriert. Es handelt sich um die Wörter:

- *deprymulovaný,*
- *prýma,*
- *prýmička,*
- *prymulák,*
- *prymulant,*
- *prymulex,*
- *prymulita,*
- *prymulizace,*
- *prymulka,*
- *prymuloden,*
- *prymulofil,*
- *prymulokracie,*
- *prymulovat,*
- *prymulovec,*
- *prymulovština,*
- *rýmula,*
- *Šprýmula.*

Eventuell kann man im tschechischen Glossar weitere Ausdrücke identifizieren, die mit der Zeit der Regierung von Andrej Babiš verbunden sind:

- *best in covid,*
- *PES,*
- *peštaurace,*
- *hamáčkobabišismus,*
- *koronababiš,*
- *Blábolíš*
- *schillerovné.*

Dagegen befinden sich nur im deutschen Glossar solche Ausdrücke, die mit dem Geschehen in den deutschsprachigen Ländern zusammenhängen (wie die Stufen des spezifischen deutschen Warnungssystem, das die Ampelfarben zur Risikobestimmung verwendet, der Name des bundesdeutschen Virologen Christian Drosten oder die Namen der Städte/Dörfer in der BRD oder in Österreich Tübingen und Ischgl):

- | | |
|-----------------------------|----------------------------|
| - <i>gelbe Zone,</i> | - <i>Sommer-Ischgl,</i> |
| - <i>grüne Zone,</i> | - <i>zweites Ischgl,</i> |
| - <i>Stufe Schwarz,</i> | - <i>AHA+C-Regel,</i> |
| - <i>Coronawarnstufe 1,</i> | - <i>Tübinger Weg,</i> |
| - <i>Warnstufe 2,</i> | - <i>Drosten-Diktatur.</i> |
| - <i>Warnstufe 3,</i> | |

Wie gesehen, gehören zu den wichtigsten Differenzen der „Corona“-Wortschätze der einzelnen Sprachen die inhaltlichen Unterschiede und die mit den grammatischen Mechanismen (und anderen Charakteristika) der konkreten Sprache zusammenhängenden Tendenzen (wie die Schreibung *Covid* nur mit <C> im deutschen Glossar, starke Neigung zur Wortmischung im tschechischen Glossar).

Es gibt einen Aspekt des „Corona“-Wortschatzes, der den beiden Glossaren gemeinsam ist. Viele Ausdrücke sind mit einer negativen Konnotation verbunden, was schon im Rahmen der Beispiele der Metapher des undemokratischen Regimes demonstriert wurde. Mit Hinsicht auf die Tatsache, wie gefährlich das Virus ist und wie das Alltagsleben während der Corona-Krise aussah, ist das verständlich.

Neben den Ausdrücken wie *Covidiot* / *kovidiot* und *Coronafaschismus* / *koronafašismus* kann man vor allem im tschechischen Glossar eine Reihe von pejorativen (sogar vulgären) Ausdrücken finden, was vor allem mit der Arbeit mit den emotionsvollen Äußerungen aus den sozialen Netzwerken oder aus den kontroversen Webseiten (wie pravyprostor.cz oder protiproud.cz) zusammenhängt. Es geht um die Ausdrücke wie:

- | | |
|-------------------------|-----------------------|
| - <i>coronafanatik,</i> | - <i>kovidlák,</i> |
| - <i>coronakretén,</i> | - <i>kurvid,</i> |
| - <i>coronapapaláš,</i> | - <i>covidprudič,</i> |
| - <i>covidlúžr,</i> | - <i>čipochondr,</i> |
| - <i>covidmrcha,</i> | - <i>haranténa,</i> |

- | | |
|---|--|
| - <i>koronabl</i> ,
- <i>koronabuzerant</i> ,
- <i>očkonáček</i> ,
- <i>koronafašoun</i> ,
- <i>kovidfašista</i> ,
- <i>koronafízl</i> ,
- <i>koronashit</i> ,
- <i>koronazmrd</i> ,
- <i>koronaprd</i> ,
- <i>koronasoudruh</i> , | - <i>koronasviňárna</i> ,
- <i>Harant Office</i> ,
- <i>koronasráč</i> ,
- <i>korošmejd</i> ,
- <i>kovidiot</i> ,
- <i>virohajzlík</i> ,
- <i>vakcinohejtr</i> ,
- <i>vakcínomaniak</i> ,
- <i>rouškopat</i> ,
- <i>rouškofób</i> . |
|---|--|

(Gelegentlich gibt es im Glossar aber auch witzige Wortspiele wie *domabud'*, *domahnij*, *prstopich* oder *prskochyt*.)

Für beide Glossare sind zwei Aspekte evident, die mit den Verfahren der Wortschatzerweiterung zusammenhängen. Neben den schon beschriebenen Wortbildungstendenzen spielen auch die Übernahme der Fachtermini in die Alltagssprache und die Übernahme der Wörter aus anderen Sprachen eine wichtige Rolle. Es wurden nur sporadische Beispiele des Bedeutungswandels wie die Bedeutungserweiterung der dt. Buchstabenbezeichnung *Alpha* (um die Bedeutung Alpha-Variante des Coronavirus) oder die Bedeutungserweiterung der tsch. Tierbezeichnung *pes* (um die Abkürzung des epidemischen Systems PES) identifiziert.

In den Glossaren befindet sich eine große Menge von Fachtermini und eine bestimmte Anzahl der Entlehnungen. Die Fachtermini stellen einen festen Bestandteil des „Corona“-Wortschatzes beider Glossare dar. Theoretisch kann es so auch in anderen Sprachen sein. Es handelt sich vor allem um die Ausdrücke aus dem Bereich der medizinischen und biologischen Fachsprache. Als Beispiele kann man die Ausdrücke wie dt. *Post-Covid-Syndrom* / tsch. *postcovidový syndrom*, dt. *mRNA-Impfstoff* / tsch. *mRNA vakcína*, dt. *PCR-Test* / tsch. *PCR test* nennen.

Zu dieser Gruppe kann man sowohl die Neologismen (wie dt. *Long Covid* / tsch. *long covid*) als auch die für lange Zeit etablierten Wörter zählen, die seit dem Beginn der Pandemie frequenter verwendet werden (wie dt. *mRNA* / tsch. *mRNA*). Das betrifft auch die Fachjargonismen (wie tsch. *písárko* statt *PCR test*). Diese Ausdrücke werden dann in beiden Sprachen zu der Wortbildung benutzt, deren Ergebnisse verschiedene Komposita (wie *Long-Covid-Syndrome*) sowie kreative Wortmischungen (wie *kovidfarkt*) sind.

Mit dem Prozess des Eindringens der Fachtermini in die Alltagssprache kann auch der Prozess der Entterminologisierung verbunden sein, wie es bei der synonymischen Verwendung der Ausdrücke SAR-CoV-2 (d.h. des Erregers) und Covid/Covid-19 (d.h. der Krankheit) ist. Darüber hinaus werden gelegentlich die Fachtermini an die Alltagssprache (die Umgangssprache) angepasst. Besonders im tschechischen Glossar ist diese Tendenz evident (*koronavirus* -> *koroňák / korouš*, *respirátor* -> *respík / respoš*).

In beiden Glossaren kann man eine gewisse Menge von (gleichen / sehr ähnlichen) Ausdrücken finden. Die meisten Entlehnungen kommen aus dem Englischen. Das hängt vor allem mit den Tatsachen zusammen, dass die Pandemie alle Länder der Welt beeinflusste und dass die englische Sprache in der Welt als internationale Wissenschaftssprache gilt. Als Beispiele der Entlehnungen kann man die Ausdrücke dt. *Social Distancing* / tsch. *social distancing*, (*secondary*) *Attackrate* / tsch. *attack rate*, dt. *Lockdown* / tsch. *lockdown* nennen. Die Entlehnungen können dann (ähnlich wie die Fachtermini) im Rahmen der weiteren Wortbildungsprozesse verwendet werden, (z.B. dt. *Lockdownlockerung*, tsch. *gastrolockdown*). Gelegentlich kann man in den Glossaren sogar Konkurrenzformen wie dt. *Zero-Covid* und *Null-Covid* oder tsch. *long covid* und *dlouhý covid* finden.

Es scheint sinnvoll, die Frage nach der Entwicklung dieses Phänomens in der Zukunft und die Rolle der Sprachinnovation im Prozess der Wortschatzerweiterung einer konkreten Sprache zu stellen. Man kann voraussetzen, dass sich nicht alle Wörter in den Glossaren in der Alltagssprache der Menschen durchsetzen. Wahrscheinlich nur eine sehr kleine Menge der wichtigsten und frequentiertesten Ausdrücke (wie *Corona-Pandemie* / *pandemie koronaviru*, *Covid* / *covid*) wird sich als ein fester Bestandteil des Lexikons einer Sprache etablieren.

Ein größerer Teil der Glossare, die sehr oft Okkasionalismen darstellen, bleibt zusammen mit anderen schon existierenden Wörtern (wie *Impfstoff*, *Patient* oder *Maßnahme*), die nur während der Pandemie in die Alltagssprache eindringen, durch die schwierigsten Pandemiejahre (2020 – 2021) zeitlich abgegrenzt.

Wie in dem Einleitungszitat erwähnt wurde, wird die Welt nach der Coronapandemie anders als vor der Pandemie aussehen. Dasselbe gilt auch für den Wortschatz beider Sprachen und theoretisch für alle anderen Sprachen. Man kann voraussetzen, dass das Virus in der Zukunft das Alltagsleben der Menschen nicht so stark beeinflussen wird. Mit dem von der WHO proklamierten Ende der Pandemie sowie mit der Entstehung anderer Krisen (wie der Krieg in der Ukraine oder die Wirtschaftskrise) kann man darüber nachdenken, dass zwar die

neuen Wörter entstehen werden, aber in geringer Intensität (z.B. Komposita und Mischungen mit dem Namen einer neuen Virusvariante wie *Omikron-Variante* usw.).¹⁸⁴

Man kann also den Schluss ziehen, dass die Corona-Pandemie und die alle damit zusammenhängenden Phänomene ein Impuls für die Sprachinnovation bzw. für die Erweiterung des Wortschatzes beider Sprachen war. Aber in der Hinsicht auf den Umfang der „Corona“-Wortschätze (beide Glossare enthalten ungefähr 2000 Ausdrücke) und auf die Schwächung der Pandemie seit Anfang des Jahres 2022 kann man konstatieren, dass das deutsche und das tschechische Lexikon nur um eine relativ kleine Menge von den neu entstandenen Wörtern erweitert werden. Ähnliche Szenarien kann man auch im Rahmen anderer Sprachen voraussetzen.

¹⁸⁴ Vgl. <https://www.seznamzpravy.cz/clanek/koronavirus-konec-pandemie-covidu-19-je-na-dohled-vedl-sef-who-214344> [25.9.2022].

9. Resümee

Die vorliegende Arbeit wurde als eine Erweiterung der Arbeit „Sprachliche Innovation im Gegenwartsdeutschen. „Corona“-Wortschatz – Analyse der „Corona“-Neubildungen aus den deutschen und österreichischen Internetmedien“ konzipiert, die die gesammelten Neologismen aus den Online-Artikeln untersucht. Die über die Pandemie referierenden Artikel erschienen zwischen August und Oktober 2021. Diese Zeitspanne, aus der die analysierten Neubildungen kommen, stellt aber nur einen kurzen Teil der fast zwei Jahre langen Pandemie dar.

Dagegen die Institutionen Ústav pro jazyk český (UJC) und das Institut für deutsche Sprache (IDS) sammelten die Neubildungen / Neologismen im Laufe der ganzen Pandemiezeit und stellten ihre eigenen Glossare mit diesen Wörtern zusammen. Die vorliegende Arbeit vergleicht diese Glossare und versucht festzustellen, was die gemeinsamen Merkmale und die Unterschiede des deutschen und des tschechischen „Corona“-Wortschatzes sind und welche Entwicklungsmöglichkeiten dieses linguistische Phänomen in beiden Sprachen hat. Die Analyse sollte einen komplexeren Blick in die Problematik des „Corona“-Wortschatzes ermöglichen.

Die Größen des deutschen und des tschechischen Glossars sind vergleichbar. Sie umfassten zum 15. 9. 2022 ungefähr 2000 Neologismen. Die vergleichende Analyse wird in vier Schritte eingeteilt: Beschreibung der morphologischen und orthografischen Besonderheiten, Analyse der konzeptuellen Metaphern, Wortbildungsanalyse und lexikalische Analyse mit den Überlegungen zu einer weiteren Entwicklung des „Corona“-Wortschatzes in beiden Sprachen.

Zuerst wurden die Spezifika der deutschen und der tschechischen Sprache sowie die Rolle der sprachlichen Innovation im Rahmen des Sprachwandels vorgestellt. Dann wurden die Prozesse im Wortschatz einer Sprache bzw. die Erweiterungsverfahren des Lexikons (einschließlich der Eindringung der Fachtermini in die Alltagssprache und der Übernahme der Fremdwörter) erklärt.

In nächsten Kapiteln wurden die Informationen über die relevanten linguistischen Teildisziplinen und der einzelnen Analysenschritte beschrieben: morphologische Analyse (Wortarten- und Genusbestimmung), orthografische Analyse (Groß- und Kleinschreibung, Zusammen- und Getrennschreibung, Fremdwortschreibung), Analyse der konzeptuellen Metaphern (Bestimmung der Metaphern, Suche nach ihren Manifestationen),

Wortbildungsanalyse (Bestimmung der wichtigsten Wortbildungsarten) und lexikalische Analyse (Beschreibung der restlichen Aspekte der Neologismen, Überlegungen von der weiteren Entwicklung des „Corona“-Wortschatzes).

Für das bessere Verständnis der neuen Wörter wurde auch die Aufgabe / die Tätigkeit vom IDS und vom UJC und die wichtigsten Informationen über den Verlauf der Pandemie in beiden Ländern sowie über das Virus selbst erwähnt. Vor der eigentlichen Analyse wurden beide Glossare noch einmal ausführlich beschrieben.

Die Analyse hat gezeigt, dass vor allem die Schlüsselbegriffe *Corona* und *Covid-19* und die Wortbildungsprodukte mit diesen Begriffen, die einen großen Bestandteil beider Glossare darstellen, bestimmte morphologische und orthografische Besonderheiten aufweisen. Im Deutschen gibt es unter anderem Unklarheiten mit der Genusbestimmung des Ausdrucks *Covid-19*. Dagegen im Tschechischen kommen orthografische Probleme wie Spannung zwischen den Schreibvarianten *corona/korona*, *covid-19/kovid-19*, *covid-19/COVID-19* vor.

Die Analyse der konzeptuellen Metaphern bestätigte die Gültigkeit der Kriegs-Metapher, der Wegs-Metapher und der Metapher des undemokratischen Regimes. Die Manifestationen dieser Metaphern wurden im deutschen (wie *Coronakampf*, *Anticoronakampf*; *Gesundheitsdiktatur*, *Coronafaschismus*) sowie im tschechischen Glossar (wie *koronaválka*, *covidstrategie*; *koronafašizmus*, *koronadiktatura*) gefunden. Die Metaphern bzw. die verschiedenen Arten der Metaphorik (Kriegsmetaphorik, Nazimetaphorik usw.) spielen bei der Inhaltsbeschreibung des „Corona“-Vokabulars eine wichtige Rolle.

Im Rahmen der Wortbildungsanalyse wurde festgestellt, dass vor allem die Wortbildungsarten Komposition und Wortmischung von Bedeutung sind. Die Zusammensetzungen, die man mithilfe der Schemata „Lexem + X“ / „X + Lexem“ (z.B. „Corona + X“ / „korona + X“) systematisieren kann, kommen im deutschen sowie im tschechischen Glossar häufig vor. Das tschechische Glossar ist aber deutlich reicher an Wortmischungen (z.B. *covidiot* = *covid* + *idiot*).

Die lexikalische Analyse versuchte, die allgemeinen Spezifika des „Corona“-Wortschatzes als Ganzes zu bestimmen und die Gemeinsamkeiten sowie Differenzen zwischen den Glossaren zu beschreiben. Zu diesen Charakteristika kann man das Vorhandensein der medizinischen Fachtermini (wie *mRNA-Impfstoff* / *mRNA vakcína*), das Vorhandensein der englischen Entlehnungen (wie *secondary Attackrate* / *attack rate*) sowie die Tatsache, dass viele Ausdrücke eine starke negative Konnotation enthalten (wie *Coronafaschismus* / *koronafašizmus*), zählen.

Innerhalb der Glossare kann man inhaltliche Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede feststellen. In beiden gibt es bestimmte thematische Kreise mit gleichen oder ähnlichen Ausdrücken wie die durchgesetzte Politik / geltenden Maßnahmen oder die Nazi-Metaphorik, womit die Analyse der konzeptuellen Metaphern hilft. Gewisse in dem tschechischen Glossar vorkommende Neologismen, die mit dem Geschehen in dem konkreten Land eng zusammenhängen, gibt es wie die Ausdrücke mit dem Namen Prymula (wie *Šprýmula*, *rýmula* usw.) in dem deutschen nicht und umgekehrt.

In der Zukunft kann man erwarten, dass sich beide Listen um weitere Neologismen bereichert werden, aber seit Anfang des Jahres 2022 nur mit geringer Intensität. Man kann auch voraussetzen, dass nur eine kleine Menge der wichtigsten und häufigsten Neologismen (wie *Covid-19/kovid* oder *Corona-Pandemie/pandemie kovidu*) in die Alltagssprache / in das feste Lexikon der Sprachen eindringt. Man kann auch konstatieren, dass die Corona-Pandemie eher keinen revolutionären Impuls für die Sprachinnovation innerhalb des Sprachsystems der deutschen und der tschechischen Sprache darstellt.

Die rigorose Arbeit bestätigte die im Text mehrmals erwähnte Hypothese, dass manche Eigenschaften der „Corona“-Neologismen und manche Tendenzen innerhalb des „Corona“-Wortschatzes nicht nur auf die deutsche Sprache beschränkt sind. Der zwischensprachliche Vergleich wurde festgestellt, dass der deutsche und der tschechische „Corona“-Wortschatz ähnlich groß sind, dass sie aus ähnlichen thematischen Kreisen bestehen, dass sie ähnliche Entwicklungsperspektiven haben und dass dieselben Entstehungsverfahren der Neologismen in beiden Sprachen figurieren. Die deutsche und die tschechische „Corona“-Lexik unterscheiden sich aber inhaltlich und in den Wortbildungsarten, die am häufigsten zur Entstehung der Neologismen verwendet werden.

Im Kontrast zur rigorosen Arbeit wurden in der Magisterarbeit zwar viele Eigenschaften des „Corona“-Wortschatzes richtig formuliert (sie wurden in der rigorosen Arbeit bewiesen), aber der Vergleich zwischen den bundesdeutschen und den österreichischen Neologismen hat keine wirklichen Unterschiede gefunden. Die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den deutschen und tschechischen Neologismen (in der rigorosen Arbeit) sind dagegen eindeutig identifizierbar. Die vorliegende Arbeit sollte Kenntnisse über die deutschen und tschechischen Neologismen aus der Pandemiezeit vertiefen und kann als Inspiration zur weiteren Untersuchung dieses linguistischen Phänomens dienen.

10. Resümee in der tschechischen Sprache

Předkládaná práce byla koncipována jako rozšíření magisterské práce „Jazyková inovace v současném německém jazyce. Slovní zásoba specifická pro období koronavirové pandemie – Analýza nových slov vyskytujících se v německých a v rakouských digitálních médiích“, která analyzovala neologismy identifikované v online článcích. Články referující o pandemii byly publikovány mezi srpnem a říjnem 2021. Tento časový úsek, ze kterého neologismy pocházejí, představuje však jen malou část z celkového období pandemie trvajícího přes dva roky.

Naproti tomu instituce Ústav pro jazyk český (ÚJČ) a Institut für deutsche Sprache (IDS) shromažďovaly novotvary / neologismy v průběhu celé pandemie a sestavily vlastní glosáře daných výrazů. Předkládaná práce porovnává tyto glosáře a snaží se zjistit, jaké jsou společné rysy a rozdíly německého a českého jazyka typického pro období pandemie a jaké jsou možnosti dalšího vývoje tohoto lingvistického fenoménu. Analýza by měla poskytnout komplexní vhled do problematiky slovní zásoby typické pro období pandemie.

Velikost německého a českého glosáře jsou srovnatelné. Oba obsahovaly k 15. 9. 2022 přibližně 2000 neologismů. Srovnávací analýza je rozdělena do čtyř kroků: porovnání morfologických a ortografických zvláštností, analýza konceptuálních metafor, analýza slovotvorby a lexikální analýza včetně úvah o dalším vývoji zkoumaného fenoménu v obou jazycích.

Nejprve byla představena specifika němčiny a češtiny stejně jako význam jazykové inovace v rámci vývoje jazyka. Dále byly vysvětleny procesy uvnitř slovní zásoby, resp. způsoby rozšiřování slovní zásoby (včetně pronikání odborných termínů do běžného jazyka a přebírání cizích slov).

V následujících kapitolách byly popsány relevantní informace o dílčích lingvistických disciplínách a jednotlivých krocích celkové analýzy: morfologická analýza (určování rodů a slovních druhů), ortografická analýza (psaní velkých a malých písmen, psaní slov zvlášť a dohromady, psaní cizích slov), analýza koncepčních metafor (stanovení metafor, hledání manifestací těchto metafor), analýza slovotvorby (určení relevantních způsobů slovotvorby) a lexikologická analýza (popis zbylých aspektů u německých a českých neologismů, úvahy o dalším vývoji slovní zásoby typické pro období pandemie).

Pro lepší pochopení neologismů byla také představena úloha / činnost IDS a UJC a uvedeny byly též nejdůležitější informace o průběhu pandemie v obou zemích stejně jako informace o viru samotném. Před samotnou analýzou byly oba glosáře podrobně popsány.

Analýza ukázala, že klíčové výrazy *Corona* a *Covid-19* a výrazy z nich odvozené, které představují velmi podstatnou část obou glosářů, vykazují jisté morfologické a ortografické zvláštnosti. V německém jazyce nastávají problémy ohledně určení rodu výrazu *Covid-19*. Naproti tomu v češtině se vyskytují nejasnosti v oblasti psaní některých výrazů *corona/korona*, *covid-19/kovid-19*, *covid-19/COVID-19* apod.

Analýza koncepčních metafor potvrdila platnost válečné metafory, metafory pohybu a metafory nedemokratického režimu. Manifestace této metafory byly nalezeny v německém (např. *Coronakampf*, *Anticoronakampf*; *Gesundheitsdiktatur*, *Coronafaschismus*) i českém glosáři (např. *koronaválka*, *covidstrategie*; *koronafašizmus*, *koronadiktatura*). Metafory, popř. různé typy metaforik (válečná metaforika, nacistická metaforika atd.) mohou hrát důležitou roli v rámci popisu obsahu zkoumaného fenoménu.

Analýza slovo tvorby zjistila, že nejužívanějšími způsoby tvoření slov jsou kompozice a kontaminace. Složeniny, které je možné systematizovat pomocí schémat „lexém + X“ / „X+ lexém“ (např. „Corona + X“ / „korona + X“), se vyskytují v německém glosáři stejně jako v tom českém. Český glosář je ale bohatší na produkty kontaminace (např. *covidiot* = *covid* + *idiot*).

Lexikální analýza se pokusila stanovit obecná specifika slovní zásoby charakteristické pro období pandemie a popsat, co mají oba glosáře společného a co rozdílného. K těmto specifickým můžeme počítat výskyt medicínských odborných termínů (jako *mRNA-Impfstoff* / *mRNA vakcína*), výskyt anglicismů (jako *secondery Attackrate* / *attack rate*) stejně jako skutečnost, že mnoho výrazů obsahuje silnou negativní konotaci (jako *Coronafaschismus* / *koronafašizmus*).

V glosářích je možné identifikovat obsahové společné rysy i rozdíly. V obou se vyskytují jisté tematické okruhy se stejnými nebo podobnými výrazy, jako je prosazovaná politika / platící opatření nebo nacistická metaforika, s čímž může pomoci analýza koncepčních metafor. Některé výrazy z českého glosáře, které souvisí výhradně s děním v ČR, se samozřejmě v druhém glosáři nenachází (např. výrazy odvozené od jména ministra Prymuly: *Šprýmula*, *rýmula* apod.), což platí také opačně.

Do budoucna lze očekávat, že se oba seznamy budou dál rozšiřovat o další neologismy, i když od začátku roku 2022 spíše s menší intenzitou. Lze také očekávat, že jen malá část těch nejdůležitějších a nejpoužívanějších neologismů (jako *Covid-19/kovid* nebo

Corona-Pandemie/koronavirová pandemie) se etabluje do běžného jazyka lidí / do pevné slovní zásoby daného jazyka. Lingvisté mohou konstatovat, že koronavirová pandemie nepředstavuje žádný revoluční impuls pro inovaci jazykového systému obou řečí.

Rigorózní práce potvrdila platnost v textu několikrát zmiňované hypotézy, podle které se mnohé vlastnosti nových slov a některé tendence v rámci slovní zásoby charakteristické pro období pandemie se neomezují jen na německý jazyk. Mezijazykové srovnání zjistilo, že německá a česká slovní zásoba charakteristická pro období pandemie jsou obdobně velké, že se skládají z obdobných tematických okruhů, že mají obdobné perspektivy budoucího vývoje a že v obou jazycích figurují stejné způsoby vzniku neologismů. Německá a česká slovní zásoba charakteristická pro období pandemie se ale odlišují obsahem a také ve způsobech slovtvorby, které ke vzniku neologismů byly nejčastěji použity.

Na rozdíl od rigorózní práce byly v magisterské práci sice správně zformulovány mnohé vlastnosti slovní zásoby charakteristické pro období pandemie (v předkládané práci byla jejich platnost potvrzena), ale srovnání německých a rakouských neologismů neodhalilo žádný zásadní rozdíl mezi nimi. Společné rysy a rozdíly mezi německými a českými neologismy (v rigorózní práci) jsou naproti tomu jednoznačně identifikovatelné. Předkládaná práce se snažila prohloubit znalosti německých a českých neologismů z období pandemie a mohla by sloužit jako inspirace k dalšímu zkoumání tohoto lingvistického jevu.

11. Bibliografie

11.1. Primärliteratur

Glossare der Neologismen:

[Das Glossar der Neologismen mit dem Titel „*Neuer Wortschatz rund um die Coronapandemie*“ des Instituts für deutsche Sprache, online unter:]
<https://www.owid.de/docs/neo/listen/corona.jsp> [abgerufen am 15.9.2022].

[Das Glossar mit der Bezeichnung „*covid-19 – heslář*“ von Databáze excerptního materiálu Neomat / Ústav pro jazyk český, online unter:]
http://neologismy.cz/index.php?retezec=korona&nove_hledani=1&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1 [abgerufen am 15.9.2022].

Online-Artikel, aus denen die Beispiele in der Magisterarbeit benutzt werden:

AFP / mow (18.10.2021): Umfrage: Schutz der Wirtschaft wichtiger als Kampf gegen Corona. In: *berliner-zeitung.de*. [Online unter:] <https://www.berliner-zeitung.de/news/umfrage-schutz-der-wirtschaft-wichtiger-als-kampf-gegen-corona-li.189536> [abgerufen am 2.3.2023].

APA (9.9.2021): Corona-Regel-Wirrwarr: Wiener Sonderweg sorgt weiter für Verwirrung. In: *DiePresse.com*. [Online unter:] <https://www.diepresse.com/6031558/corona-regel-wirrwarr-wiener-sonderweg-sorgt-weiter-fur-verwirrung> [abgerufen am 2.3.2023].

BUCHSTEINER, Jochen (13.9.2021): Boris Johnson will Lockdowns vermeiden. In: *FAZ.NET*. [Online unter:] <https://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/boris-johnson-will-corona-lockdowns-in-grossbritannien-vermeiden-17535220.html> [abgerufen am 2.3.2023].

LANG, Anna-Sophia (13.9.2021): Sie wollen spielen, sie müssen spielen. In: *FAZ.NET*. [Online unter:] <https://www.faz.net/aktuell/rhein-main/oper-frankfurt-und-corona-saal-zu-bellinis-norma-wieder-voll-17535016.html> [abgerufen am 2.4.2023].

sba (30.8.2021): Stark mutierte Corona-Variante versetzt Wissenschaft in Sorge. In: *berliner-zeitung.de*. [Online unter:] <https://www.berliner-zeitung.de/news/stark-mutierte-corona-variante-versetzt-wissenschaft-in-sorge-li.179963> [abgerufen am 2.4.2023].

11.2. Sekundärliteratur

ALMOS, Rona / LADYANNA, Sonnezza (2021): Language, Social Media and Citizens in the Covid Pandemic 19. In: *Advances in Social Science, Education and Humanities Research. Proceedings of the 2nd Annual Conference on Education and Social Science (ACCESS 2020)*. Bd. 557, [Open Access]: Atlanta Press, S. 354-356.

AMMON, Ulrich: Art. „*Fachsprache*“. In: GLÜCK, Helmut (Hg.) (2000): *Metzler Lexikon Sprache*. 2. Aufl., Berlin: Directmedia, S. 203.

ANGST, Berhard: Art. „*Orthografie*“. In: GLÜCK, Helmut (Hg.) (2000): *Metzler Lexikon Sprache*. 2. Aufl., Berlin: Directmedia, S. 497-498.

BENEŠ, Martin / MACHÁČ, Pavel / PALKOVÁ, Zdena u. a. (2013): *Studie k moderní mluvnici češtiny*. 5, K české fonetice a pravopisu. Olomouc: Univerzita Palackého v Olomouci.

BERSCHIN, Helmut (1998): Laufenlassen oder nicht laufen lassen? Eine Zwischenbilanz zur Rechtschreibreform. *Zeitschrift für Dialektologie und Linguistik*. 65(1), S. 42-49.

ELSEN, Hilke (2004): Kontaminationen im Randbereich der deutschen Grammatik. *Deutsche Sprache. Zeitschrift für Theorie, Praxis und Dokumentation*. 36(2), Berlin: Erich Schmidt Verlag, S. 114-126.

FILIPEC, Josef (1992): Naše současná společnost, slovní zásoba a slovníky. *Naše řeč*. 75(1), S. 1-11.

FLEISCHER, Wolfgang / BARZ, Irmhild (2012): *Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache*. 4., völlig neu bearbeitete Aufl., Berlin, Boston: De Gruyter.

FURSHOP, Nana (2009): *Orthografie*. 3., aktualisierte Aufl., Heidelberg: Universitätsverlag Winter.

FURSHOP, Nana: Vergleichende Graphematik. In: LOBIN, Henning / WITT, Andreas / WÖLLSTEIN, Angelika (Hg.) (2021): *Deutsch in Europa – sprachpolitisch, grammatisch, methodisch. Jahrbuch des Instituts für Deutsche Sprache 2020*. Berlin, Boston: de Gruyter, S. 93-110.

GLÜCK, Helmut: Art. „*Morphologie*“. In: GLÜCK, Helmut (Hg.) (2000): *Metzler Lexikon Sprache*. 2. Aufl., Berlin: Directmedia, S. 456.

HARTENSTEIN, Klaus: Art. „*Tschechisch*“. In: GLÜCK, Helmut (Hg.) (2000): *Metzler Lexikon Sprache*. 2. Aufl., Berlin: Directmedia, S. 748-749.

HARTENSTEIN, Klaus: Art. „*Wortbildung*“. In: GLÜCK, Helmut (Hg.) (2000): *Metzler Lexikon Sprache*. 2. Aufl., Berlin: Directmedia, S. 794-795.

KLAPPERT, Kristina (2007): Rechtschreibvereinfachung durch Rechtschreibreform? Eine empirische Längsschnittuntersuchung (1996-2006) zum Gegenwartsdeutschen. *Zeitschrift für Dialektologie und Linguistik*. 74(3), Stuttgart: Franz Steiner Verlag, S. 317-321.

KLOSA-KÜCKELHAUS, Annette (2020): *Bilder und Metaphern im Wortschatz rund um die Coronapandemie*. [Vom 5.11.2020 online zugänglich unter:] https://www.ids-mannheim.de/fileadmin/aktuell/Coronakrise/klosa_Bilder_und_metaphern.pdf [abgerufen am 4.3.2022].

KLOSA-KÜCKELHAUS, Annette (2020a): *Medizinisches Vokabular rund um die Coronapandemie* [Vom 4.6.2020 online zugänglich unter:] https://www.ids-mannheim.de/fileadmin/aktuell/Coronakrise/Klosa_medizinisches_Vokabular.pdf [abgerufen am 4.3.2022].

KLOSA-KÜCKELHAUS, Annette (2021): *Ein Weg aus der Coronakrise: Das Impfen*. [Vom 5.2.2021 online zugänglich unter:] https://www.ids-mannheim.de/fileadmin/aktuell/Coronakrise/Klosa_Impfen.pdf [abgerufen am 4.3.2022].

KLOSA-KÜCKELHAUS, Annette (Hg.) (2021a): *Sprache in der Coronakrise. Dynamischer Wandel in Lexikon und Kommunikation*. Mannheim: IDS-Verlag.

LAKOFF, George / JOHNSEN, Mark (2003): *Metaphors we live by*. London: The university of Chicago press.

LIŠKOVÁ, Michaela / ŠEMELÍK, Martin u.a. (2020): Hesla z Akademického slovníku současné češtiny: covid-19. *Jazykovědné aktuality*. 57(3-4), Praha: Jazykovědné sdružení při ČSAV, S. 133-137.

LÜGER, Heinz-Helmut (1995): *Pressesprache*. Tübingen: Niemeyer.

MÖHRS, Christine (2020): *Ein Wortnetz entspinnt sich um „Corona“*. [Vom 20.4.2020 online zugänglich unter:] https://www.idsmannheim.de/fileadmin/aktuell/Coronakrise/IDS_Sprache_Coronakrise_Moehrs_Wortnetz_Corona.pdf [abgerufen am 15.3.2023].

MÖHRS, Christine (2020a): *Welcher Begrüßungstyp sind Sie?* [Vom 3.11.2020 online zugänglich unter:] https://www.ids-mannheim.de/fileadmin/aktuell/Coronakrise/moehrs_begrueesungstyp.pdf [abgerufen am 15.3.2023].

MOTSCH, Wolfgang (2004): *Deutsche Wortbildung in Grundzügen*. 2. bearbeitete Aufl., Berlin, New York: Walter de Gruyter.

MWERI, Jefwa (2021): Corona Virus Disease (COVID-19) Effects on Language Use: An Analysis of Neologisms. *Linguistics and Literature Studies*. 9(3), S. 36-47.

POLENZ, Peter von (1999): *Deutsche Sprachgeschichte vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart*. Bd. 3. 19. und 20. Jahrhundert. Berlin, New York: de Gruyter.

SATKAUSKAITĖ, Danguolė (2008): Die Rolle des Bindestrichs bei der Konventionalisierung von Zusammensetzungen. *Kalbotyra*. 59(3), Vilnius: Vilniaus universiteto leidykla, S. 253-260.

SCHIPPAN, Thea (2002): *Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache*. 2., unveränderte Aufl., Tübingen: Max Niemeyer Verlag.

SCHWARZ-FRIESEL, Monika (2007): *Sprache und Emotion*. Tübingen, Basel: Francke.

ŠIMEČKOVÁ, Alena: Kontrastive Analysen Deutsch-Tschechisch/Slowakisch: eine Übersicht. In: HELBIG, Gerhard / GÖTZE, Lutz / HENRICI, Gert / KRUMM, Hans-Jürgen (Hg.) (2001): *Deutsch als Fremdsprache. Ein internationales Handbuch*. Bd. 1, Berlin, New York: Walter de Gruyter, S. 394-403.

SMEJKALOVÁ, Kamila (2020): Jazyková poradna UJC v době jarního nouzového stavu. *Jazykovědné aktuality*. 57(3-4), Praha: Jazykovědné sdružení při ČSAV, S. 129-133.

STRIETZ, Monika (1991): Lexikoneintrag und Metaphorisierung. *Zeitschrift für Germanistik. Neue Folge*. 1(1), Berlin: Peter Lang AG, S. 117-123.

THÜMEL, Wolf: Art. „Deutsch“. In: GLÜCK, Helmut (Hg.) (2000): *Metzler Lexikon Sprache*. 2. Aufl., Berlin: Directmedia, S. 148.

VÁCHAL, Martin (2022): *Sprachliche Innovation im Gegenwartsdeutschen. „Corona“-Wortschatz – Analyse der „Corona“-Neubildungen aus den deutschen und österreichischen Internetmedien*. Olomouc, Magisterarbeit. Palacký-Universität Olmütz, Philosophische Fakultät, Lehrstuhl für Germanistik. Betreuerin: prof. PhDr. Libuše Spáčilová, Dr.

VOLLERS-SAUER, Elisabeth: Art. „Metapher“. In: GLÜCK, Helmut (Hg.) (2000): *Metzler Lexikon Sprache*. 2. Aufl., Berlin: Directmedia, S. 437-438.

ZIFONUN, Gisela (2020): *Anglizismen in der Coronakrise*. [Seit 3.12.2020 online zugänglich unter:] https://www.ids-mannheim.de/fileadmin/aktuell/Coronakrise/zifonun_anglizismen.pdf [abgerufen am 4.4.2023].

11.3. Internetquellen

<http://nastenka.neologismy.cz/> [abgerufen am 14.9.2022].

<http://neologismy.cz/heslo/rouskobrana/350120> [abgerufen am 21.9.2022].

http://neologismy.cz/index.php?retezec=korona&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=covid-v%C3%A1lka [abgerufen am 21.9.2022].

http://neologismy.cz/index.php?retezec=korona&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=koronav%C3%A1lka [abgerufen am 21.9.2022].

http://neologismy.cz/index.php?retezec=korona&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=koronabojovn%C3%ADk [abgerufen am 21.9.2022].

http://neologismy.cz/index.php?retezec=korona&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=korona%C3%BAder [abgerufen am 21.9.2022].

http://neologismy.cz/index.php?retezec=korona&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=covidstrategie [abgerufen am 21.9.2022].

http://neologismy.cz/index.php?retezec=korona&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=koronapl%C3%A1n [abgerufen am 21.9.2022].

http://neologismy.cz/index.php?retezec=korona&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=koronatotalita [abgerufen am 21.9.2022].

http://neologismy.cz/index.php?retezec=korona&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=covidtyranie [abgerufen am 21.9.2022].

http://neologismy.cz/index.php?retezec=korona&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=koronatot%C3%A1%C4%8D [abgerufen am 21.9.2022].

http://neologismy.cz/index.php?retezec=korona&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=koronafa%C5%A1ismus [abgerufen am 21.9.2022].

http://neologismy.cz/index.php?retezec=korona&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=koronafa%C5%A1oun [abgerufen am 21.9.2022].

http://neologismy.cz/index.php?retezec=korona&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=vakcina%C4%8Dn%C3%AD+nacionalismus [abgerufen am 21.9.2022].

http://neologismy.cz/index.php?retezec=korona&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=rou%C5%A1kofa%C5%A1ismus [abgerufen am 21.9.2022].

http://neologismy.cz/index.php?retezec=korona&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=covidpropaganda [abgerufen am 21.9.2022].

http://neologismy.cz/index.php?retezec=korona&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=rou%C5%A1kstapo [abgerufen am 21.9.2022].

http://neologismy.cz/index.php?retezec=korona&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=koronadisident [abgerufen am 21.9.2022].

<http://www.neologismy.cz/index.php?retezec=&button=covid-19&prijimam=1&heslar=1gl> [abgerufen am 13.9.2022].

http://www.neologismy.cz/o_projektu.php [abgerufen am 13.9.2022].

<https://gfds.de/sprachliche-zweifelsfaelle-rund-um-covid-19/> [abgerufen am 3.4.2023].

https://neologismy.cz/index.php?retezec=chaos&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=koronachaos [abgerufen am 1.3.2023].

https://neologismy.cz/index.php?retezec=chaos&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=rou%C5%A1kochaos [abgerufen am 1.3.2023].

https://neologismy.cz/index.php?retezec=chaos&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=coronapanika [abgerufen am 1.3.2023].

https://neologismy.cz/index.php?retezec=chaos&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=koronahysterie [abgerufen am 1.3.2023].

https://neologismy.cz/index.php?retezec=korona&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=anticoro%C4%8Deta [abgerufen am 21.9.2022].

https://neologismy.cz/index.php?retezec=korona&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=pl%C3%A1ndemie [abgerufen am 25.2.2023].

https://neologismy.cz/index.php?retezec=korona&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=covid+pas [abgerufen am 25.2.2023].

https://neologismy.cz/index.php?retezec=korona&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=koronacesta [abgerufen am 25.2.2023].

https://neologismy.cz/index.php?retezec=korona&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=koronakoridor [abgerufen am 25.2.2023].

https://neologismy.cz/index.php?retezec=korona&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=softtotalita [abgerufen am 21.9.2022].

https://neologismy.cz/index.php?retezec=korona&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=covid-n%C3%A1cek [abgerufen am 21.9.2022].

https://neologismy.cz/index.php?retezec=korona&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=covidcaust [abgerufen am 21.9.2022].

https://neologismy.cz/index.php?retezec=korona&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=koronaf%C3%ADzl [abgerufen am 21.9.2022].

https://neologismy.cz/index.php?retezec=korona&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=koronaodp%C3%ADra%C4%8D [abgerufen am 21.9.2022].

https://neologismy.cz/index.php?retezec=korona&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=viroodboj [abgerufen am 1.3.2023].

https://neologismy.cz/index.php?retezec=korona&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=koronapokalypsa [abgerufen am 1.3.2023].

https://neologismy.cz/index.php?retezec=korona&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=covidom%C3%A1nie [abgerufen am 1.3.2023].

https://neologismy.cz/index.php?retezec=korona&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=koronav%C3%ADt%C4%9Bz [abgerufen am 1.3.2023].

https://neologismy.cz/index.php?retezec=korona&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1&heslar_detail=covidrekord [abgerufen am 1.3.2023].

<https://prirucka.ujc.cas.cz/?id=120&dotaz=p%C5%99ejat%C3%A1%20slova> [abgerufen am 28.2.2023].

<https://prirucka.ujc.cas.cz/?id=180> [abgerufen am 28.2.2023].

<https://prirucka.ujc.cas.cz/?id=890> [abgerufen am 3.4.2023].

<https://prirucka.ujc.cas.cz/?slovo=covid> [abgerufen am 20.9.2022].

<https://prirucka.ujc.cas.cz/?slovo=koronavirus> [abgerufen am 20.9.2022].

<https://prirucka.ujc.cas.cz/?slovo=virus> [abgerufen am 19.9.2022].

<https://slovníkcestiny.cz/heslo/covid-19/0/33493> [abgerufen am 20.9.2022].

<https://ujc.avcr.cz/elektronicke-slovníky-a-zdroje/> [abgerufen am 13.9.2022].

<https://ujc.avcr.cz/o-ustavu/historie/> [abgerufen am 12.9.2022].

<https://ujc.avcr.cz/o-ustavu/poslani-a-cinnost.html> [abgerufen am 13.9.2022].

<https://www.czechency.org/slovník/KOMPOZICE> [abgerufen am 29.2.2023].

https://www.duden.de/rechtschreibung/Corona_Virus_Krankheit [abgerufen am 20.9.2022].

https://www.duden.de/rechtschreibung/Covid_19 [abgerufen am 20.9.2022].

<https://www.duden.de/rechtschreibung/Virus> [abgerufen am 4.4.2023].

<https://www.dwds.de/wb/Covid-19> [abgerufen am 20.9.2022].

<https://www.ids-mannheim.de/sprache-in-der-coronakrise/> [abgerufen am 17.12.2021].

<https://www.ids-mannheim.de/tuer/> [abgerufen am 17.12.2021].

<https://www.nordbayern.de/panorama/ausbruch-lockdown-impfstoff-die-chronik-der-corona-pandemie-2020-1.10699261> [abgerufen am 16.12.2021].

<https://www.owid.de/docs/neo/listen/corona.jsp#> [abgerufen am 11.9.2022].

<https://www.pravniprostor.cz/clanky/ostatni-pravo/koronavirus-z-pohledu-kriminalistiky-casti> [abgerufen am 12.9.2022].

<https://www.seznamzpravy.cz/clanek/koronavirus-konec-pandemie-covidu-19-je-na-dohled-uvadl-sef-who-214344> [abgerufen am 25.9.2022].

<https://www.zusammengegenercorona.de/leichtesprache/corona-schutzimpfung-nutzen-oder-risiko/> [abgerufen am 16.12.2021].

<https://www.zusammengegenercorona.de/leichtesprache/informationen-zum-corona-virus/> [abgerufen am 16.12.2021].

<https://zpravy.aktualne.cz/domaci/casova-osa-covid/r~fd4c3f7e0ec511eb9d470cc47ab5f122/> [abgerufen am 12.9.2022].

<https://gfds.de/aktionen/wort-des-jahres/#> [abgerufen am 10.9.2022].

https://neologismy.cz/index.php?retezec=korona&nove_hledani=1&button=covid-19&prijimam=1&pismena=1&heslar=1 [abgerufen am 28.2.2023].

<https://www.owid.de/docs/neo/listen/corona.jsp> [abgerufen am 28.2.2023].

<https://www.seznamzpravy.cz/clanek/slovo-roku-neprekvapi-je-to-koronavirus-135335> [abgerufen am 10.9.2022].

12. Abstrakt

Autor: Mgr. Martin Váchal

Název rigorózní práce: Neue Wörter aus der Zeit der Covid-19-Pandemie. Analyse und Vergleich der deutschen und der tschechischen Neologismen

Název rigorózní práce v češtině: Nová slova vzniklá v období koronavirové pandemie. Analýza a porovnání německých a českých neologismů

Tato rigorózní práce se věnuje analýze a porovnání německých a českých neologismů vzniklých v období pandemie covidu-19, které zdokumentovaly Institut für deutsche Sprache a Ústav pro jazyk český ve svých glosářích. Předkládaná práce navazuje na téma magisterské práce, která se zabývala analýzou a srovnáním (německých) neologismů lokalizovaných v rakouských a německých internetových mediích. Rigorózní práce se snaží určit základní vlastnosti zdokumentovaných neologismů a zjistit, zda se v rámci těchto slov v obou jazycích neobjevují společné rysy nebo tendence. V teoretické části jsou představeny lingvistické termíny a podklady pro analýzu stejně jako informace o dění během pandemie v obou zemích a o koronaviru samotném. Celková analýza se skládá z popisu morfologických a ortografických zvláštností nových slov, analýzy způsobů slovtvorby, analýzy koncepčních metafor a lexikální analýzy. Praktická část prezentuje výsledky jednotlivých kroků analýzy. Práce popisuje především nesrovnalosti v oblasti morfologie a ortografie klíčových neologismů jako je COVID-19, roli koncepčních metafor při vzniku nových výrazů, význam jednotlivých způsobů slovtvorby jako kompozice v obou jazycích nebo přítomnost odborných medicínských výrazů a anglicismů mezi německými i českými neologismy. Práce se také věnuje tématu dalšího vývoje těchto neologismů.

Klíčová slova: pandemie covidu-19, koronavirus SARS-CoV-2, jazyková inovace, neologismus, německý jazyk, český jazyk

Počet znaků: cca. 185 000

Počet použité literatury: 36

Počet příloh: 0

13. Abstract

Author: Mgr. Martin Váchal

Rigorous thesis title: The New Terms Developed in the Time of COVID-19 Pandemic.

The Analysis and Comparison of the German and Czech Neologisms

The goal of this rigorous thesis is the analysis and the comparison of the German and Czech neologisms from the time of the COVID-19 pandemic. The lists of neologisms were made by the institutions Institut für deutsche Sprache and Ústav pro jazyk český. This thesis follows the topic of the diploma thesis, that were focused on the analysis of the new terms in German language located in Austrian and German online newspapers. This rigorous work describes the common features and the differences of the German and Czech COVID-related new words. The theoretical part of the work explains the terminology and the methodology of the analysis and includes details about the coronavirus and about the most important events in both countries during the pandemic. The analysis is divided in four parts: description of the morphological and orthographic aspects of the new words, analysis of conceptual metaphor, word-formation analysis and lexicological analysis of the neologisms. The practical part of the work presents the results of the analysis. The thesis describes the problematic aspects of the morphology and the spelling of the most important neologisms like COVID-19, the function of the conceptual metaphor in the process of creating new words, the importance of methods of the word-formation in both languages or the presence of the medical terms and the English expressions within the new terms. This work also includes the topic of the future of the neologisms.

Key words: COVID-19 pandemic, coronavirus SARS-CoV-2, linguistic innovation, neologism, German language, Czech language

Number of symbols: cca. 185 000

Number of secondary literature items: 36

Number of attachments: 0